1584

Ac. Lat. a.
1584

Plautus.

Google

<36633556330017 S

<36633556330017

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Rudens

eine Comödie des Plautus

lateinisch und deutsch.

Herausgegeben

von

C. E. Geppert, Dr. phil.,

außerordentl. Professor an der Universität Berlin.

Berlin, 1846.

In Commission der Nicolaischen Buchhandlung.

398. 12.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.
Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Vorwort.

Wenn ich meine bisherigen Ausgaben Plautinischer Stücke dem Publicum mit dem Bedauern übergeben mußte, nichts Besseres leisten zu können, als sich bei den beschränkten Mitteln, die mir in Berlin zu Gebote stehn, leisten läßt, so freut es mich, meinen Lesern jetzt die Mittheilung machen zu können, daß das vorliegende Stück, wie alle andern, die sie sonst noch von mir zu erwarten haben, mit der Zuziehung von Collationen aus dem Ambrosianischen Palimpsest emendirt worden ist, die ich selbst während eines längeren Aufenthaltes in Mailand zu machen das Glück hatte. Die Vorzüglichkeit dieser ältesten Handschrift des Dichters aber ist durch das, was Mai in seiner Schrift: Plauti fragmenta inedita etc. Mediol. 1815 und Ritschl in seinem Briefe an Gottfried Hermann (Zeitschrift für Alterthumswissenschaft v. J. 1837 No. 91 ff.) darüber veröffentlicht haben, so sehr außer Zweifel gestellt, daß Niemand anstehn kann, sie als die Hauptquelle der Critik und ein völlig unschätzbares Document für die Authenticität des Textes anzuerkennen.

Der geneigte Leser wird nicht erwarten, daß ich an dieser Stelle die vollständige Ausbeute meiner Mailänder Studien zur Schau stelle, aber eben so wenig darf ich mich auf eine bloße Mittheilung der Abweichungen beschränken, welche der codex Ambrosianus im Rudens von den andern Handschriften des Dichters darbietet. Vielmehr wird man mit Recht verlangen, daß ich die kritischen Grundsätze angebe, nach denen ich im vorliegenden Fall verfahren bin und ferner zu verfahren denke, denn über allen Varianten steht die Ueberzeugung des Critikers und man verlangt an dieser Stelle um so mehr von ihm ein strenges Glaubensbekenntniß, da die Gelehrten nirgend mehr über die Tendenz, die bei der Herausgabe eines Schriftstellers zu Grunde gelegt werden müsse, uneinig sind, als bei den Dichtern der Römischen Comödie und namentlich bei Plautus.

Ich lasse indessen die metrischen Entdeckungen, welche Bothe und Weise gemacht zu haben glauben, wie überhaupt die Frage nach dem Umfange der von Plautus gebrauchten Versmaaße und manches Andre bei Seite und spreche zunächst nur von dem Streitpunct, der sämmtliche Herausgeber des Dichters bis jetzt in Bewegung gesetzt hat: von der prosodischen Gestalt dieser Gedichte, oder um es mit Einem Wort zu benennen, vom Hiatus. Was hierin meine Mailänder Studien angeht, so bin ich zu der Erkenntniß gekommen, daß der codex Ambrosianus nicht nur an sehr vielen Stellen den Hiatus hat, wo ihn der codex vetus und der codex decurtatus des Camerarius ebenfalls geben, denn der um die Critik des Plautus hochverdiente Professor Ritschl geht meines Erachtens viel zu weit, wenn er behauptet, die Hälfte der mit einer solchen Gesetzlosigkeit behafteten Verse würde durch den codex Ambrosianus widerlegt, sondern es finden sich sogar noch mehre Verse, bei denen ihn dieser codex erst einführt und das mit einer so großen Evidenz, daß es vergeblich wäre, an eine Aenderung zu denken. Ich habe daher in der vorliegenden Ausgabe nicht leicht einen Vers um des Hiatus willen geändert und bin darin dem Wege gefolgt, welchen Kampmann in seinen Annotationes in Plauti

Digitized by Google

Rudentem. Olsnae 1830, gegen die Ausgabe des Stückes von Reiz eingeschlagen hat, um so mehr, als ich sehe, daß der Hiatus, wenn er auch dem Princip der Correctheit schädlich ist, doch das der Deutlichkeit in den meisten Fällen befördert, woher ihn denn Plautus, wie es mir scheint, nicht nur nicht vermieden, sondern sogar benutzt und zu seinen Zwecken verwandt hat. Denn es ist von vorne herein klar, daß ein Dichter, der seine Verse nach einem vorher bestimmten, ihm von den Griechen überlieferten Tacte sprechen läßt und im Uebrigen keine Sorgfalt auf die Reinhaltung des metrischen Schemas verwendet, jedes Mittel ergreifen wird, um denselben durch Haupt- und Nebenabschnitte ein mehr geregeltes Ansehn zu geben und diese Abschnitte treten am deutlichsten hervor, wenn das Coalesciren der Vocale vermieden wird, wodurch der Hiatus entsteht. In eben dieser Weise aber wird auch der Periodenbau der Rede leichter verständlich werden, wenn der Dichter auch prosodisch diejenigen Pausen innehält, welche die Glieder derselben, die durch Interpunction bezeichnet werden, von einander sondern. Beides Fälle, über die Linge in seiner schätzbaren Schrift de hiatu bereits ausführliche Nachweisungen gegeben hat. Man muß die Verse des Plautus, die für die Bühne und nicht für das Studirzimmer bestimmt sind, selbst gesprochen und oftmals gehört haben, um zu bemerken, wie sehr der Dialog durch diesen Mangel an Correctheit dafür an Lebendigkeit, Energie und Deutlichkeit gewinnt. Findet sich nun freilich der Hiatus auch an solchen Stellen, wo er weder durch den Vers- noch durch den Satzbau motivirt wird, so glaube ich, daß das Publicum des Dichters daran keinen Anstoß genommen hat und daß wir dies daher ebenso wenig thun dürfen.

Wenn ich nun in diesem Punct überall die Lesart der Manuscripte wiederhergestellt habe, wo ich sie von früheren Editoren verändert fand, so bin ich in einem andern sogar noch darüber hinausgegangen, doch auch dies nicht ohne Veranlassung des codex Ambrosianus, dem ich diese erweiterte Anwendung meiner Theorie verdanke. Man findet nämlich in diesem merkwürdigen Manuscript eine bedeutende Anzahl von Versen, die eine Umstellung der Worte oder sonstige geringe Abweichungen von dem Wortlaut der Vulgata haben, welche aber keineswegs zur Vermeidung von prosodischen Incorrectheiten, sondern allein zur richtigeren Betonung der Worte beitragen, d. h. zu jener Art von Betonung, die, bei einer leisen Erhebung über den gewöhnlichen Dialog, doch im Ganzen den Ton der Sprache des täglichen Lebens festhält und eine in den wesentlichen Puncten durchgehende Uebereinstimmung zwischen Wort- und Versaccent offenbart, wobei man indessen nicht nach der von Bentley aufgestellten Maxime die Füße in den ungleichen, sondern nach der von mir in der Vorrede zum Trinummus angegebnen Weise, die in den gleichen Stellen jambischer, trochäischer und anapästischer Verse betonen muß. Wenn man dies Princip festhält, so sieht man bald, daß es eine Anzahl von Versen in unserm Text giebt, die nicht richtig sind, weil sie entweder eine widersinnige oder eine unrhythmische Betonung haben und eben so oft bemerkt man, daß die Emendationen, durch die man den Hiatus vertrieben hat, dahin geführt haben, gegen dies Princip zu verstoßen. So lautet z. B. V. 486 unseres Stückes in den bisherigen Ausgaben:

Digitized by Google

Recipe me in tectum, da mihi vestimenti áliquid aridi,

ohne daß man an der Betonung von in neben tectum, welches Letztere dem Sinne gemäß zu betonen wäre, wie an dem Accent auf der zweiten Sylbe von vestimenti Anstoß genommen hat. Der codex Ambrosianus dagegen giebt folgende Wortfolge:

Recipe me in téctum, da mihi áliquid vestiménti aridi.

Man sieht hieraus, daß der Dichter recipe, ohne Zweifel der Sprache des gewöhnlichen Lebens gemäß, zweisylbig sprechen ließ und den Hiatus zwischen vestimenti und aridi nicht scheute, wenn der Versaccent sonst mit dem Wortaccent in Uebereinstimmung war. Allerdings ist dies nun, wie ich bereits oben angedeutet habe, nicht immer der Fall. Dreisylbige Wörter, die einen Molossus bilden, ziehn häufig den Accent auf die erste Sylbe zurück, wodurch das Wort einen eigenthümlichen Charakter von Ständigkeit, sogar oft von Würde, erlangt, manche zweisylbige Wörter, die einen Pyrrhichius bilden, werfen stets den Ton aufs Ende und werden meistens nur zum Schluß des Verses gefunden, viersylbige Wörter, die einen Proceleusmaticus bilden, werden in der Regel entweder auf der ersten oder letzten Sylbe betont, und dergleichen mehr. Um in diesen, oft nicht leicht zu entscheidenden Fällen der Plautinischen Sprache ihren eigenthümlichen Klang abzulauschen, bedarf es eines oftmaligen und gewissenhaften Anhörens der Verse. Im Ganzen aber wird das Princip, daß der Wortaccent mit dem Versaccent in allen wesentlichen Puncten in Uebereinstimmung sein muß, hierdurch nur modificirt, nicht aufgehoben und die Comödie darf nicht anders klingen als eine versificirte Prosa.

Um schließlich noch im Speciellen von den Abweichungen des codex Ambrosianus von den übrigen Manuscripten in Bezug auf den Rudens zu sprechen, so darf man hier keine großen Erwartungen hegen. Es sind im Ganzen, wie die noch erhaltnen Ueberschriften der einzelnen Seiten nachweisen, nur sieben Blätter aus dieser Comödie vorhanden, welche im Ganzen etwa 260 Verse enthalten haben, da, wenn keine Brechungen oder Ueberschriften zu Scenen vorkommen, jede Seite regelmäßig 19 Verse giebt. Hiervon ist der Theil, der auf p. 97 und 98 (nach der Bezifferung des Textes der Bibelvulgata, die den der Comödien bedeckt) steht und die Stelle von V. 430 bis 467 wiedergiebt, vorzüglich gut erhalten; man kann jedes einzelne Wort mit Bestimmtheit erkennen. Auf p. 112 (V. 691—708) und p. 374 (V. 482—499) ist wenigstens der größere Theil leserlich, man findet noch zusammenhängende Verse; p. 404 (V. 140—152) liefert deren schon wenigere, p. 111 (V. 675—690) und p. 373 (V. 468—481) gar nicht mehr, p. 403 hat kaum noch Spuren des früheren Textes, p. 375—76, 383—84, 387—88 aber sind ganz zerfressen und haben wenig mehr als die weißen Ränder.

Um nach der Ordnung zu verfahren, beginnen wir mit p. 403. Die Aenderung neuerer Critiker, die in V. 140 zum Schluß fuvi schreiben statt fui, findet keine Bestätigung; auch der codex palimpsestus hat fui. Dagegen findet man das me, welches ältere Editoren gegen die Autorität ihrer Manuscripte vor sibi in V. 142 einschoben, hier bezeugt. In V. 143 giebt der codex vor secludam ein ut, von dem es zu verwundern ist, daß man nicht früher darauf gekommen ist. In V. 144 ist die Zeile bei

Digitized by Google

eduxerunt gebrochen und zu Ende der folgenden unterscheidet man ein les, doch ist die vorhergehende Lücke zu groß, als daß man annehmen könnte, das Wort exanimales habe darin gestanden. Der erste Theil von V. 145 muß von der jetzigen Gestalt, die, wie bekannt, auch nur zum Theil durch Conjectur entstanden ist, vollständig abweichend gewesen sein. Der Vers sieht folgendergestalt aus:

. i . . viss . . si . . . parco perdidi spem qua me oblectabam.

V. 148 giebt neque quo quaeram st. qua, wodurch die sonderbare Abwechselung von quo und qua vermieden wird. V. 150 giebt zum Schluß freilich die von Reiz geänderte Wortfolge loca atque hae regiones, aber zwischen quam und loca findet man eine so große Lücke, daß hier nothwendig mehr als haec gestanden haben muß. V. 151 giebt allerdings in Uebereinstimmung mit andern Manuscripten neque si vivit eam vivam unquam, so daß es vielleicht besser gewesen wäre fortzufahren quin viva inveniam desistam.

Es folgt die Stelle von V. 430—499, die auf vier Seiten steht. Hier müssen wir zunächst bemerken, daß der Hiatus da, wo er in den bisher bekannten Manuscripten steht, auch im codex Ambrosianus wiederkehrt, d. h. in V. 440, 441, 445, 446 und 450. Die Veränderungen von Reiz erhalten nirgend Bestätigung. Außerdem findet man V. 431, an dem Acidalius Anstoß nahm, ganz, wie ihn die Vulgata giebt, V. 433 tanta st. tanto, ohne Zweifel ein Schreibfehler, V. 440 quom st. cum, eine Verwechslung von qu und c, die in diesem codex öfters vorkommt, V. 442 praehibet st. praebet, V. 446 exissem st. exiissem, V. 449 entbehrt schon hier die beiden ersten Worte, V. 453 giebt illi st. illic, V. 456 das ungleich kräftigere devoraturam st. devoraturum, V. 466 plesidippus, V. 467 quo ab st. a quo V. 486 ali juid vestimenti aridi V. 487 dum arescunt mea in aliquo tibi gratiam referam loco V. 488 tegillum eccillum mihi unicum arescit V. 496 ist das quis, aus Versehn, wie es scheint, verdreifacht, V. 499 lubuit st. libuit.

Die letzte Stelle, über die noch zu berichten ist, umschließt V. 675 bis 708. Der codex Ambrosianus giebt hier in Uebereinstimmung mit den andern Manuscripten iam hercle tibi messis, doch die folgenden Worte des Verses sind nicht mehr erhalten. V. 679 sieht man sehr deutlich das vielbestrittene humanum hervortreten. V. 697 giebt der codex in Uebereinstimmung mit andern Manuscripten ambo, nicht ambos, wie Mai fälschlich berichtet hat, V. 698 equidem st. egomet, V. 702 si te non st. si non te.

Was endlich die Mittheilungen von Mai angeht, so kann ich versichern, daß weder V. 430 hince, noch 441 thermipolium, noch 450 qui? qui auderem, noch 458 conpactum, noch 467 arrabone sondern arrabonem steht. Auch wird nach V. 702 nicht 700 wiederholt. In der Lücke dagegen, welche diesem codex zufolge zwischen V. 690 u. 691 stattfindet, haben zwei Verse gestanden, von denen der erste die vierte Scene beschloß, der andre die fünfte begann. Mai theilt nur von dem ersten einige Fragmente mit, hat es aber leider durch den unvorsichtigen Gebrauch chemischer Mittel seinen Nachfolgern unmöglich gemacht, jetzt noch irgend etwas zu erkennen. Berlin, den 3. Febr. 1846.

C. E. Geppert.

Digitized by Google

Der Rudens des Plautus.

Digitized by Google

DRAMATIS PERSONAE.

Arcturus, prologus.
Sceparnio, servus.
Pleusidippus, adolescens.
Daemones, senex.
Palaestra, Ampelisca, } mulieres.
Sacerdos, anus.
Piscatores.
Trachalio, servus.
Labrax, leno.
Charmides.
Lorarii.
Gripus, piscator.

Digitized by Google

Perſonen.

Arctur als Prolog.
Sceparnio, ein Sclav.
Pleuſidippus, ein Jüngling.
Dämones, ein Greis.
Paläſtra, Ampelisca } zwei Frauen.
Die Prieſterin, eine alte Frau.
Fiſcher.
Trachalio, ein Sclav.
Labrax, ein Kuppler.
Charmides.
Sclaven.
Gripus, ein Fiſcher.

Die Handlung iſt zu Cyrenä.

Digitized by Google

Arcturus

Prologus.

Qui gentes ómnes, mariaque ét terras movét,
Eius sum cívis civitáte coelitúm.
Ita sum, ut vidétis, splendens stélla candidá,
Signum, quod sémper tempore éxoritur suó
Hic atque in coélo; nomen Arcturo est mihi.
Noctu sum in coélo clarus átque inter deós:
Inter mortáles ambulo interdiús.
Et alia signa de coelo ád terram accidúnt.
Qui est imperátor divum atque hóminum, Juppitér,
Is nos per géntis alium ália disparát,
Hominum qui fácta, mores, pietatem et fidém
Noscamus: út quemque adiuvét opulentiá.
Qui falsas lites falsis téstimoniis
Petunt quique ín iure abiuránt pecuniám,
Eorum referímus nomina éxscripta ad Jovém.
Cotidie ille scit, quis hic quaerat malúm.
Qui hic litem apísci postulánt periurió
Mali, res fálsas qui impetránt apud iudicém:
Iterum ille eám rem iudicátam iudicát,
Maiore múlta multat, quám litem auferúnt.
Bonos in áliis tabulis éxscriptos habét.
Atque hoc scelésti in animum inducunt suúm,
Jovem se placáre posse dónis, hostiis:
Et operam et súmptum perdunt: id eo fit, quiá
Nihil ei accéptum est a periúris supplici.

Digitized by Google

Arctur

als Prolog.

Der alle Völker, Meer und Land, erzittern macht,
Deß Bürger bin ich in des Himmels Bürgerſchaft.
Wie Ihr mich ſeht, bin ich ein glänzend heller Stern,
Ein Bild, das immer ſeiner Zeit im Aufgang ſteht
Hier und in Himmelshöhn; mein Name iſt Arctur.
Unter Göttern glänz' ich hell zu Nacht am Firmament;
Bei Tage wandl' ich unter den Sterblichen umher.
Auch andre Sterne kommen ſonſt zur Erd' hinab.
Er, der der Götter und der Menſchen Herrſcher iſt,
Zeus, giebt den Völkern dieſen hier, den andern da,
Daß wir der Menſchen Thaten, Sitten, Rechtlichkeit
Erforſchen ſollen, daß er jedem reichlich hilft.
Wer falſchen Anſpruch mit verfälſchtem Zeugniß ſtützt,
Wer vor Gericht das Geld abſchwört, das er erhielt,
Die Namen Solcher bringen ſchriftlich wir an Zeus.
Er erfährt es täglich, wer hier Strafe ſich verwirkt.
Und wenn die Böſen hier mit Meineid den Prozeß
Gewinnen wollen und vom Richter Unrecht kommt,
So ändert er mit ſeinem Spruch das Urtheil um
Und ſtraft mit größerem Nachtheil als der Vortheil war.
Der Guten Name ſteht auf einem andern Blatt.
Die Böſen freilich bilden oft ſich ein, daß man
Dem Zorn des Zeus durch Opfer und Geſchenk entgeht,
Doch ſie verlieren Müh und Koſten; nimmermehr
Iſt ihm die Buße von meineidgen Leuten lieb.

Digitized by Google

Facilius si qui pius est, á dis supplicáns,
Quam qui scelestust, inveniét veniam sibí.
Idcirco móneo vos ego, heíc qui estis boní,
Quique aetatem ágitis cum pietáte et cum fidé:
Retinete pórro, post factum út laetemini.
Nunc, huc qua caússa veni, argúmentum eloquár.
Primum dum huic ésse nomen úrbi Diphilús
Cyrenas vóluit, illic hábitat Daemonés
In agro atque vílla proxumá propter maré:
Senex, qui huc Athénis exsul vénit, haud malús.
Neque is adeo própter malitiám patria carét,
Sed, dum alios sérvat, se impedívit interím:
Rem bene parátam comitáte perdidit.
Huic filia ólim virgo périit parvolá.
Eam de praedóne vir mercátur pessumús.
Is eam huc Cyrénas leno advéxit virginém.
Adolescens quídam, civis húius, Atticús,
Eam vidit ire e ludo fidicinio domúm.
Amare occóepit: ad lenónem devenít,
Minis triginta sibi puéllam destinát,
Datque arrhabónem et iureiúrando alligát.
Is leno, ut se aéquom est, flocci nón fecit fidém,
Neque quod iúratus adolescénti dixerát.
Eii erat hóspes, par sui, Siculus, senex
Scelestus, Agrigentinus, úrbis proditór:
Is illius laúdare infit fórmam virginis
Et aliarum ítidem, quae eius eránt mulierculáe.
Infit lenóni suadere, út secum simúl
Eat in Siciliam: ibi esse hominés voluptariós
Dicit: potésse ìbi eum fieri divitém:
Ibi esse quaéstum maxumúm meretricibús.
Persuadet. návis clanculúm conducitúr.
Quidquid erat, nóctu in navem cómportat domó
Leno: adolescénti, qui puéllam ab eo emerát,
Ait sese Véneri velle vótum solveré.
Id hic est Véneris fanum; húc ad prandiúm
Vocavit ádolescentem. ipse hinc illico

Digitized by Google

Viel leichter wird der Fromme, wenn er Buße bringt,
Vergebung seiner Fehler finden, als wer böse ist.
Deshalb ermahn' ich alle Guten, die hier sind,
Die fromm ihr Leben führen und mit Rechtlichkeit:
Bleibt nur dabei, damit Ihr später deß Euch freut.
Doch jetzt, weshalb ich hieher kam, — zu unserm Stück! —
Der Ort der Handlung, denn so wollt' es Diphilus,
Ist zu Cyrenä, seht ihr: hier wohnt Dämones
In Stadt und Acker, die dem Meer am nächsten sind,
Ein Greis und flüchtig aus Athen, ein braver Mann,
Der nicht durch Uebelthat sein Vaterland verlor;
Nein! Andre rettend trat er selbst sich in den Weg;
Durch Wohlthun kam er um sein wohlerworbnes Gut.
Ihm kam eine Tochter einst abhanden, ein kleines Kind,
Die von dem Räuber dann ein schlechter Kerl gekauft,
Ein Kuppler, der sie nach Cyrenä hergebracht.
Ein Jüngling, Landsmann dieses hier, aus Attica,
Sah sie, wie sie einst vom Citherspiel nach Hause ging.
Er verliebt sich, geht sogleich zu jenem Kuppler hin,
Kauft ihm um dreißig Minen jenes Mädchen ab,
Giebt ihm ein Handgeld und nimmt Eid und Schwur von ihm.
Der Kuppler achtet, wie natürlich, keine Treu,
Noch was er dem jungen Mann im Schwur versprochen hat.
Er hatt' einen Gast, einen Siculer, aus Agrigent,
Ihm gleich, Verräther seiner Stadt, ein alter Schuft.
Der fing denn an und pries des Mädchens Wohlgestalt
Und auch die der andern Weiber, die der Kuppler hat.
Er räth dem Kuppler, daß er jetzt mit ihm zugleich
Nach Sicilien ginge: dort sei ein Leben voll Genuß,
Sagt er, dort werd' er leichtlich noch zum reichen Mann.
Dort sei mit Mädchen der allergünstigste Erwerb.
Der Kuppler glaubt ihm. Heimlich miethet man ein Schiff:
Was er nur hat, das trägt der Kuppler Nachts heraus
Ins Schiff; dem Jüngling, der ihm das Mädchen abgekauft,
Sagt er, er wolle Venus ein Gelöbniß weihn.
Dies ist der Venustempel; hieher lud er denn
Zum Mahl den jungen Mann. Er selbst bestieg sogleich

Digitized by Google

Conscendit návem, avehit meretriculás.
Adolescenti álii narrant, út res gesta sit:
Lenonem abiísse. ad portum ádolescens venit;
Illorum návis longe in áltum abscesserát.
Ego, quoniam vídeo virginem ásportariér,
Tetuli eii auxilium, lenoni éxitium simúl:
Increpui hibérnum et fluctus móvi maritumós.
Nam Arcturus signum omniúm sum acerrumúm:
Vehemens sum exóriens; cum occidó, vehementiór.
Nunc ambo in sáxo, leno átque hospes, simúl
Sedent eiécti: navis cónfracta est iis.
Illa autem vírgo atque altera ítidem ancillulá
De navi tímidae desiluérunt in scaphám.
Nunc eas ab sáxo fluctus ád terram ferúnt
Ad villam illíus, exsul úbi habitat senéx,
Quoius deturbávit ventus téctum et tegulás.
Et servus íllic est eius, qui égreditur forás.
Adolescens húc iam adveniet, quém videbitis,
Qui illam mercátu'st de lenóne virginém.
Valete, ut hóstes vostri diffidant sibi.

Digitized by Google

Das Schiff und machte mit den Weibern sich davon.
Dem jungen Mann erzählen Andre, was geschah:
Der Kuppler sei davon. Er läuft zum Hafen hin;
Das Schiff von Jenen war schon längst auf hoher See.
Als ich nun sah, wie man die Jungfrau fortgeschleppt,
Bracht' ich ihr Hülfe und dem Kuppler zum Verderb.
Ich schnob mit Kälte und warf die Meeresfluth empor.
Denn ich, Arctur, bin kalt, wie sonst kein andrer Stern.
Sturm ist mein Aufgang; stürmischer noch mein Untergang.
Jetzt sitzen Beide, Kuppler und Gastfreund, auf dem Riff,
Ans Land geworfen: denn ihr Schiff zerbrach die See.
Doch jene Jungfrau und eine andre, ihre Magd,
Die sprangen zagend von dem Schiff in einen Kahn.
Jetzt treibt vom Fels die Fluth sie alsobald ans Land
Zu jenem Landhaus, wo der flüchtige Alte wohnt,
Von dem der Wind so Dach wie Ziegeln abgedeckt.
Der hier herauskommt, das ist jenes Alten Sclav.
Dann wird sogleich der Jüngling kommen, sollt Ihr sehn,
Der von dem Kuppler jenes Mädchen sich gekauft.
Lebt wohl! Seid tapfer, daß Euren Feinden vor Euch graut! —

Digitized by Google

ACTUS I.

Scena I.

Sceparnio.

Proh di immortáles, tempestátem cuiusmodi
Neptunus nóbis nocte hac mísit proxumá!
Detexit véntus villam, quíd verbis opúst?
Non ventus fúit, verum Alcuména Euripidi.
Ita omnes de técto deturbávit tegulás:
Illustrióres fecit, fenéstrasque indidit.

Scena II.

Pleusidippus. Daemones. Sceparnio.

Et vos a vóstris abduxí negotiis,
Neque id procéssit, qua vos dúxi gratiá,
Nec quivi lénonem ad portúm prehenderé.
Sed mea desídia spem deserére noluí:
Eo vos, amíci, detinuí diutiús.
Nunc huc ad Véneris fanum vénio viseré,
Ubi rem divínam se factúrum dixerát.

Sceparnio.

Si sapiam, hoc, quód me mactat, cóncinnem lutúm.

Pleusidippus.

Prope me hic nesció quis loquitur.

Daemones.

Heús, Sceparnió!

Digitized by Google

Erſter Act.

Erſte Scene.

Sceparnio.

Ihr großen Götter! welch Unwetter, welchen Sturm
Hat uns Neptun in dieſer letzten Nacht geſandt!
Der Wind hat unſer Landhaus abgedeckt. Genug!
Es war kein Wind. Euripides Alcmene wars.
So hat er vom Dach die Ziegeln alle herabgeſtürzt,
Macht ſie durchſcheinend und thut Luken gar hinein.

Zweite Scene.

Pleuſidippus (mit Begleitern). Dämones. Sceparnio.

Da hielt ich euch von eurer ſonſtigen Arbeit ab
Und doch gelang mirs nicht, weshalb ich Euch geholt,
Noch hab' ich den Kuppler an dem Hafen noch erwiſcht.
Doch gab ich träge meine Hoffnung drum nicht auf.
Deshalb, ihr Freunde, hielt ich länger euch zurück.
Jetzt komm' ich, mich beim Venustempel umzuſehn,
Wo er das Opfer bringen wollte, wie er ſprach.

Sceparnio.

Wenn ich anders klug bin, knet' ich hier den läſtgen Lehm.

Pleuſidippus.

Es ſpricht hier jemand neben mir.

Dämones.

Sceparnio! —

Digitized by Google

Sceparnio.

Qui nominát me?

Daemones.

Qui pro te árgentum dedit.

Sceparnio.

Quasi me tuum ésse servum dícas, Daemonés.

Daemones.

Luto usust múlto: multam térram confodé.
Villam integúndam intellegó totam mihí,
Nam nunc perlúcet ea, quam críbrum, crebriús.

Pleusidippus.

Pater, salvéto, amboque ádeo.

Daemones.

Salvos sís.

Sceparnio.

Sed utrum tu más an foemina és, qui illum patrém
Voces?

Pleusidippus.

Vir sum équidem.

Sceparnio.

Quaere vír porro patrém.

Daemones.

Filiolam ego únam habui; eam únam perdidí.
Virile séxus nunquam ullum hábui.

Pleusidippus.

At di dabúnt

Sceparnio.

Tibi quidem hércle, quisquis és, magnum malúm,
Qui oratióne hic occupátos occupés.

Pleusidippus.

Isticcine vós habitatis?

Sceparnio.

Quíd tu id quaeritás?
An, quo furátum venias, véstigas locá?

Pleusidippus.

Peculiósum esse decét servom et probúm,

Digitized by Google

Sceparnio.

Wer nennt meinen Namen?

Dämones.

Der da Geld für dich bezahlt.

Sceparnio.

Das will wohl sagen, ich sei dein Sclave, Dämones.

Dämones.

Wir brauchen vielen Lehm. Grab' tüchtig Erde aus!
Ich seh, daß ich das ganze Haus bedecken muß,
Denn wie es jetzt ist, scheints mehr durch als durch ein Sieb.

Pleusidippus.

Gott grüß dich, Vater, und euch beide.

Dämones.

Guten Tag!

Sceparnio.

Bist du ein Mann oder bist du ein Weib, daß du diesen hier
Deinen Vater nennst?

Pleusidippus.

Ein Mann.

Sceparnio.

Dann such' einen andern auf.

Dämones.

Ich hatte nur ein Töchterchen: das ist dahin.
Ich hatte nie einen Sohn.

Pleusidippus.

Doch stehts in Gottes Hand —

Sceparnio.

Daß er dich, du seist nun, wer du willst, zur Strafe zieht,
Weil du mit Schwatzen unsre Arbeit noch vermehrst.

Pleusidippus.

Ist dieses Haus hier eure Wohnung?

Sceparnio.

Gehts dich an?
Spürst du den Ort aus, wo du etwa stehlen kannst?

Pleusidippus.

Das muß ein üppiger und erprobter Sclave sein,

Digitized by Google

Quem hero praesénte haud praetereát oratió,
Quique incleménter dicat hómini liberó.

Sceparnio.

Et impudícum et impudéntem hominem addecét
Molestum ultro ádvenire ad álienam domúm,
Cui debeátur nihil.

Daemones.

Tacé, Sceparnió.
Quid opust, adoléscens?

Pleusidippus.

Isti infortuniúm,
Qui praefestínet, ubi herus ássit, praeloqui.
Sed nisi moléstum'st, paucis pércontariér
Volo ego ex te.

Daemones.

Dábitur opera, atque ín negotió.

Sceparnio.

Quin tu in palúdem is, exsicásque arundinés,
Qui pertegámus villam, dúm sudumst?

Daemones.

Tacé.
Tu, si quid ópus est, dice.

Pleusidippus.

Díc, quod te rogó.
Ecquem tu hic hóminem crispum, incánum, videris,
Malum, periúrum, palpatórem?

Daemones.

Plurimós.
Nam ego propter éiusmodi virós vivo misér.

Pleusidippus.

Hic dico in fánum Veneris qui mulierculás
Duas secum addúxit, quique adórnavit sibí,
Ut rem divínam faciat aút hodie aut heri.

Daemones.

Non hercle, adoléscens, iam hos diés complusculós
Quemquam istic vidi sacrificáre: nec potést
Clam me esse, si qui sacrificánt: semper petúnt

Digitized by Google

Der in seines Herren Gegenwart nicht schweigen kann
Und zu einem freigebornen Mann so trotzig spricht.

Sceparnio.

Das muß ein unverschämter, frecher Bursche sein,
Der aus freien Stücken im fremden Hause lästig wird,
Ohne daß man ihm etwas schuldet.

Dämones.

Schweig, Sceparnio!
Was soll es, junger Mann?

Pleusidippus.

Für den da Ungemach,
Der in des Herren Gegenwart so vorschnell spricht!
Doch wenn dirs recht ist, möcht' ich mit wenig Worten wohl
Dich etwas fragen.

Dämones.

Trotz meiner Arbeit bin ich bereit.

Sceparnio.

Gingst du doch in den Sumpf und schnittest trocknes Rohr,
Damit das Haus zu decken, so lang es nicht regnet!

Dämones.

Schweig!
Du sprich, wenn du etwas bedarfst.

Pleusidippus.

So gieb mir Antwort denn!
Sahst du einen Menschen hier, einen Graukopf und gelockt,
Einen Schuft, Betrüger und Meineidigen?

Dämones.

Mehr als ihn.
Denn eben solcher Leute wegen geht mirs schlecht.

Pleusidippus.

Ich meine einen, der zum Venustempel hier
Zwei Weiber mit sich führte und sich angeschickt
Zu einem Opfer, sei's nun gestern oder heut.

Dämones.

Nein! junger Mann: ich sah wahrhaftig Tage lang
Schon Niemand dorten opfern; gleichwohl kann es mir
Nicht wohl entgehn, wer opfert, denn sie holen stets

Digitized by Google

Aquam hinc aut ignem aut vascula aut cultrum aut verú
Aut aulam extárem aut aliquid: quíd verbis opú'st?
Veneri parávi vasa et púteum, non mihi.
Nunc intervállum iam hos diés multos fuit.

Pleusidippus.

Ut verba praéhibes, me periisse praedicás.

Daemones.

Mea quidem hércle caussa sálvus sis, licét.

Sceparnio.

Heus tu, qui fána ventris caússa circumís,
Jubere méliust prandium órnari domi;
Fortasse tu húc vocatus és ad prandiúm.
Ille, qui vocávit, nullus vénit.

Pleusidippus.

Admodúm.

Sceparnio.

Nullum'st periculum te hinc ire impransum domúm.
Cererem te méliust quam Venerém sectariér:
Amorem haec cúrat, tríticum curat Cerés.

Pleusidippus.

Deludificávit me ille homo indignis modís.

Daemones.

Proh! di immortáles! quid illuc ést, Sceparnió,
Hominum secúndum littus?

Sceparnio.

Ut mea opinio ést,
Propter viam illi sunt vocáti ad prandiúm.

Daemones.

Qui?

Sceparnio.

Quia post cénam, credo, láverunt heri.
Confracta návis in mari ést illis.

Daemones.

Ita ést.

Sceparnio.

At hercle nóbis villa in térra et tegulae.

Digitized by Google

Sich Waſſer, Feuer, Pfannen, Meſſer oder Spieß,
Fürs Eingeweide Töpfe: nun! mit Einem Wort!
Geſchirr und Brunnen halt' ich für Venus, nicht für mich.
Jetzt hielt man freilich mehre Tage damit an.

Pleuſidippus.

Wie du es darſtellſt, ſprichſt du mein Verderben aus.

Dämones.

Um meinetwillen magſt du friſch und munter ſein.

Sceparnio.

He! du, der hungrig um der Götter Tempel ſtreift,
Du thuſt am beſten, wenn du zu Hauſe kochen läßt.
Wahrſcheinlich lud man dich hieher zum Frühſtück ein,
Doch der dich einlud, iſt nicht gekommen.

Pleuſidippus.

Freilich wohl! —

Sceparnio.

Es iſt ganz ſicher: du gehſt hungrig nun nach Haus.
's iſt beſſer, wenn du's mit Ceres als mit Venus hältſt:
Die ſchafft die Liebe, jene ſchafft den Weizen an.

Pleuſidippus.

Der Menſch trieb wirklich ein unwürdges Spiel mit mir.

Dämones.

Ihr großen Götter! was ſind das, Sceparnio,
Für Menſchen dort am Ufer?

Sceparnio.

Meiner Meinung nach
Lud man ſie wohl zu einem Abſchiedsſchmauſe ein.

Dämones.

Wie ſo?

Sceparnio.

Sie nahmen geſtern, ſcheints, nach Tiſch ein Bad.
Es hat das Meer ihr Schiff zerbrochen.

Dämones.

Ja, ſo iſts.

Sceparnio.

Und unſer Haus ſammt Ziegeln liegt am Boden.

Digitized by Google

Daemones.

Huí!

Homunculí, quanti estis! éiecti ut natánt!

Pleusidippus.

Ubi sunt hi hómines, obsecro?

Daemones.

Hác ad dexterám.

Viden' secúndum littus?

Pleusidippus.

Vídeo; sequiminí.

Utinam is sit, quém ego quaero, vír sacerrumús! Valete.

Sceparnio.

Sí non moneas, nósmet meminimús.

Sed, o Palaémon, sancte Néptuni comés,

Quique, Hercule, ílli socius ésse dicerís,

Quod facinus video?

Daemones.

Quid vidés?

Sceparnio.

Mulierculás

Video sedéntes in scaphá solas duás.

Ut afflictántur miserae! euge, eúge, perbené!

Ab saxo avórtit fluctus ád littus scaphám.

Neque gubernátor unquam pótuit rectiús.

Non vidisse úndas me maióris censeó.

Salvae sunt, si íllos fluctus dévitaverint.

Nunc, nunc periculum'st, eiécit alterám!

At in vadó'st. Jam facile enábit. Eugepáe!

Viden' alteram íllam ut fluctus éiecit forás?

Surrexit: hórsum se capéssit: salva rés.

Desiluit haéc autem altera ín terram e scaphá.

Ut prae timóre in genua in úndas concidít!

Salva'st, evásit ex aquá, iam in littore ést.

Sed dextrovórsum avorsa it ín malam crucém.

Hem, errabit íllaec hodie!

Digitized by Google

Dämones.

Ha!
Ihr ſchwachen Menſchlein! Ueber Bord weg! wie das ſchwimmt!

Pleuſidippus.

Wo ſind die Menſchen? ich bitte dich.

Dämones.

Hier rechter Hand.
Siehſt du's am Ufer?

Pleuſidippus.

Ja! ich ſeh's! Ihr folgt mir jetzt!
O! wär's doch der, den ich hier ſuche, der Böſewicht!
Lebt wohl!

Sceparnio.

Ach! daran dächten wir auch ohne dich.
Doch, o Palämon! heilger Schutzfreund des Neptun,
Und Hercules, der du, wie man ſagt, ſtets mit ihm biſt,
Was ſeh ich dorten?

Dämones.

Nun! was giebts?

Sceparnio.

Zwei Mägdelein
Seh ich dort ſitzen in einem Kahn und ganz allein!
Wie ſich die Aermſten quälen! Herrlich! o! wie ſchön! —
Vom Felſen treibt die Fluth ans Ufer ihren Kahn,
So wie kein Steuermann wohl beſſer es vermocht.
Ich ſah noch niemals größre Wellen, wie mir ſcheint.
Sie ſind gerettet, wenn ſie dort der Fluth entgehn!
Jetzt, jetzo gilt es! ſieh! die eine iſt über Bord!
Doch auf dem Trocknen! Leicht entkommt ſie ſchwimmend. Ha!
Siehſt du die andre? auf den Strand warf ſie die Fluth.
Schon ſteht ſie aufrecht, kommt hieher. Nun iſt es gut.
Jedoch die andre ſprang vom Kahn aus auf das Land.
Wie ſie vor Furcht in die Wellen auf die Kniee ſinkt!
Sie iſt gerettet! aus dem Waſſer! ſchon am Strand!
Doch geht ſie dort zur Rechten, findet ſie den Tod.
Ja, ja! ſie wird ſich ſchön verirren.

Digitized by Google

Daemones.

Quid id refert tuá?

Sceparnio.

Si ad saxum quó capessit, eó deorsum cadit;
Erratiónis fecerit compendiúm.

Daemones.

Si tu de illárum cenatúrus vesperi és,
Illis curándum censeó, Sceparnió.
Si apud med esúru's, mihimet dári operam voló.

Sceparnio.

Bonum aequomque óras.

Daemones.

Sequere me hác ergo.

Sceparnio.

Sequór.

Scena III.

Palaestra.

Nimio hóminum fortúnae minus miserae memoántur,
Quam reápse experiúndo illis datur acérbum!
Hoc deó complacitúmst?
Me hoc órnatu ornátam, in incértas regiónes
Eiéctam, timidám?
Hánccine ego ad rém natam miserám
Me memorabo? Hánccine ego partém
Capio ob pietátem praecipuám?
Nam hóc mi haud labóri est, labórem hunc potíri,
Si érga paréntem aut deós me impiávi:
Sed íd si paráte curávi ut cavérem,
Tum hóc mihi indecóre,
Iníque, immodéste datis, di!
Nam quid habebúnt sibi igitur impii
Posthac, si ad húnc modum est innoxiis
Honor apud vós? Nam me si sciám
Fecísse, aut paréntes, sceléste,
Minus me miserér.

Digitized by Google

Dämones.

Gehts dich an?

Sceparnio.

Nimmt sie zum Felsen ihren Weg, sie fällt herab.
Das wird das baldge Ende ihrer Irrfahrt sein.

Dämones.

Wenn du bei jenen heute Abend speisen willst,
So hab' auf jene immer Acht, Sceparnio! —
Willst du bei mir heut essen, nun! so acht' auf mich!

Sceparnio.

Du hast wohl Recht.

Dämones.

So folg mir denn!

Sceparnio.

Ich folge dir.

Dritte Scene.

Palästra.

Wie das Unglück doch gering scheint, wenns mit Worten nur erzählt wird,
Und wie grausam, wenn wirs selbst nun in der That an uns erleben!
Also das hat Gott gewollt?
Daß ich hier in diesem Zustand an den Ort, den ich nicht kenne,
Zitternd ausgestoßen bin?
Und zu diesem Geschick erblickt' ich die Welt,
ach! ich Unglückselge? Das ist nun der Lohn
Für die Frömmigkeit, die ich ausschließlich geübt?
Denn schmerzlos ergeben ertrüg' ich den Schmerz nun,
Wenn Eltern, wenn Götter mein Fehltritt je kränkte:
Doch trug ich stets Sorge um dies zu vermeiden,
Dann schickt ihrs unwürdig,
Unrecht, unverdient mir, ihr Götter!
Denn was sollen die Frevler hinfort noch empfahn,
Wenn denen, die sonst kein Fehltritt drückt,
Der Lohn von euch wird? Wär' ich mir bewußt,
Daß ich, selbst die Eltern, gesündigt,
Ich beklagte mich nicht.

Digitized by Google

Sed herile scelús me sollicitát.
Eius impietás me in mari male habét.
Is navem atque ómnia perdit.
Haec bonorum eiús sunt relliquiáe.
Etiam, quae símul vectast mecúm
In scapha, excidit. Ego nunc sola.
Quae mihi si forét salva sáltem, labór
Leniór esset hic eius ópera mihi.
Nunc quám spem aut opem aút consili quid capéssam,
Ita hic sola sólis locís compotita?
Hic saxa súnt, hic mare sonát, nec quisquam homo mi óbviam venit.
Hoc quod induta súm, sunt meae opés oppidó,
Nec cibó, nec locó tecta quó sim, sció.
Quae mi est spes, quá me vivere velim?
Nec locí gnara súm, neque prius hic fui.
Saltem áliquem velim, qui mihi éx his locís
Aut viam aút semitám monstret: íta nunc iám
Hac an illac eam, incerta súm consili.
Nec prope úsquam hic quidém cultum agrúm conspicór.
Algor, érror, pavór membra mi ómnia tenént.
Haec paréntes haud mei scítis miseri, mé nunc miseram ita ésse,
Ut sum. Libera ego prognáta maxume, néquidquam fui.
Nunc qui minús ego servió, quam si forem sérva nata?
Nec quidquam unquam illis profui, qui me sibi éduxerunt.

Scena IV.

Ampelisca. Palaestra.

Quid mihi méliust, quid magis in rem est, quam corpóre vitam ut seclúdam?
Ita male vivo atque ita mihi múltae in pectore súnt curae exanimáles.
Nunc deín vitae haud párco: perdidī spém, qua me oblectábam.
Omnia iám circumcursávi atque omnes látebras perreptávi,
Quaerere cónservam voce, óculis, auribus út pervestigárem.
Neque eam úsquam invenio, néc quo eam, nec quó quaeram consúltum'st,
Neque quem rógitem responsórem, quemquam intérea hic invénio.
Nec magis sólae terrae sólae quam haec loca súnt atque hae regiónes.
Neque, si vivit, eam viva únquam, quin vivam inveniam, desistam.

Digitized by Google

Doch des Herren Verbrechen, sie treffen auch mich.
Seine Schlechtigkeit ists, die im Meer mich verdirbt.
Er verliert sein Schiff und sein Alles.
Was ich trage, das ist nun sein einziges Gut.
Selbst die, die mit mir in dem Nachen entfloh,
Versank in die Fluth. Ich bin einsam.
O! wenn nur sie für mich Rettung und Leben fand,
Linderung brächte wohl ihr Bemühn meinem Leid!
Wo find' ich nun Hoffnung, wo Rath, wo nun Hülfe,
So einsam am einsamen Ort und verlassen?
Hier Felsen! dort erbraust das Meer! kein Mensch, der mir entgegentritt!
Dieser Anzug, dies Kleid, sind mein Hab und mein Gut.
Zuflucht und Unterhalt? — Wo die sind, weiß ich nicht.
Was soll ich noch hoffen zu leben? Wozu?
Auch der Ort unbekannt! — Nimmer noch war ich hier.
Hätt' ich nur irgend wen, der mir Weg oder Steg
Hier heraus zeigen könnt'; aber so weiß ich nicht:
Geh ich hier? Geh ich dort? — Unbestimmt bleibt mein Thun.
Noch erspäht hier mein Blick Ackerland in der Näh.
Kälte, Irrsal und Angst fesseln schon jedes Glied.
Ach! ihr unglückselgen Eltern, ihr wißt nicht, wie unglückselig
Ich geworden. Freigeboren mehr als wer und doch nicht frei! —
Bin ich nicht Sclavin, grad' als wär' ich schon als Sclav geboren?
Euch war ich, nein! Euch war ich nichts, die mich für sich erzogen.

Vierte Scene.

Ampelisca. Palästra.

Was beginn' ich nun wohl Bessres? Was bringt mehr Gewinn als Sterben?
So verhaßt ist mir das Leben; so zerfrißt der Schmerz die Seele.
Länger schon' ich nicht mein Leben: ich verlor den Trost der Hoffnung.
Jeden Ort hab' ich durchlaufen und durchtastet jedes Dunkel,
Um mit Rufen, Spähen, Lauschen die Gefährtin zu entdecken.
Doch ich fand sie nirgend, weiß auch nicht, wohin gehn? wo sie suchen?
Und ich find' auch Niemand hier, der meinen Fragen Antwort gäbe.
Keine Wüste ist so einsam als der Ort und diese Gegend.
Und doch! lebt sie, so ermüd' ich nicht lebendig, sie zu finden.

Digitized by Google

Palaestra.

Quaenam vóx mihi prope hic sonát?

Ampelisca.

Pertimui. Quisnam hic lóquitur propé?

Palaestra.

Spes boná,

Subventa, óbsecro, mihi.

Ampelisca.

Mulier ést, muliebris

Vox mi ad aúres venit: éximes ex hóc miseram metú?

Palaestra.

Certo vóx muliebris tetigit aúres meás.

Num Ampelísca, obsecro, ést?

Ampelisca.

Ten', Palaéstra, audió?

Palaestra.

Quin voco, út me audiát, nomine íllam suó?

Ampelísca!

Ampelisca.

Hem! quis ést?

Palaestra.

Ego tuá Palaestra súm.

Ampelisca.

Dic ubi és?

Palaestra.

Pol ego núnc in malis plurimís.

Ampelisca.

Socia súm, nec minór pars mea ést quam tuá.

Sed vidére expetó te.

Palaestra.

Mihi és aemulá.

Ampelisca.

Consequámur gradú vocem; ubi és?

Palaestra.

Ecce mé!

Ad me accéde atque adí contra.

Digitized by Google

Paläſtra.

Welcher Klang tönt mir ſo nah?

Ampelisca.

Welcher Schreck! Spricht wer hier mir ſo nah?

Paläſtra.

Hoffnung komm!

Hör' mein Flehn! Steh mir bei!

Ampelisca.

Ja! ein Weib! Weibeslaut

Drang zum Ohr: ſo kamſt du denn, von Furcht mich Arme zu befrein?

Paläſtra.

Ganz gewiß! Weibeslaut drang hieher an mein Ohr.
Ampelisca, bei Gott!

Ampelisca.

Iſts Paläſtra, die ſpricht?

Paläſtra.

Doch warum ruf' ich nicht, daß ſie mich hört, ihr jetzt zu?
Ampelisca.

Ampelisca.

Wer da?

Paläſtra.

Wer? Paläſtra bin ich.

Ampelisca.

Sprich, wo du biſt?

Paläſtra.

Ich, fürwahr! in einem Leid, namenlos!

Ampelisca.

Ich mit dir und mein Theil ſteht fürwahr! dir nicht nach.
Doch mich bangt, dich zu ſehn.

Paläſtra.

Ebenſo geht es mir.

Ampelisca.

Folg dem Klang mit dem Schritt. Wo biſt du?

Paläſtra.

Hier bin ich.

Komm zu mir näher her!

Digitized by Google

Ampelisca.

Fit seduló.

Palaestra.

Cedo manúm.

Ampelisca.

Accipé.

Palaestra.

Dic, vivísne? obsecró.

Ampelisca.

Tu facis me quidém vivere út nunc velím,
Quando mihi te licét tangere: út vix mihi
Credo ego hóc, te tenére! obsecro, ámplecteré,
Spes mea! út me omniúm iam labórum levás!

Palaestra.

Occupás praeloqui, quae mea óratio ést.
Nunc abíre hinc decét nos.

Ampelisca.

Quo, amábo, ibimús?

Palaestra.

Littus hóc persequámur.

Ampelisca.

Sequór, quo lubét.

Palaestra.

Siccine hic cum uvidá veste grássabimúr?

Ampelisca.

Hoc, quod ést, id necéssarium ést perpetí.
Sed quid hóc, obsecro, ést?

Palaestra.

Quid?

Ampelisca.

Vidén?

Palaestra.

Quid vidés?

Ampelisca.

Fanum, amábo, vidésne hoc?

Palaestra.

Ubi?

Digitized by Google

Ampelisca.

Das geschieht schon in Eil'.

Paläſtra.

Deine Hand!

Ampelisca.

Nimm ſie hin!

Paläſtra.

Sprich, bei Gott! und du lebſt?

Ampelisca.

Dein Verdienſt, daß ich jetzt wiederum leben mag,
Da meine Hand dich berührt! Doch ich glaubs mir ja kaum,
Daß dieſe Hand dir gehört! Komm! komm an meine Bruſt,
Du, meine Hoffnung! du ſchaffſt allem Schmerz Linderung.

Paläſtra.

Und du nimmſt, was ich ſelbſt ſchon gedacht, mir vorweg.
Doch von hier laß uns fort!

Ampelisca.

Und wohin ſoll'n wir gehn?

Paläſtra.

Folgen wir hier dem Strand!

Ampelisca.

Wo du willſt, folg ich dir.

Paläſtra.

Und das Kleid ſo durchnäßt, ſtreifen wir hier umher?

Ampelisca.

Was uns hier immer traf, zwingt die Noth uns, zu thun.
Doch — bei Gott! was iſt das?

Paläſtra.

Was?

Ampelisca.

O! ſieh!

Paläſtra.

Was ſiehſt du?

Ampelisca.

Siehſt du nicht einen Tempel?

Paläſtra.

Und wo?

Digitized by Google

Ampelisca.

Ad dexterám.

Palaestra.

Video decórum dis locúm videriér.

Ampelisca.

Haud longe abésse oportet hómines hinc: ita hic lepidu'st locús.
Nunc, quisquis ést deus, veneror út nos ex hac aérumna eximát,
Miseras ínopes aerumnósas ut aliquo aúxilio adiuvét.

Scena V.

Sacerdos. Palaestra. Ampelisca.

Qui súnt, qui a patróna precés mea expetéssunt?
Nam vóx me precántum huc forás excitávit.
Bonam átque obsequéntem deam átque haud gravátam
Patrónam exsequúntur benígnamque múltum.

Palaestra.

Jubémus te sálvere, máter.

Sacerdos.

Salvéte,
Puéllae! Sed únde
Ire vós cum uvidá veste dícam, obsecró,
Tam moestitér vestitas?

Palaestra.

Illico hinc imus haúd longule éx hoc locó.
Verum lónge hinc abést, unde huc véctae sumús.

Sacerdos.

Nempe equó ligneó per viás caeruleás
Estis véctae.

Palaestra.

Admodum.

Sacerdos.

Ergo aequiús vos erát
Candidátas venire hostiátasque; ad hóc
Fanum ad ístunc modúm non veníri solét.

Palaestra.

Quaenc eiéctae e mari ámbae sumús, te obsecró,

Digitized by Google

Ampelisca.

Rechter Hand.

Paläſtra.

Ich ſeh' einen Ort, wie er den Göttern wohl geziemt.

Ampelisca.

Hier müſſen Menſchen in der Nähe ſein: zu freundlich iſt der Ort.
Wer auch der Gott ſei, ich beſchwör' ihn, daß er das Leiden von uns nimmt,
Daß er uns Armen, uns Hülfloſen tief im Kummer Hülfe bringt.

Fünfte Scene.

Die Prieſterin. Paläſtra. Ampelisca.

Wer iſts, der den Schutz meiner Herrin hier anfleht?
Der Laut des Gebets führt mich her vor die Thüre.
Denn wohlwollend, gut iſt die Göttin, gefällig
Die Herrin dem Nah'nden und lohnt ihm in Fülle.

Paläſtra.

Gegrüßt ſeiſt du, Mutter!

Prieſterin.

Gegrüßt ſollt auch ihr ſein,
Ihr Mädchen; doch, Himmel!
Woher kommt ihr, das Kleid ſo durchnäßt? ſagt mir an!
Unfeſtlich iſt der Anzug! —

Paläſtra.

Hieher führt gar nicht fern uns der Weg her zu dir.
Doch von wo wir hieher fuhren, iſt weit entfernt.

Prieſterin.

Alſo trug euch das Meerroß von Holz dunkeln Wegs
Her zu uns?

Paläſtra.

Ja! ſo iſts!

Prieſterin.

Nun! ſo wars eure Pflicht,
Feſttagsſchmuck anzuthun und ein Opfer zu weihn.
Denn nicht ſo, wie ihr ſeid, kommt man ins Heiligthum.

Paläſtra.

Wie? die beid' erſt im Meer ſcheiterten, ſprich, bei Gott!

Digitized by Google

Unde nós hostiás agere vóluisti húc?
Nunc tibi ámplectimúr genua egéntes opúm,
Quae in locís nesciís nesciá spe sumús,
Ut tuó recipiás tecto sérvesque nós,
Et miserárum ted ámbarum uti misereát,
Quibús nec locúst ullus, néc spes paráta est,
Neque hóc ampliús, quod vidés, nobís quícquam'st.

Sacerdos.

Manús mihi date, éxsurgite á genibus ámbae.
Miséricordiór nulla me ést foeminárum.
Sed hic pauperés res sunt ínopesque, puéllae.
Egomet vix vitam colo: Véneri servió cibo meó.

Ampelisca.

Veneris fanum, óbsecro, hoc est?

Sacerdos.

Fateór.
Ego huius fani sacerdos clueó.
Verúm, quidquid ést, comitér fiet á me,
Quo valébit copia.
Ite hác mecum.

Palaestra.

Amice benígneque honórem,
Mater, nóstrum habes.

Sacerdos.

Opórtet.

Scena V.

Piscatores.

Omnibus modis, qui pauperés sunt homines, miseri vivunt,
Praesertim quibus nec quaestus ést neque artem dídicere ullam;
Necessitáte, quicquid ést domi, id sat ést habendum.
Nos iam de ornátu propemodum, út locupletes símus, scitis.
Hice hami atque haéce harundinés sunt nobis quaéstu et cultu.
Cotidie éx urbe ad mare húc prodimus pábulatum.
Pro exercitú gymnastico ét palaestrico hóc habemus:
Echinos, lépadas, ostreás, balanos captámus, conchas,

Digitized by Google

Woher willst du, daß wir Opfer hernehmen? Wo?
Laß uns jetzt mittellos deine Knie hier umfahn,
Uns, für die fremd das Land, unbewußt jeder Rath.
Nimm uns auf in dein Haus! Gieb du uns deinen Schutz,
Fühle Mitleid mit uns, die dein Mitleid verdient.
Uns fehlt jede Zuflucht, uns fehlt jede Aussicht.
Nichts weiter, als das, was du siehst, blieb noch unser.

Priesterin.

Erhebt euch! steht auf! gebt mir beide die Hände!
Mehr Mitleid, als ich, fühlt kein weibliches Wesen.
Doch hier wohnt nur Armuth und Elend, ihr Mägdlein.
Kaum frist' ich das eigne Leben: Venus erhält ihr Theil von mir.

Ampelisca.

Dies ist Venus Tempel? ich bitte dich!

Priesterin.

Ja!
Und ich diene der Venus als Priesterin hier.
Jedoch, was geschehn kann, soll gerne geschehen,
Wie's der Vorrath nur vermag.
So folgt mir!

Palästra.

Wie freundlich und liebreich erzeigt sich
Mutter uns dein Thun.

Priesterin.

So ziemt sichs.

Fünfte Scene.

Fischer.

Wer arm geboren ward, dem gehts auf allen Wegen übel,
Am meisten, wenn Erwerb ihm fehlt und er kein Handwerk lernte.
Die Noth will, daß er sich mit dem, was er besitzt, begnüget.
Wie reich wir sind, ersieht ihr wohl schon hier an unserm Werkzeug.
Die Ruthe und die Angel hier giebt uns Erwerb und Nahrung.
Tagtäglich gehn wir hier heraus ans Meer und suchen Beute.
Wenn ihr auf euren Ringplatz geht, euch in Gymnasien übet,
So suchen Austern wir dafür, Meerigeln, Perlenmuscheln,

Digitized by Google

Marinam urticam, musculós, plagusiás striatas.
Post id piscátum hamatilem ét saxatilem ággredimur.
Cibum captámus e marí; si eventus nón evenit,
Neque quidquam cáptum est pisciúm, salsi lautique pure
Domum redímus clanculúm; dormimus incenati.
Atque ut nunc válide fluctuát mare, nulla nóbis spes est.
Nisi quid conchárum capsimús, cenati súmus profecto.
Nunc Venerem hanc véneremur bonam, út nos lepide adiúverit hodie.

Scena VI.

Trachalio. Piscatores.

Animo advorsávi seduló, ne herum usquam praéterirem.
Nam cum modo éxibat forás, ad portum se aiébat ire;
Me huc iussit óbviam sibí venire ad Véneris fanum.
Sed quos percónter, commode éccos video adstáre: adibo.
Salvete fúres maritimi, conchitae atque hámiotae,
Famelica hóminum natió, quid agitis? út peritis?

Piscatores.

Ut piscatórem aequom est, famé, siti, speque.

Trachalio.

Ecquem ádolescentem huc,
Dum hic adstátis, strenuá facie, rubicúndum, fortem
Vidistis, qui tres ducerét chlamydatos cúm machaeris?

Piscatores.

Nullum istac fácie, ut praedicás, venisse huc scimus.

Trachalio.

Ecquem
Recalvom et silonem seném, statutum, véntriosum,
Tortis supérciliis, contrácta fronte, fraúdulentum,
Deorum odium átque hominum, malúm, vitii probríque plenum,
Qui ducerét mulierculás duas secum sátis venustas?

Piscatores.

Cum istiusmodi virtutibús operisque nátus qui sit,
Eum quídem ad carnúficem est aequíus, quam ad Venerem cómmeare.

Digitized by Google

Seeneſſel, Felſenſchnecken, Muſcheln, breitgekerbte Butten.
Dann geht es an den Angelfang und den mit großen Netzen.
Was uns ernährt, bringt uns die See. Iſt uns das Glück nicht günſtig,
Und kommt kein Fiſch in unſre Hand, ſo gehn wir, wohl geſalzen
Und wohl gewaſchen, ſtill nach Haus und gehen hungrig ſchlafen.
Und jetzt bei der bewegten Fluth iſt wahrlich keine Hoffnung.
Gelingt uns nicht ein Auſternfang, ſo ſind wir abgeſpeiſet.
Laßt uns zur guten Venus gehn, daß ſie uns heute helfe.

Sechste Scene.

Trachalio. Die Fiſcher.

Ich gab mit Sorgſamkeit wohl Acht, den Herrn nicht zu verfehlen,
Denn als er unſer Haus verließ, ſagt' er, er ging zum Hafen.
Mich hieß er hier am Heiligthum der Venus ihn erwarten.
Doch ſieh! dort ſeh ich Leute ſtehn, die ich fragen kann. Nur näher!
Guten Tag! Seediebe, Muſchelvolk! ihr Herren von der Angel!
Ihr Volk von Hungerleidern, ſprecht! Wie lebt ihr? wie verderbt ihr?

Fiſcher.

Wie ſichs für Fiſcher ziemt, vor Hunger, Durſt und Hoffnung.

Trachalio.

Saht ihr,
Derweil ihr hier wart, einen Mann, blond, kräftig, ſtrengen Anſehns,
Mit ihm drei andre, die er führt, mit Schwertern und in Mänteln?

Fiſcher.

Von ſolchem Aeußern, wie du's ſagſt, ſahn wir hier Niemand.

Trachalio.

Oder
Saht ihr einen Kahlkopf, unterſetzt, alt, wohlbeleibt, ſtumpfnaſig,
Die Stirn gerunzelt, ſeine Braun gekniffen, einen Schlaukopf,
Verhaßt bei Gott und Menſchen, ſchlecht und voll von Schmach und Laſter,
Mit ihm zwei Mädchen, die er führt, nicht eben übeln Anſehns?

Fiſcher.

Wer ſolche Gaben von Natur empfing und ſie bethätigt,
Der müßte eher zum Henker gehn, als zu dem Venustempel.

Digitized by Google

Trachalio.

At si vidístis, dícite.

Piscatores.

Húc profecto núllus venit.

Vale.

Trachalio.

Valéte. Credidí: factum est, quod súspicabar.
Data verba heró sunt; leno abiit scelestus éxulatum.
In navem ascéndit, mulierés avexit: áriolus sum.
Is huc herum étiam ad prandiúm vocavit, scéleris semen.
Nunc quid mihi méliu'st, quam illico hic operiar herúm, dum veniat?
Eadem sí quid ampliús scit Veneria háec sacerdos,
Si videro, éxquisiveró: faciet me cértiorem.

Scena VII.

Ampelisca. Trachalio.

Intellego: hánc, quae proxumá est villam Véneris fano,
Pulsare iússisti atque aquám rogare.

Trachalio.

Cúia ad aures

Vox mi advolávit?

Ampelisca.

Obsecró, quis hic loquitur? quém ego video?

Trachalio.

Estne Ampelisca haec, quae forás e fano egréditur?

Ampelisca.

Estne hic

Trachalió, quem conspicór, calator Pleúsidippi?

Trachalio.

Ea est.

Ampelisca.

Is ést. Trachalió, salve.

Trachalio.

Salve, Ampelisca!

Quid agis tu?

Ampelisca.

Aétatem haud malám male.

Digitized by Google

Trachalio.

Jedoch wenn ihr ihn saht, so sagts!

Fischer.

Hieher kam er gewiß nicht.

Leb wohl!

Trachalio.

Lebt wohl! Ich glaubt' es schon: geschehn ist, was ich dachte.
Mein Herr ist angeführt: der Schuft von Kuppler ging von dannen.
Er stieg zu Schiff; die Weiber nahm er mit; ich bin ein Seher.
Meinen Herrn lud er zu Tisch hieher, der Urstoff alles Bösen.
Was ist zu thun, als hier des Herrn zu warten, bis er ankommt?
Zugleich will ich die Priesterin der Venus, wenn ich sie sehn kann,
Befragen, ob sie sonst was weiß: sie wird mir Auskunft geben.

Siebente Scene.

Ampelisca. Trachalio.

Ich hab' verstanden: hier das Haus zunächst am Venustempel,
Da soll ich klopfen und um Wasser bitten.

Trachalio.

Welche Stimme
Schlug an mein Ohr?

Ampelisca.

Beim Himmel! wer spricht hier? Gott! wen erblick' ich?

Trachalio.

Ist das nicht Ampelisca, die vom Tempel kommt?

Ampelisca.

Ist das nicht
Trachalio, den ich dorten seh, des Pleusidippus Diener?

Trachalio.

Sie ists.

Ampelisca.

Er ists. Trachalio, guten Tag!

Trachalio.

Dank, Ampelisca!
Wie geht dirs?

Ampelisca.

Schlechter als ichs verdient.

Digitized by Google

Trachalio.

Melius óminare.

Ampelisca.

Verum omnes sápientes decét conferre et fábulari.
Sed Pleusidíppus, tuus herús, ubi, amabo, est?

Trachalio.

Eía vero!
Quasi non sit íntus!

Ampelisca.

Neque pol ést, neque huc quidem úllus venit.

Trachalio.

Non venit?

Ampelisca.

Véra praedicás.

Trachalio.

Non est meum, Ampelisca.
Sed quam mox cóctum est prandiúm?

Ampelisca.

Quod prandium? óbsecro te.

Trachalio.

Nempe rem divínam facitis hic.

Ampelisca.

Quid somniás? amabó.

Trachalio.

Certe huc Labráx ad prandiúm vocavit Pleúsidippum,
Herum meum hérus voster.

Ampelisca.

Pol haúd miranda fácta dicis.
Si deos decépit et hominés, lenonum móre fecit.

Trachalio.

Non rem divínam facitis híc vos, neque herus?

Ampelisca.

Ariolare.

Trachalio.

Quid tu agis hic ígitur?

Ampelisca.

Ex malís multis metúque summo

Digitized by Google

Trachalio.

Beginne mit was Besserm.

Ampelisca.

Zur Wahrheit muß, wer klug ist, wohl mit seinen Worten steuern.
Doch wo ist Pleusidippus, sprich! dein Herr?

Trachalio.

Gerad' als ob er

Nicht drinnen wäre.

Ampelisca.

Weder ist er drin, noch kam er hieher.

Trachalio.

Er kam nicht?

Ampelisca.

Wahrgesprochen!

Trachalio.

Das ist sonst nicht meine Sache.
Doch ist das Frühstück bald bereit?

Ampelisca.

Ich bitte dich, welch Frühstück?

Trachalio.

Ich denke doch, ihr opfert hier.

Ampelisca.

Bist du bei wachen Sinnen?

Trachalio.

Hieher hat wenigstens Labrax den Pleusidipp zum Frühstück
Geladen, mein Herr deinen Herrn.

Ampelisca.

Das ist bei Gott! kein Wunder.
Wenn er Götter und Menschen angeführt, so ist das Kupplersitte.

Trachalio.

So opfert hier denn weder ihr noch euer Herr?

Ampelisca.

O Thorheit! —

Trachalio.

Was machst du denn hier?

Ampelisca.

Tief versenkt in Leid und in Verzweiflung,

Digitized by Google

Capitalique éx periculo órbas auxilíque opumque huc
Recepit ád se Veneria haéc sacerdos, me ét Palaestram.

Trachalio.

An hic Palaéstra est, obsecró, heri mei amica?

Ampelisca.

Certo.

Trachalio.

Inest lepós in nunció tuo magnus, mea Ampelisca.
Sed istuc periculum perlubét, quod fuerit vóbis, scire.

Ampelisca.

Confracta est, mi Trachalió, hac nocte návis nobis.

Trachalio.

Quid navis? Quae ístaec fabula ést?

Ampelisca.

Non audivísti, amabo,
Quo pacto léno clanculúm nos hinc auférre voluit
In Siciliam ét, quidquid domi fuit, in navem imposivit?
Ea nunc periérunt omnia.

Trachalio.

Oh! Neptune lépide, salve!
Nec ted aleátor ullus ést sapientiór profecto.
Nimis lepide iécisti bolúm: periurum pérdidisti.
Sed nunc ubi ést leno Labráx?

Ampelisca.

Perit potándo, opinor.
Neptunus mágnis poculis hac nocte eum invitavit.

Trachalio.

Credo, hercle, anáncaeo datúm, quod biberet; út ego amo te,
Mea Ampelísca! ut dulcis és! ut mulsa dícta dicis!
Sed tu et Palaéstra quomodó salvae estis?

Ampelisca.

Scíbis faxo.
E navi tímidae ambae in scapham insiluimus, quiá videmus
Ad saxa návem ferriér; properans exsólvi restim:
Dum illi timént, nos cum scaphá tempestas déxtrovorsum
Differt ab íllis, itaque nós ventisque flúctibusque

Digitized by Google

Gefahr des Lebens, nahm uns hier, die hülf- und mittellosen,
Die Venuspriesterin zu sich, sowohl mich wie Palästra.

Trachalio.

So ist Palästra hier, o sprich! meines Herrn Geliebte?

Ampelisca.

Sicher.

Trachalio.

O welcher Jubel liegt in deiner Botschaft, Ampelisca.
Doch möcht' ich gern von der Gefahr, in der ihr schwebtet, wissen.

Ampelisca.

In dieser Nacht, Trachalio, ist unser Schiff gescheitert.

Trachalio.

Was Schiff? Was machst du mir da vor?

Ampelisca.

So hast du nicht vernommen,
Wie uns der Kuppler insgeheim von hier fortschaffen wollte,
Fern nach Sicilien, wie er Hab' und Gut an Bord geladen?
Das hat er nun Alles eingebüßt.

Trachalio.

Neptun! o sei gepriesen!
Aufs Würfelspiel versteht sich keiner so wie du: wahrhaftig!
Zu hübsch hast du den Wurf gethan, dem Schurken zum Verderben.
Wo ist der Kuppler Labrax jetzt?

Ampelisca.

Er trinkt sich wohl zu Tode.
Ihm hat Neptun in dieser Nacht Pokale zugetrunken.

Trachalio.

Pro poena leert' er ganz gewiß sein Glas. Wie ich dich liebe!
Wie hold du bist! wie zuckersüß du sprichst, mein Ampeliskchen!
Jedoch, du und Palästra, wie seid ihr gerettet?

Ampelisca.

Hör' nur!
Wir sprangen zitternd in das Boot vom Schiff, sobald wir sahen,
Daß uns die Fluth an Felsen trieb; ich löste schnell das Tau ab.
Derweil die Andern zagen, treibt der Sturm das Boot zur Rechten
Weit fort von jenen und so sind wir denn von Wind und Wogen

Digitized by Google

Jactatae exémplis plurimis miserae perpétuam noctem
Vix hodie ad líttus pertulit nos ventus éxanimatas.

Trachalio.

Novi, Neptúnus ita solét: quamvis fastídiosus
Aedilis ést: si quae improbáe sunt merces, iáctat omnes.

Ampelisca.

Vae cápiti atque aetati tuáe!

Trachalio.

Tuo, mea Ampelisca,
Scivi lenónem facere hóc, quod fecit: saépe dixi.
Capillum prómittam, optumúm'st, occipiamque áriolari.

Ampelisca.

Cavistis érgo tu atque herús, ne abiret, cúm scibatis?

Trachalio.

Quid faceret?

Ampelisca.

Sí amabat, rogás, quid faceret? At servaret
Dies noctésque, in custodia ésset semper; vérum ecastor,
Ut multi, fécit; ita probé curavit Pleúsidippus.

Trachalio.

Cur tu istuc dícis?

Ampelisca.

Res palam ést.

Trachalio.

Scin tu etiam? Qui it lavatum
In balneas, cúm ibi seduló sua vestiménta servet,
Tamen surripiúntur: quippe quí, quem illorum obsérvet, falsu'st:
Fur facile, quem óbservet, vidét: custos, qui fúr sit, nescit.
Sed duc me ad illam. ubi est?

Ampelisca.

I sáne in Veneris fánum huc intro.
Sedentem fléntemque opprimés.

Trachalio.

Ut iam istuc míhi molestumst!
Sed quid flet?

Ampelisca.

Ego dicam tibi. Hoc sese excrúciat animi

Digitized by Google

Aufs Schmählichſte die ganze Nacht elend umhergeworfen;
Kaum trug uns, die dem Tode nah, der Wind noch heut ans Ufer.

Trachalio.

Ich weiß, ſo machts Neptun gar gern: wenn ſchon er als Aedil ſonſt
Sehr ekel iſt: er confiſcirt die Waare, die nicht Stich hält.

Ampelisca.

Die Peſt auf dich und deinen Kopf!

Trachalio.

Auf deinen, Ampeliskchen!
Vom Kuppler wußt' ich das ſchon längſt voraus: ich ſagt' es oftmals.
Ich laſſe mir mein Haar noch ſtehn und ſpiele den Propheten.

Ampelisca.

Wenn ihr es wußtet, du und dein Herr, verhindertet ihr ſein Fortgehn?

Trachalio.

Was ſollt' er thun?

Ampelisca.

Das fragſt du noch, wenn er liebte? Auf der Lauer
Sein Tag und Nacht, ſtets auf der Hut ſein! doch er machts wahrhaftig,
Wie's Viele machen. So vortrefflich ſorgte Pleuſidippus.

Trachalio.

Was ſprichſt du ſo?

Ampelisca.

Es iſt ja klar!

Trachalio.

Hör an, mein Kind, und merk' dirs!
Wer in ein Bad geht und mit Fleiß auf ſeine Kleider achtet,
Verliert ſie dennoch, weil er leicht den Falſchen auf das Korn nimmt.
Der Dieb kennt ſeine Beute wohl: der Wächter kennt den Dieb nicht.
Doch führ' mich zu ihr. Wo iſt ſie?

Ampelisca.

Geh nur in den Venustempel.
Du wirſt ſie treffen, wie ſie ſitzt und weint.

Trachalio.

Ich ſeh das ungern!
Doch warum weint ſie?

Ampelisca.

Du erfährſts. Das iſt ihr Herzenskummer,

Digitized by Google

Quia leno adémit cistulam ei, quam habebat: [ubique habebat
Qui suos parentes noscere posset] eam verétur
Ne perierit.

Trachalio.

Ubinam ea fuit cistella?

Ampelisca.

Ibidem in navi.
Nunc eam cum návi scilicét abiisse péssum in altum.
Et aurum et árgentum fuit lenonis ómne ibidem.
Conclusit ipse in vidulúm, ne copia ésset eius,
Qui suos paréntes noscerét.

Trachalio.

O facinus impudicum!
Quam liberam ésse oporteát, servire póstulare!

Ampelisca.

Credo aliquem immérsisse atque eum éxcepisse; id misera moesta'st,
Sibi eorum evénisse inopiám.

Trachalio.

Jam istoc magis úsus facto'st,
Ut eam intro cónsolerque eám, ne sic se excrúciet animi;
Nam multa praéter spem sció multis bona évenisse.

Ampelisca.

At ego étiam, qui speraverint, spem decepisse multos.

Trachalio.

Ergo animus aéquus optumúm'st aerumnae cóndimentum.
Ego eo intro, nísi quid vis.

Ampelisca.

Eás. Ego, quod mihi ímperavit
Sacerdos, id faciam atque aquam hínc de proxumó rogabo.
Nam extemplo si verbis suis peterem, datúros dixit.
Neque digniórem censeó vidisse anúm me quemquam,
Cui deos atque hómines censeám benefacere mágis decere.
Ut lepide, ut liberaliter ét honeste atque haúd gravate
Timidas, egéntes, uvidás, eiectas, éxanimatas
Accepit ád sese! haud secús, quam si ex se símus natae,
Ut eapse vél succincta aquám calefactat, út lavemus!

Digitized by Google

Daß der Kuppler ihr das Käſtchen nahm, das ſie hatte: [und worin ſie
Erkennungszeichen für ihre Eltern hatte] ſie befürchtet,
Es ſei verloren.

Trachalio.

Und wo war das Käſtchen?

Ampelisca.

Dort im Schiffe.
Jetzt, meint ſie, ſei es mit dem Schiff ins hohe Meer getrieben.
Auch Gold und Silber war dabei, ſo viel der Kuppler hatte.
Er ſchloß das Käſtchen im Koffer ein, damit ſie's nicht bekäme
Und ihre Eltern wiederfände.

Trachalio.

O! unerhörte Schandthat!
Sie, deren Loos die Freiheit iſt, zur Sclaverei zu zwingen!

Ampelisca.

Vielleicht hat jemand den herausgeholt; jedoch ſie härmt ſich,
Daß ſie das Käſtchen nicht mehr hat.

Trachalio.

Nun! um ſo mehr iſts nöthig,
Daß ich hineingeh' und ſie tröſte, damit ſie ſich nicht abquält.
Ich weiß, daß wider Hoffen oft das Gute eingetroffen.

Ampelisca.

Und ich, daß Viele, die gehofft, die Hoffnung arg getäuſcht hat.

Trachalio.

Drum iſt des Kummers beſte Würze heitrer Sinn und Gleichmuth.
Ich geh hinein. Iſt ſonſt noch was?

Ampelisca.

Geh nur. Ich will jetzt ſchaffen,
Was mir die Prieſterin befahl, vom Nachbar Waſſer holen.
Wenn ichs in ihrem Namen fodre, ſoll ichs ſchnell bekommen.
Denn niemals ſah ich, wie mir ſcheint, eine Frau mit ſo viel Würde,
Der, mein' ich, mehr Gefälligkeit von Gott und Menſchen ziemte.
Wie hübſch und überaus honnett, anſtändig, unumwunden
Sie uns, ſo ſchüchtern, arm und naß, geſcheitert und halb leblos
Zu ſich ins Haus nahm! anders nicht, als wären wir ihre Töchter!
Und wie ſie ſelbſt gar aufgeſchürzt zum Bad das Waſſer wärmte!

Digitized by Google

Nunc ne morae illi sim, petam hinc aquam, unde mihi imperavit.
Heus! ecquis in villa'st? ecquis hóc recludit? écquis prodit?

Scena VIII.

Sceparnio. Ampelisca.

Quis est, qui nóstris tam protérve foribus fácit iniuriám?

Ampelisca.

Ego sum.

Sceparnio.

Hém! quid hoc boni ést? heu! edepol spécie bona muliér!

Ampelisca.

Salve, adoléscens.

Sceparnio.

Et tu múltum salveto, ádolescentulá!

Ampelisca.

Ad vos vénio.

Sceparnio.

Accipiam hospítio, si mox vénies vesperí,
Ita ut adféctas: nam profécto nunc nil ést, qui te maneám.
Sed quid ais, mea lepida, hílara?

Ampelisca.

Ah! nimium fámiliaritér
Me attrectás.

Sceparnio.

Proh! di immortáles! Veneris éffigia haec quidem ést.
Ut in océllis hilaritúdo est! eia, córpus cuiusmodí!
Subvoltúrium! illud quidém, subaquilum vólui diceré.
Vel papillae cuiusmodi! tum quae indolés in savio ést?

Ampelisca.

Non ego súm pollucta págo. potin' ut me ábstineas manúm?

Sceparnio.

Non licét te sice plácide bellam bélle tangeré?

Ampelisca.

Otium ubi erit, tum tibi óperam ludo et délitiae dabó:
Nunc, quamobrem húc sum missa, amábo, vel tu mihi áias, vel negés.

Digitized by Google

Daß ſie nicht wartet, hol' ich jetzt, wie ſie's befahl, das Waſſer.
Heda! iſt jemand hier im Haus, der öffnet? Kommt denn Niemand?

Achte Scene.

Sceparnio. Ampelisca.

Wer braucht hier ſo übermüthig gegen unſre Thür Gewalt?

Ampelisca.

Ich bins.

Sceparnio.

Ha! was giebts hier Gutes! Ei! ein Mädchen, und ganz hübſch!

Ampelisca.

Junger Mann, guten Tag!

Sceparnio.

Auch dir den beſten Morgen, junge Frau.

Ampelisca.

Zu euch komm' ich.

Sceparnio.

Und ich nehme dich auf, wenn du heut Abend kommſt
Unverändert: denn fürwahr! jetzt hab' ich gar nichts, was dich reizt.
Doch was willſt du? Sprich! mein hübſches Schätzchen?

Ampelisca.

Die Vertraulichkeit
Geht zu weit.

Sceparnio.

Bei allen Göttern! Dies iſt Venus Ebenbild!
Welche grellen, muntern Aeuglein! welcher wunderhübſche Leib!
Wie ein Geier! nein! wie ein Adler, wollt' ich ſagen, ganz und gar.
Und dann vollends welche Brüſte! Welche Kraft in dieſem Kuß!

Ampelisca.

Noch hat Bauernkoth mich nicht befleckt. Hältſt du die Hand zurück?

Sceparnio.

Schatz, du willſt nicht, daß ich ſo ſanft ſtreichelnd dich berühren ſoll?

Ampelisca.

Hab' ich Zeit, ſo bin ich gern zu Scherz und Zärtlichkeit bereit,
Doch jetzt ſprich von meinem Auftrag: willſt du oder willſt du nicht?

Digitized by Google

Sceparnio.

Quid nunc vis?

Ampelisca.

Sapienti ornátus, quid velim, índicium facit.

Sceparnio.

Meus quoque hic sapienti ornátus, quid velim, índicium facit.

Ampelisca.

Haec sacérdos hinc me pétere iussit á vobis aquám.

Sceparnio.

At ego básilicus sum: quém nisi oras, gúttam non ferès.
Nostro illúm puteum perículo et ferraméntis fodimús.
Nisi multís blanditiis á me gutta férri non potést.

Ampelisca.

Cur tu aquám gravare, amábo, quam hostís hósti commodát?

Sceparnio.

Cur tu operám gravare mihi, quam civis cívi commodát?

Ampelisca.

Imo etiám tibi, mea volúptas, quae volés faciam omniá.

Sceparnio.

Eugepáe! salvus sum! haec iám me suam volúptatem vocát:
Dabitur tibi aqua, ne necquidquam med ames, cédo mi urnam.

Ampelisca.

Capé.

Propera, amábo, efferre.

Sceparnio.

Mánta: iam hic eró, voluptas meá.

Ampelisca.

Quid sacérdoti me dicam hic demorátam tam diú?
Ut etiám nunc misera tímeo, ubi oculis íntueor maré!
Sed quid ego mísera video prócul in littoré?
Meum herum lenónem Siciliénsemque hospitém,
Quos periisse ámbos misera cénsebam in marí.
Jam illud malí plus nobis vívit, quam ratáe.
Sed quid ego césso fugere in fánum ac dicere haéc
Palaestrae, in áram ut confúgiamus priús,
Quam huc scelestus léno veniat nósque hic opprimát?
Confugiam hinc, íta res suppetít subito mihi.

Digitized by Google

Sceparnio.

Und was soll's denn?

Ampelisca.

Wärst du klug, so sähst du's aus dem Aeußern schon.

Sceparnio.

Auch mein Aeußres gäb' dir, wärst du klug, schon meinen Willen kund.

Ampelisca.

Hier die Priesterin befahl mir, daß ich Wasser holen soll.

Sceparnio.

Doch ich bin stolz. Wenn du nicht bittest, keinen Tropfen geb' ich dir.
Denn mit unserm Schweiß und Spaten gruben wir den Brunnen aus.
Wenn du mir nicht recht schön schmeichelst, trägst du keinen Tropfen weg.

Ampelisca.

Doch warum verwehrst du Wasser, das der Feind dem Feinde giebt?

Sceparnio.

Und warum verwehrst du Gunst, wie sie der Freund dem Freunde giebt?

Ampelisca.

Nein, ich will es ja, mein Schätzchen! Ich thu' Alles, was du willst.

Sceparnio.

Ei! der Daus! nun bin ich durch! Sie nennt mich jetzt schon ihren Schatz!
Du kriegst Wasser. Nicht umsonst sollst du mich lieben. Gieb!

Ampelisca.

Da nimm!
Bring es rasch heraus!

Sceparnio.

So warte! Ich bin gleich zurück, mein Schatz! —

Ampelisca.

Was soll ich der Priesterin sagen, daß ich hier so lange blieb?
Wie ich Aermste jetzt noch zittre, wenn mein Auge das Meer erblickt!
Jedoch was seh' ich Arme fern dort an dem Strand?
Meinen Herrn, den Kuppler, und aus Sicilien seinen Gast,
Die, wie ich glaubte, beide im Meer geblieben sind.
So lebt des Unheils mehr für uns, als wir gedacht.
Jedoch was zögr' ich? Fort in den Tempel, daß ichs schnell
Palästren sage und wir eher zum Altar fliehn,
Als der schändliche Kuppler hieher kommt und uns hier trifft.
Nur fort von hier! die Sache duldet nicht Verzug.

Digitized by Google

Scena IX.

Sceparnio.

Proh di immortáles! in aqua núnquam credidi
Voluptatem inésse tantam! ut hánc traxi lubéns!
Nimio minus áltus puteus vísust, quam priús.
Ut sine labóre hanc extraxi! praefisciné!
Satis nequám sum: utpote qui hódie inceperím
Amare. Hem! tíbi aquam, mea tu bélla! Hem! sic voló
Te ferre honéste, ut ego fero, út placeas mihí.
Sed ubi tu es, délicata? cápe aquam hanc sis! ubi és?
Amat hercle me, út ego opinor: délituit malá.
Ubi tu es? etiámne hanc urnam accéptura es? ubi és?
Commodule mélius: tandem véro serió!
Etiam acceptúra es urnam hanc? úbi tu es gentiúm?
Nusquam hercle equidem íllam video: lúdos me facit.
Apponam hercle úrnam iam ego hanc ín media viá.
Sed autem, quíd si hanc hinc abstúlerit quispiám,
Sacram urnam Véneris? mi exhibeát negotiúm.
Metuo hercle, ne ílla mulier mihi ínsidias locét,
Ut comprehéndar cum sacra úrna Veneriá.
Nempe optimó me iure in vínclis enicét
Magistratus, sí quis me hanc habére viderít.
Nam haec litteráta'st: ab se cántat, cuia sít.
Jam hercle evocábo hinc hanc sacérdotem forás,
Ut hanc accípiat urnam. accédam huc ad forés.
Heus sis, Ptolemócratia, cape hánc urnam tibí:
Muliercula néscio quae hanc huc ád me detulít.
Intro ferúnda est. Repperí negotiúm,
Si quidem his mihi últro aggerúnda etiam est aquá.

Scena X.

Labrax. Charmides.

Qui homo se míserum atque méndicum volét,
Neptuno crédat sese atque aétatem suám:

Digitized by Google

Neunte Scene.

Sceparnio.

Ihr großen Götter! Niemals hab' ich dieſe Luſt
Im Waſſer mir gedacht! Wie gern zog ich's herauf!
Viel weniger hoch erſchien der Brunnen mir als ſonſt.
Ganz ohne Mühe kam's herauf! Doch, Stein geklagt!
Ich bin ein Taugnichts, daß ich heut zum erſten Mal
Mich ſo verliebt. Hier iſt das Waſſer! ſchönes Kind!
Trag's ſo mit Anſtand, wenn du mir gefallen willſt!
Wo biſt du, Schätzchen? Nimm das Waſſer! Wo biſt du denn?
Bei Gott! ſie liebt mich, wie ich glaube, iſt verſteckt.
Wo biſt du? Willſt du nicht den Krug hier nehmen? Wo?
Sei doch vernünftig! Endlich hab' ich ſatt den Spaß.
Willſt du den Krug? Wo ſteckſt du denn in aller Welt?
Ich ſeh ſie nirgend mehr. Sie treibt ihr Spiel mit mir.
So ſtell' ich denn den Krug hier mitten auf den Weg.
Doch wenn nun irgend jemand kommt und ihn hier ſtiehlt,
Den heilgen Krug der Venus? das wär' ſchön für mich!
Ich glaub' wahrhaftig, daß mir das Mädchen Schlingen legt,
Damit man mich fängt, den heilgen Krug in meiner Hand.
Denn ganz mit Recht ſteckt mich die Obrigkeit ins Loch
Für alle Zeiten, wenn man den Krug hier bei mir ſieht.
Er iſt gezeichnet: er ſagt ſelbſt, wem er gehört.
Bei Gott! ich rufe mir die Prieſterin heraus,
Daß ſie den Krug nimmt. Alſo näher hin zur Thür! —
Holla! Ptolemocratia, nimm doch den Krug an dich!
Ein unbekanntes Mädchen hat ihn mir gebracht. —
Ich muß nur ſelbſt hinein. Da krieg' ich noch zu thun,
Wenn ich für die hier auch noch Waſſer tragen ſoll.

Zehnte Scene.

Labrax. Charmides.

Wer ſich im Elend und als Bettler ſehen will,
Der mag Neptun ſich und ſein Leben anvertraun.

Digitized by Google

Nam si quis cúm eo quid rei commiscuít,
Ad hoc exémplum amittit órnatum domúm.
Edepol Libértas lepida es, quáe nunquam pedém
Voluisti in návem cum Hercule úna imponeré.
Sed ubi ille méus est hospes, quí me perdidít?
Atque eccum incédit.

Charmides.

Quo, malúm, properas, Labráx?
Nam equidem te néqueo consequí tam strenué.

Labrax.

Utinam, te príus quam oculis vídissem meís,
Malo cruciátu in Siciliám perbiterés,
Quem propter hóc mihi obtigít misero mali!

Charmides.

Utinam, cum in aédes me ad te addúxisti tuás,
In carcere íllo potius cúbuissem dié!
Deosque immortáles quaeso, dúm vivas, utí
Omnes tui símiles hospités habeas tibi.

Labrax.

Malam Fortúnam in aedes te ádduxi meás.
Quid mihi scelésto tibi erat auscultatió?
Quidve hinc abítio? quidve in návem inscensió?
Ubi perdidi étiam plus boní quam mihi fuít.

Charmides.

Pol minime míror, navis sí fractast tibí,
Scelus te et sceléste parta quáe vexit boná.

Labrax.

Pessum dedísti blandiméntis me tuís.

Charmides.

Scelestiórem cenam cénavi tuám,
Quam quae Thyéstae anteposita ést et Tereó.

Labrax.

Perii! animo mále fit! continé, quaeso, caput.

Charmides.

Pulmoneum édepol nimis velim vomitum vomás.

Labrax.

Eheu! Paláestra atque Ampelísca! ubi estis núnc?

Digitized by Google

Denn wer mit ihm nur je gemeine Sache macht,
Den ſchickt er, angethan wie mich, nach Haus zurück.
Fürwahr! Libertas war ganz ſchlau, als ſie den Fuß
Ins Schiff zu ſetzen, Hercules verweigert hat.
Doch wo iſt mein Gaſt, der all mein Leid verſchuldet hat?
Sieh da! da kommt er.

Charmides.

Was, zum Henker! läufſt du ſo?
So ſchnell zu folgen bin ich völlig außer Stand.

Labrax.

Wärſt du, eh ich mit meinen Augen dich geſehn,
Zu deiner Qual doch nach Sicilien nur gelangt!
Du, deſſen wegen ich dies Unglück tragen muß.

Charmides.

O! hätt' ich lieber, eh ich noch dein Haus betrat,
An jenem Tag im tiefſten Kerkerloch geſteckt!
Die großen Götter bitt' ich, daß du lebenslang
Nicht andre Gäſte haſt, als die dir ähnlich ſind.

Labrax.

Als Unglücksdämon führt' ich dich in unſer Haus.
Was lieh ich Dummkopf deinen Reden auch mein Ohr?
Was wollt' ich fortgehn? Was beſtieg ich nur ein Schiff?
Wo ich bei Weitem mehr verlor, als ich beſaß.

Charmides.

Es iſt kein Wunder, wenn dein Schiff geſcheitert iſt,
Das ſolchen Schuft und ſchuftges Gut getragen hat.

Labrax.

Du gabſt mich preis mit deinen argen Schmeichelein.

Charmides.

Das Mahl war ruchlos, das ich aß an deinem Tiſch,
Mehr als man's Tereus und Thyeſtes vorgeſetzt.

Labrax.

Weh! mir wird übel! Halt', ich bitte dich, meinen Kopf!

Charmides.

Ich wollte wahrlich! deine Lunge ſpie'ſt du aus!

Labrax.

Paläſtra! Ampeliſca! ſprecht, wo ſeid ihr hin?

Digitized by Google

Charmides.

Piscibus in álto, credo, praébent pabulúm.

Labrax.

Mendicitátem mi obtulisti opera tuá,
Dum tuis auscúlto magnidicis mendaciis.

Charmides.

Bonam est quod hábeas gratiám merito mihí,
Qui te ex insúlso salsum féci opera meá.

Labrax.

Quin tu hinc is á me in maxumám malam crucém!

Charmides.

Eas: eásque res agébam commodúm.

Labrax.

Eheu! quis vívit me mortális miseriór!

Charmides.

Ego multo tánto miseriór, quam tu, Labráx.

Labrax.

Qui?

Charmides.

Quia ego indígnus sum, tu dígnus, qui siés.

Labrax.

O scirpe, scírpe, laudo fórtunas tuás,
Qui semper sérvas gloriam áritudinis.

Charmides.

Equidem me ad vélitatiónem exerceó,
Nam omnia corúsca prae tremóre fabulór.

Labrax.

Edepol, Neptúne, es balneátor frigidús:
Cum vestiméntis postquam abs te ábii, algeó.
Ne thermopólium quidem úllum instruít:
Ita salsam praéhibet potiónem et frigidám.

Charmides.

Ut fortunáti sunt fabrí ferrarii,
Qui apud carbónes assidént! semper calént.

Labrax.

Utinam fortúna nunc anatína uterér,
Ut quum exiissem ex aqua, árerem tamén!

Digitized by Google

Charmides.

Den Fiſchen, denk' ich, auf der hohen See zum Fraß.

Labrax.

Durch deine Schuld haſt du zum Bettler mich gemacht,
Da ich deinen prahleriſchen Lügen Glauben lieh.

Charmides.

Ging's nach Verdienſt, du ſagteſt mir noch großen Dank,
Daß ich dich, den ungeſalznen Kerl, mit Salz verſah.

Labrax.

Machſt du, daß du fortkommſt? Fort von mir zum Henker hin?

Charmides.

Geh ſelbſt: ich war vor Kurzem erſt auf halbem Weg.

Labrax.

Weh mir! es lebt kein Menſch im Unglück, ſo wie ich!

Charmides.

Ich bin im Unglück mehr als du es biſt, Labrax.

Labrax.

Wie ſo?

Charmides.

Weil ich es nicht verdient; du haſt's verdient.

Labrax.

O! Binſen! Binſen! was beneid' ich euer Glück,
Die ihr den Ruhm der Trockenheit euch ſtets bewahrt!

Charmides.

Ich für mein Theil üb' mich aufs Scharmutziren ein,
Denn was ich ſpreche, wird vor Zittern ſchon ganz kraus.

Labrax.

Ein kalter Bademeiſter biſt du doch, Neptun!
Noch in den Kleidern nach dem Bad packt mich der Froſt!
Selbſt ein Glas Glühwein hat er nicht zurecht gemacht:
Salzfluth und eiſ'ge Kälte bietet er uns an.

Charmides.

Wie überglücklich doch die Eiſenſchmiede ſind,
Die bei den Kohlen ſitzen! immer ſind ſie warm.

Labrax.

Wie ſehr beneid' ich jetzt die Ente um ihr Glück,
Die aus dem Waſſer kommt und dennoch trocken iſt!

Digitized by Google

Charmides.

Quid, si aliquo ad lúdos me pro mánduco locém?

Labrax.

Quapropter?

Charmides.

Quiá pol clare crépito dentibús.
Sed nunc iure óptumo me lávisse arbitrór.

Labrax.

Qui?

Charmides.

Quia audérem tecum in návem ascenderé,
Qui a fundaménto mi usque móvisti maré.

Labrax.

Tibi auscultávi. Tu promittebas mihí,
Illi esse quaéstum maxumúm meretricibús.
Ibi me corrúere posse aiébas divitiás.

Charmides.

Jam postulábas te, impuráta beluá,
Totam Sicíliam devoráturam insulám.

Labrax.

Quaenam balaéna meum vorávit vidulúm,
Aurum atque argéntum ubi omne cómpactum fuit?

Charmides.

Eadem illa, crédo, quae meúm marsupiúm,
Quod plenum argénti fuit in sácciperió.

Labrax.

Eheu! redáctus sum usque ad únam hanc tuniculám
Et ad hoc miséllum palliúm. Perii oppidó!

Charmides.

Vel consociáre mihi quidém tecum licét:
Aequas habémus partes.

Labrax.

Sáltem si mihí
Mulierculae éssent salvae, spés aliquae forént.
Nunc si me adoléscens Pleusidíppus viderít,
Quo ab arrhabónem pro Palaéstra acceperám,
Jam se exhibébit hic mihí negotiúm.

Digitized by Google

Charmides.

Wie, wenn ich zum Schauspiel mich engagirte als Gespenst?

Labrax.

Weswegen?

Charmides.

Weil ich mit den Zähnen klappern kann.
Doch jetzt geschah mir schon ganz recht mit diesem Bad.

Labrax.

Warum?

Charmides.

Weil ich mit dir zugleich ein Schiff bestieg.
Du hast von Grund aus mir die ganze See erregt.

Labrax.

Ich folgte dir ja: warst du's nicht, der mir versprach,
Dort sei mit Mädchen großer Handel und Verkehr?
Dort könnt' ich Schätze mir aufhäufen, meintest du.

Charmides.

Und da verlangtest du wohl schon, unsaubres Thier,
Daß ganz Sicilien dir in den Hals geflogen kam!

Labrax.

O! welch ein Haifisch hat meinen Koffer wohl verschluckt,
Wo ich mein Gold und Silber alles eingepackt?

Charmides.

Derselbe, denk' ich, der auch meinen Beutel fraß,
Der voll von Silber in dem Mantelsacke stak.

Labrax.

Weh mir! So kam ich auf den Einen Rock zurück,
Und diesen jämmerlichen Mantel. Ich bin hin!

Charmides.

Dann machen freilich wir zusammen Brüderschaft.
Wir gehn zu gleichen Theilen.

Labrax.

Wenn zu meinem Trost
Die Mädchen nur gerettet wären, hofft' ich noch.
Wenn mich der junge Pleusidippus jetzt erblickt,
Von dem ich Handgeld für Palästra schon empfing,
So bindet der mit mir einen saubern Handel an.

Digitized by Google

Charmides.

Quid, stulte, plóras? tíbi quidem édepol copia ést,
Dum lingua vívet, qui rem sólvas omnibús.

Scena XI.

Sceparnio. Charmides. Labrax.

Quid illuc, óbsecro, negótist, quod duáe mulierculáe
Hic in fáno Veneris sígnum flentes ámplexae tenént,
Nescio quém metuentes miserae? Nocte hac véro proxumá
Se iactátas, atque eiéctas hodie esse áiunt e marí.

Labrax.

Obsecro, hércle, adolescens, úbi istae sunt, quas mémoras, mulierés?

Sceparnio.

Hic in fáno Veneris.

Labrax.

Quót sunt?

Sceparnio.

Totidem quót ego et tu sumús.

Labrax.

Nempe meáe.

Sceparnio.

Nempe nescio ístuc.

Labrax.

Qua sunt fácie?

Sceparnio.

Scitulá.
Vel ego amáre utramvis póssim, si probe áppotus siém.

Labrax.

Nempe puéllae?

Sceparnio.

Nempe moléstus es: vise intro, si lubét.

Labrax.

Meas opórtet intus ésse hic mulierés, mi Charmidés.

Charmides.

Juppitér te perdat, ét si sunt et sí non sunt tamén.

Digitized by Google

Charmides.

Du Narr! was weinſt du? Dir blieb immer noch genug,
So lang deine Zunge lebt, mit der du jedem zahlſt.

Eilfte Scene.

Sceparnio. Charmides. Labrax.

Was, ich bitt' euch, ſoll das heißen, daß zwei Mädchen hier das Bild
In dem Venustempel weinend halten, das ihr Arm umſchlingt,
In der Furcht vor irgend jemand? Doch in dieſer letzten Nacht
Warf die See ſie lang umher, heut an den Strand: ſo ſagen ſie.

Labrax.

Sprich, ich beſchwör' dich, junger Mann, wo ſind die Mädchen, die du meinſt?

Sceparnio.

Hier im Tempel.

Labrax.

Wieviel ſind es?

Sceparnio.

Grad ſo viel als ich und du.

Labrax.

Ja! ſie ſind mein!

Sceparnio.

Ja! das weiß ich nicht.

Labrax.

Von welchem Anſehn?

Sceparnio.

Nun, ganz hübſch!
Jede würd' ich lieben können, hätt' ich mich tüchtig angezecht.

Labrax.

Und noch Mädchen?

Sceparnio.

Ueberläſtiger! Geh! ſieh zu, wenn dir's beliebt.

Labrax.

Ja! gewiß ſind's meine Mädchen, die hier ſind, Freund Charmides.

Charmides.

Jupiter mag dich verderben, ſein ſie's oder ſein ſie's nicht.

Digitized by Google

Labrax.

Introrúmpam iam huc in Véneris fanum.

Charmides.

In bárathrum mavelím.

Obsecro, hóspes, da mihi áliquid, ubi condórmiscam locí.

Sceparnio.

Istic úbi vis condormísce: nemo próhibet; publicum ést.

Charmides.

At vidés me ornatus út sim vestiméntis uvidís:
Recipe me in téctum, da mihi áliquid vestiménti aridi.
Dum arescúnt mea: in aliquó tibi gratiám referam locó.

Sceparnio.

Tegillum éccillud mihi únicum arescít: id si vis, dabó.
Eodem amíctus, eodem téctus esse sóleo, si pluít.
Tu istaec mihi dato: exaréscent faxo.

Charmides.

Eho, án te poenitét,
In marí quod elaví, ni hic in terra íterum eluám?

Sceparnio.

Eluás tu an exungáre, ciccum nón interduím.
Tibi ego núnquam quídquam crédam, nisi accépto pignoré.
Tu vel súda vel peri álgu, vel tu aegróta, vel valé:
Barbarum hóspitem mihi in aédes nihil morór: sat litium ést.

Charmides.

Jamne abís? Venales íllic ductitávit, quisquis ést:
Non est misericors. sed quíd ego hic adsto infélix, uvidús?
Quin abeo hínc in Veneris fánum, ut edormíscam hanc crapulám,
Quam potávi praeter ánimi, quam lubuít, sententiám?
Quasi vinís graecis Neptúnus nobis súffudit maré,
Itaque alvúm prodi sperávit nobis sálsis poculis.
Quid opu'st vérbis? Si invitáre nos paulisper pergerét,
Ibidem obdórmissemus: núnc vix vivos ámisit domúm.
Nunc lenónem, quid agit íntus, visam, cónvivam meúm.

Digitized by Google

Labrax.

Jetzt stürz' ich hinein in den Tempel.

Charmides.

Wärst doch lieber ins Kerkerloch! —
Guter Freund, gieb mir eine Stelle, wo ich etwas schlafen kann.

Sceparnio.

Leg' dich schlafen, wo du willst: es ist Gemeingut: keiner wehrt's.

Charmides.

Doch du siehst, in welchem Aufzug ich mit nassen Kleidern bin.
Nimm mich auf in deine Klause! gieb mir ein trocknes Kleidungsstück,
Während die meinen trocknen können: irgendwie vergelt' ich's dir.

Sceparnio.

Sieh! die Hülle hier allein ist trocken: willst du, nimm sie hin!
Das ist mein Rock, das ist mein Mantel, wenn das Regenwetter kommt.
Gieb mir deins; ich will es trocknen.

Charmides.

Wie? ist dir's noch nicht genug,
Was die See mir ausgezogen? Zieht mich das Land noch einmal aus?

Sceparnio.

Ob man dich auszieht, ob man dich ausputzt, das ist mir ganz einerlei.
Dir verborg' ich nicht das Mind'ste, wenn ich nicht ein Pfand erhielt.
Schwitze oder stirb vor Kälte, sei du krank, sei du gesund:
Einen fremden Gast im Hause mag ich nicht; 's ist Streit genug.

Charmides.

Fort mit dir! — das ist ein Sclavenhändler, wer's auch immer sei,
Denn er hat kein Mitleid. Doch was steh ich Aermster hier durchnäßt?
Geh ich doch lieber zum Venustempel und verschlafe diesen Rausch,
Den ich wider meine Neigung mir zu trinken gezwungen ward.
Grad als gäb' er griechische Weine, goß Neptun das Meer dazu:
Er erzwang des Magens Uebergabe so mit salzgem Trank.
Und was weiter? Fuhr er ein wenig uns so zuzureden fort,
Wären wir dort zur Ruh gegangen: halbtodt schickt' er uns nach Haus.
Jetzt laßt sehn! was macht der Kuppler, der mein Tischgenosse war!

Digitized by Google

ACTUS II.

Scena. I.

Daemones.

Miris modis di ludos fáciunt hominibús
Mirisque exémplis somnia ín somnis danúnt.
Ne dormiéntes quidem sinúnt quiesceré.
Velut ego hac nócte, quae praecéssit, proxumá
Mirum atque inscítum somniávi somniúm.
Ad hirundinínum nidum vísa est simiá,
Adscensiónem ut faceret, ádmoliriér:
Neque eas erípere quibat índe. postibí
Videtur ád me simia ággrediriér,
Rogare, scálas ut darem útendas sibí.
Ego ad hoc exémplum simiáe respondeó:
Natas ex Philomela atque ex Prócne hirundinés.
Ago cum illa, né quid noceat meis popularibús.
Atque illa animó iam fierí ferociór:
Videtur últro mihí malúm minitariér.
In ius vocát me. Ibi ego néscio quomodó
Iratus vídeor mediam arrípere simiám:
Concludo in víncla bestiám nequissumám.
Nunc quam ad rem dícam hoc adtinére somniúm,
Nunquam hodie quívi ad coniectúram evaderé.
Sed quid hic in Véneris fano meáe viciniáe
Clamoris óritur? Animus míratur meús.

Scena II.

Trachalio. Daemones.

Proh! Cyrénenses populáres! vostram ego imploro fidém,
Agricolae, áccolae, propínqui qui estis hís regionibús,

Digitized by Google

Zweiter Act.

Erſte Scene.

Dämones.

Die Götter ſpielen mit den Menſchen wunderbar.
Sie ſchicken wunderbare Träume uns im Schlaf.
Selbſt wenn wir ſchlafen, gönnen ſie die Ruh uns nicht.
Wie ich in dieſer eben erſt verwichnen Nacht
Einen ſonderbaren, räthſelhaften Traum gehabt.
Mir ſchien's, als wollte zu einem Schwalbenneſt hinauf
Ein Affe klettern und er gab ſich alle Müh.
Doch ihm mißlang's es auszunehmen. Darauf kommt
Der Affe, träumt mir, graden Schritts auf mich herzu,
Um mich zu bitten, eine Leiter ihm zu leihn.
Doch ich erwidre nun dem Affen etwa ſo:
Die Schwalben ſtammten von Philomele und Procne ab,
Und bitt' ihn, meinen Landsmänninnen nichts zu thun.
Jedoch der Affe wird nur wüthender dadurch.
Er droht, ſo träum' ich, daß er mich ſelbſt ſchlagen will.
Und vor den Richter ruft er mich. Da weiß ich nicht,
Wie ich im Zorn den Affen alſobald ergriff
Und das verruchte Thier nun ins Gefängniß warf.
Was dieſer Traum will und worauf er ſich bezieht,
Darüber hab' ich lang vergebens nachgedacht.
Doch was entſteht im nahen Venustempel hier
Für ein Getöſe? Mich verwundert, was es giebt.

Zweite Scene.

Trachalio. Dämones.

O! ihr Leute von Cyrenä! Eure Treue fleh' ich an,
Ackerbauer, alle Nachbarn, die ihr in der Gegend wohnt,

Digitized by Google

Ferte opem inopiae atque exémplum pessumúm pessumdaté!
Vindicáte,ne impiórum potior sit pollentiá,
Quam innocéntum, qui se scélere fieri nólunt nobilés.
Statuite éxemplum impudénti, date pudóri praemiúm!
Facite hic lége potius liceat, quam vi victo, viveré!
Currite hic in Veneris fánum! vostram ego imploro fidém,
Qui prope hic adestis, quique audistis clámorem meúm.
Ferte súppetias, qui Véneri, Veneriáeque antistitáe
More antíquo in custodélam suum commíserunt capút!
Praetorquéte iniuriáe prius collum, quam ád vos pervenát!

Daemones.

Quid istuc ést negoti?

Trachalio.

Pér ego haec genua te óbtestor, senéx,
Quisquis és,

Daemones.

Quin tu ergo omitte genua et quíd sit, mi expedi,
Quod tumúltues?

Trachalio.

Teque óro et quaeso, si speras tibi
Hoc annó multum futúrum sirpe et láserpitiúm,
Eamque evénturam exagógam Capuam sálvam et sospitém,
Atque ab lippitudine úsque siccitás ut sit tibi,

Daemones.

Sanun' és?

Trachalio.

Seu tibi confidis fore multám magudarím,
Ut te né pigeat dare óperam mihi, quod te órabo, senéx.

Daemones.

At ego té per crura et tálos tergumque óbtestor tuúm,
Si tibi úlmeam uberem ésse speras vírgidemiám,
Et tibi éventuram hoc ánno uberém messem mali,
Ut mi istúc dicas negóti, quid sit, quód tumultués.

Trachalio.

Qui lubét maledicere? Equidem tibi bona óptavi omniá.

Daemones.

Bene equidém tibi dico, qui, te digna ut éveniant, precór.

Digitized by Google

Bringt dem Hülfsbedürft'gen Hülfe! Tretet Frevler in den Staub!
Auf! zur Rache! daß der Böſen Sache hier nicht mächt'ger ſei,
Als der Guten, die durch Unrecht Adel zu erwerben ſcheun.
Zieht die Frechheit hier zur Strafe! Gebt der Tugend ihren Lohn!
Laßt Geſetze bei euch herrſchen! Laßt nicht der Gewalt den Sieg!
Lauft herzu zum Venustempel! Nochmals rufe ich euch an,
Euch, die ihr hier in der Näh' ſeid, die ihr meine Stimme hört.
Bringt doch Hülfe, die ihr Venus und der Venus Prieſterin,
Wie's die alte Sitte fodert, euer Haupt zum Schutz geweiht!
Dreht dem Unrecht eh'r den Hals um, als es zu euch ſelber kommt!

Dämones.

Nun! was giebt's denn?

Trachalio.

Bei deinen Knien beſchwör' ich dich hier, alter Herr,
Wer du auch ſein magſt,

Dämones.

Laß doch die Knie und ſag mir lieber, was es giebt,
Was du lärmſt?

Trachalio.

Ich bitt' und beſchwöre dich, wenn du anders in dieſem Jahr
Auf eine reiche Erndte von Sirpe und von Laſerpitium hoffſt,
Wenn du hoffſt, daß der Transport nach Capua wohlbehalten ſei,
Wenn du hoffſt, daß deiner Augen Triefen jemals ſich verliert,

Dämones.

Biſt du bei Sinnen?

Trachalio.

Wenn du hoffſt, daß du viel Magudaris bekommſt,
O! ſo weigre mir nicht die Hülfe, um die ich dich bitte, alter Freund.

Dämones.

Aber ich bitte dich, bei deinem Rücken, deinen Knöcheln, deinem Kreuz,
Wenn du auf reiche Ulmenerndte, Ruthenbündel für dich, hoffſt,
Wenn du hoffſt, daß in dieſem Jahr ergiebger Schnitt von Prügeln ſei,
Daß du mir ſagſt, was das bedeutet, warum du ſo gewaltig lärmſt.

Trachalio.

Warum wünſchteſt du mir Böſes? Was ich dir wünſchte, war ja gut.

Dämones.

Gutes ſagt' ich auch nur dir; ich wünſche nur, was du verdienſt.

Digitized by Google

Trachalio.

Obsecro, haéc praevortere.

Daemones.

Ergo quid negóti est?

Trachalio.

Mulierés

Duae innocéntes intus híc sunt, tui indigéntes auxilí,
Quibus advórsum ius legésque insignite iniuria hic
Facta est fítque in Veneris fáno. tum sacérdos Veneriá
Indigne áfflictatur.

Daemones.

Quis homo est tanta cónfidentiá,
Qui sacérdotem violáre audeat? Séd eae mulierés
Quae sunt? Aút quid iis iniqui fit?

Trachalio.

Si dás operam, eloquár.
Veneris signum sunt ampléxae: nunc eás deripere vólt.

Daemones.

Quis istic ést, qui deos tam párvipendit? Paúcis expedi.

Trachalio.

Fraudis, scéleris, parricídi, periurí plenissimús,
Legirupa, ímpudens, impúrus, inverécundissimús:
Uno vérbo absolvam: léno'st; qui illum pórro praedicém?

Daemones.

Edepol infortunio hóminem praedicás donabilém.

Trachalio.

Qui sacérdoti sceléstus fauces ínterpresserit.

Daemones.

At malo cúm magno suo fécit hercle. Ite istinc forás,
Turbalió, Sparax! Ubi éstis?

Trachalio.

I, obsecro, íntro, subveni
Illis!

Daemones.

Iterum haud imperábo! Sequimini hác!

Digitized by Google

Trachalio.

Laß uns erſt zur Sache kommen.

Dämones.

Und was giebts denn?

Trachalio.

Sieh! hier ſind
Zwei unſchuld'ge Mädchen drinnen, die deiner Hülfe bedürftig ſind,
Denen unerhörtes Unrecht gegen Geſetz und Recht geſchah
Und noch widerfährt im Tempel. Auch der Venuspriesterin
Wird unwürdig mitgeſpielt.

Dämones.

Wer hat ſo viel Verwegenheit,
Daß er die Prieſterin anzutaſten wagt? doch wer ſind jene Frau'n?
Und welch Unrecht thut man ihnen?

Trachalio.

Gieb nur Acht! ich ſag' es dir.
Sie umfaſſen Venus Bild und er verſucht's und reißt ſie fort.

Dämones.

Und wer iſt das, der die Götter ſo gering ſchätzt? Sag' es kurz!

Trachalio.

Einer, der von Betrug und Schandthat voll iſt, keinen Meineid ſcheut,
Der den Vater erſchlug, Geſetze bricht, nicht Schaam und Schande kennt.
Nun! mit Einem Wort! ein Kuppler. Was ſag' ich noch ſonſt von ihm?

Dämones.

Ha! bei Gott! wie du ihn ſchilderſt, hat er Ungemach verdient.

Trachalio.

Ja! ein Frevler, der die Prieſterin ſelber bei der Kehle nahm.

Dämones.

Doch bei Gott! zu ſeinem größten Schaden that er's. He! Herbei!
Turbalio! Sparax! Wo ſeid ihr?

Trachalio.

Geh, ich bitte dich, hinein!
Hilf!

Dämones.

Ich rufe nicht zum zweiten Mal! Kommt mit!

Digitized by Google

Trachalio.

Age nunc iám

Jube oculós elidere, itidem ut sepiis faciunt coquí.

Daemones.

Proripite hóminem pedibus húc, itidem quasi óccisam suém.

Trachalio.

Audió tumultum: opínor, leno púgnis pectitúr.
Nimis velim improbissimo hómini malas édentaverint.
Sed, eccas, ipsae huc egrediúntur timidae e fáno mulierés.

Scena III.

Palaestra. Ampelisca. Trachalio.

Nunc id ést, cum omniúm copiárum atque opúm,
Auxili, praesidí viduitás nos tenét.
Nulla núnc specula ést, quae salútem afferát.
Nec scímus, quam in pártem ingredí persequámur.
Maxumo ámbae miseráe in metú nunc sumús.
Tanta impórtunitás, tantaque iniuriá
Facta in nós est modo hic intus áb nostro heró,
Qui sceléstus sacérdotem anúm praecipém
Reppulit, propulit, perquam indígnis modís,
Nosque ab signo intimó vi suá deripuit.
Sed núnc se ut ferúnt res fortúnaeque nóstrae,
Par moriri est. Neque ést melius mórte in malís
rebus miseris.

Trachalio.

Quid est? Quae illaéc oratio ést? Cesso has ego cónsolari? Heus! Palaéstra.

Palaestra.

Qui vocat?

Trachalio.

Heús! Ampelisca!

Ampelisca.

Obsecro! quis ést?

Qui vocát?

Digitized by Google

Trachalio.

Nur zu! Nur zu!
Laß die Augen ihm ausstechen, wie's der Koch den Fischen thut.

Dämones.

Schleppt den Kerl an seinen Füßen, wie ein todtes Schwein, heraus!

Trachalio.

Welcher Lärm? Ich glaub', auf den Kuppler schlagen sie mit Fäusten drein.
Hätten sie doch dem Schuft die Zähne aus den Kiefern losgelöst.
Doch sieh da! dort kommen die Mädchen zitternd aus dem Heiligthum.

Dritte Scene.

Paläſtra. Ampelisca. Trachalio.

Und so kam's denn dahin, daß wir Rath, daß wir Trost,
Daß wir Rettung und Schutz allzumal eingebüßt!
Jede Hoffnung ist hin, die für uns Heil verspricht.
Wir wissen den Weg, den wir gehn, selbst nicht ferner.
Denn Verzweiflung und Angst hat zusamt uns gefaßt.
Solches Unrecht ist uns, solche unwürd'ge That
Von dem Herrn eben noch in dem Tempel geschehn.
Der Verbrecher, der selbst dort die Priestrin ergriff,
Hierhin stieß, dorthin stieß, eine Schmach anzusehn,
Und uns selbst mit Gewalt von dem Bild dort getrennt!
Wie jetzt unser Stern und Geschick sich gewandt hat,
Bleibt der Tod uns! der Tod ist der einzige Trost
In dem bittersten Leid.

Trachalio.

Wie nun! Was hör' ich? Zögr' ich noch, den Armen Trost zu bringen?
He! Paläſtra!

Paläſtra.

Wer verlangt mich?

Trachalio.

He! Ampelisca!

Ampelisca.

Gott! wer ruft
Mich?

Digitized by Google

Palaestra.

Quis is est, qui nóminat?

Trachalio.

Si réspexis, scíes.

Palaestra.

O salútis meáe spes!

Trachalio.

Tace ác bono animo és.

Me vidé.

Palaestra.

Si modo íd liceat, vís ne opprimát.

Quae vis, vím mihi afferam ípsa, adigit.

Trachalio.

Ah! désine! nimis inépta es.

Palaestra.

Desiste dictis nunc iám me miseram cónsolari.

Nisi quid re praésidium apparás, Trachalio, ácta haec res est.

Certum'st moríri, quam hunc pati grassari in mé lenonem.

Sed muliebri ánimo sum tamén: miserae ubi vénit in mentem,

Mihi mortis métus membra occupát.

Trachalio.

Edepol etsi hóc acerbum'st,

Bonum animum habéte!

Palaestra.

Nam, obsecró, unde animus mi invenitur?

Trachalio.

Ne, inquam, timéte: adsidite híc in ara.

Palaestra.

Istaéc quid ara

Prodesse nóbis plus potést, quam signum in fáno hic intus

Veneris, quod ámplexae modo, únde abreptae pér vim miserae?

Trachalio.

Sedete hic módo: ego hinc vos tamén tutabor: áram habete hanc

Vobis pro cástris: moenia hínc. ego vos défensabo.

Praesidio Véneris malitiám lenonis cóntra incedam.

Palaestra.

Tibi auscultámus. Et, Venus álma, ambae te óbsecramus,

Digitized by Google

Paläſtra.

Wer nennt dort meinen Namen?

Trachalio.

Sieh dich um und du erfährſt's.

Paläſtra.

Meines Heils einz'ge Hoffnung!

Trachalio.

O! ſchweig! Nur guten Muth!

Sieh mich an!

Paläſtra.

Ha! wär' ich von Gewalt nicht erdrückt,
Die mir ſelbſt die Waffe aufzwingt gegen mich.

Trachalio.

O! ſchweig! du Thörin!

Paläſtra.

Hör' auf, mit leeren Worten noch im Unglück mich zu tröſten!
Bringſt du nicht Hülfe mit der That, ſo ſind wir jetzt verloren.
Es iſt beſchloſſen: lieber todt! als mehr vom Kuppler dulden!
Und doch! mein mädchenhafter Sinn! — ich Aermſte, wenn ichs denke,
Ergreift vorm Tod mich eine Angſt! —

Trachalio.

Fürwahr! So herb dies ſein mag,
Sei dennoch guten Muths!

Paläſtra.

Bei Gott! Wo ſoll ich den wohl finden?

Trachalio.

Nur keine Furcht! Setzt euch hieher an den Altar.

Paläſtra.

Wie könnte
Der Altar uns mehr Schutz verleihn, als jenes Bild der Venus,
Das wir im Tempel feſt umarmt, von dem Gewalt uns fortriß?

Trachalio.

Setzt euch nur her: ich will euch ſchon beſchützen: der Altar hier
Iſt euer Lager: dies der Wall: ich ſtehe bei euch Wache.
Zum Schutz der Venus rück' ich aus, dem Kuppler grad entgegen.

Paläſtra.

Wir wollen es thun. Und, holde Venus, laß uns dich beſchwören,

Digitized by Google

Aram amplexántes hanc tuám, lacrimantes, génibus nixae,
In custodélam nos tuam út recipias ét tutere.
Illos sceléstos, qui tuúm fecerunt fánum parvi,
Ut ulciscáre, nosque ut hánc tua pace aram óbsidere
Patiare, quae élautae sumus ámbae opera Neptúni noctu:
Ne invisas hábeas, neve idcírco nobis vítio vortas,
Si quippiám'st, minus quod bene ésse lautum árbitrare.

Trachalio.

Aequom hasce pétere intellegó: decet abs te id impetrari.
Ignoscere his te convenít: metus, id ut fáciant, subigit.
Te ex concha nátam esse autumánt: cave tu harum cónchas spernas.
Sed optume, éccum, exit senéx, patronus mihique et vobis.

Scena IV.

Daemones. Labrax. Mulieres. Lorarii. Trachalio.

Exi e fáno, natum quántum est hominum sácrilegissumé.
Vos in áram abite séssum. Sed ubi súnt?

Trachalio.

Huc respicé.

Daemones.

Optume. Istuc voluerám.

Lorarii.

Iube modo áccedat propé!

Daemones.

Tun' legírupionem hic nóbis cum dis fácere postulás?
Pugnum in ós impinge!

Labrax.

Iníqua haec patior cúm pretio tuó.

Daemones.

At etiám minitatur aúdax.

Labrax.

Ius meum éreptum est mihí.
Meas mihi áncillas, invíto me, eripis.

Trachalio.

Ergo dató
De senátu Cyrenénsi quemvis ópulentum arbitrúm,

Digitized by Google

Den Altar weinend hier umfaßt und auf die Knie gesunken:
Nimm uns in deine Hut und Wacht und leih uns deinen Beistand!
Und die Verbrecher, die dein Haus geringzuschätzen wagten,
Die strafe! Uns dagegen laß in Frieden deinen Altar
Zur Stätte nehmen, die Neptun in dieser Nacht gebadet.
Sieh uns darum nicht zürnend an und laß uns drum nicht büßen,
Wenn du an diesem unserm Bad die Sorgsamkeit vermissest.

Trachalio.

Sie bitten nur, was billig ist. Du mußt es wohl gewähren.
Es ziemt sich wohl, daß du verzeihst: nur Furcht läßt so sie kommen.
Man sagt, du seist ein Muschelkind: erbarm' dich ihrer Muscheln!
Doch sieh! dort kommt zur rechten Zeit der Greis, mein Hort und eurer.

Vierte Scene.

Dämones. Labrax. Die Frauen. Sclaven. Trachalio.

Fort vom Heiligthum, du Tempelschänder! du verruchter Mensch!
Ihr setzt euch dort an den Altar! doch wo sind sie?

Trachalio.

Sieh nur hier!

Dämones.

Gut! das war es, was ich wollte.

Sclaven.

Laß ihn jetzt nur näher gehn!

Dämones.

Du verlangst, daß wir hier zusehn, wenn du mit Göttern Sitte brichst?
Schlag die Faust ihm ins Gesicht!

Labrax.

Dies Unrecht kommt dir hoch zu stehn.

Dämones.

Wie der Freche gar noch drohn kann!

Labrax.

Ihr habt mir mein Recht geraubt.
Ihr entreißt mir meine Mägde, zwingt mich.

Trachalio.

Wohl! so stelle denn
Von dem Rath hier in Cyrenä einen tüchtgen Schiedsmann an,

Digitized by Google

Si tuas ésse oportet, níve eas esse opórtet liberás,
Nive te in cárcerem compíngi est aequom, aétatemque ibi
Te usque habitáre, donec tótum carcerém contriveris.

Labrax.

Non ego hodie ísti rei auspicávi, ut cum furcífero fabulér.
Ted ego appéllo.

Daemones.

Cum istoc primum, qui te nóvit, disputá.

Labrax.

Tecum ago.

Trachalio.

Atqui mecum agéndum'st. Suntne illae áncillae tuáe?

Labrax.

Sunt.

Trachalio.

Agedum érgo. Tange utrámvis digituló minimo modó.

Labrax.

Quid, si attígero?

Trachalio.

Extemplo hercle égo te follem púgilatoriúm
Faciam et péndentem incursábo pugnis, périurissimé.

Labrax.

Mihi non líceat meas ancillas Veneris de ára abduceré?

Daemones.

Non licét: ita est lex apúd nos.

Labrax.

Mihi cum vóstris legibús
Nihil est cómmerci; equidem ístas iam ambas ábducam. uvidás
Tu senéx, si istas amás, huc arido árgento'st opús.

Daemones.

Hae autem Véneri complacuérunt.

Labrax.

Habeat, si árgentum dabít.

Daemones.

Eho! tibi árgentum! Nunc ádeo ut scias meám sententiám,
Occipitó modo his afférre vim iocúló pauxillulúm,
Ita ego te hinc ornatum amittam, tu ipsus te út non noveris.

Digitized by Google

Der entscheidet, ob sie dein sind, oder ob sie freie sein,
Und man dich nicht ins Gefängniß sperren muß, wo du hinfort
Lebenslang die Wohnung aufschlägst, bis dein Tritt es ausgehöhlt.

Labrax.

Das war heut mir nicht gesungen, daß ich mit Knechten schwatzen soll.
Zu dir sprech' ich.

Dämones.

Sprich nur erst mit jenem, der dich besser kennt.

Labrax.

Mit dir recht' ich.

Trachalio.

Rechte du mit mir erst! Sind die Mägde dein?

Labrax.

Ja.

Trachalio.

Wohlan denn! rühre eine nur mit dem kleinsten Finger an.

Labrax.

Wenn ichs thäte?

Trachalio.

Nun so macht' ich dich zu einem Fechterball
Augenblicks und hing dich auf und schlüg' mit Fäusten auf dich, Schuft!

Labrax.

Ihr verwehrt mir, meine Mägde fortzuführen vom Altar?

Dämones.

Wir verwehren's, denn so ist's Gesetz bei uns.

Labrax.

Was kümmert mich
Eure Satzung? Ja! ich schaffe beide fort! Hast du sie gern,
Alter Herr, naß wie sie sind, so gieb mir trocknes Geld dafür!

Dämones.

Doch sie fanden bei Venus Gnade.

Labrax.

Sie bekommt sie auch — für Geld.

Dämones.

Dir noch Geld! — Damit du vollends meine Meinung jetzt erfährst,
Fang' nur an, den mindsten Zwang hier auszuüben, nur im Scherz,
Und ich schicke dich so nach Hause, daß du dich selber nicht mehr kennst.

Digitized by Google

Vos adeo, úbi ego innuero vóbis, ni ei caput éxoculassitis,
Quasi murtéta iuncis, égo vos virgis circumvinciám.

Labrax.

Vi agis mécum.

Trachalio.

Etiam vim oppróbras, flagiti flagrantiá?

Labrax.

Tun', trifúrcifer, mihi aúdes incleménter diceré?

Trachalio.

Fateor, égo trifurcifér sum: tu es homo ápprime probús.
Nunc qui mínus hasce esse opórtet liberás?

Labrax.

Quid, liberás?

Trachalio.

Atque herás tuas quidem hércle atque ex germána Graeciá:
Nam altera haéc est nata Athénis ingenuis parentibús.

Daemones.

Quid ego ex te aúdio?

Trachalio.

Hanc Athénis esse nátam liberám.

Daemones.

Mea populáris, obsecro, haéc est?

Trachalio.

Non tu Cyrenensis és?

Daemones.

Imo Athénis natus áltusque educátusque Atticís.

Trachalio.

Obsecró, defende cives tuas, senex!

Daemones.

O! mea filiá!
Cum ego hanc vídeo, mearum me ábsens miseriárum commonés,
Trima quae periit mihi! Iám tanta esset, sí vivit, sció.

Labrax.

Argentum égo pro istisce ambábus, cuiae erant, domino dedí.
Quid mea réfert, haece Athénis natae, án Thebis siént,
Dum mihi récte servitútem serviánt?

Digitized by Google

Und auch ihr, wenn ich euch winke, schlagt ihr ihm nicht die Augen aus,
So umgürt' ich euch mit Ruthen, wie die Myrthe das Binsenreis.

Labrax.

Wie? Gewalt brauchst du mit mir?

Trachalio.

Gewalt wirfst du uns vor, du Schuft?

Labrax.

Dreimalgalgenstrick! du wagst es, mich mit deinem Wort zu schmähn?

Trachalio.

Dreimalgalgenstrick, das bin ich: du ein ehrenwerther Mann.
Müssen darum diese weniger frei sein?

Labrax.

Was? die beiden frei?

Trachalio.

Ja, bei Gott! und deine Herren: sie sind aus Alt-Griechenland.
In Athen ist die geboren: ihre Eltern waren frei.

Dämones.

Wie! was hör' ich?

Trachalio.

Diese hier ist aus Athen, frei von Geburt.

Dämones.

Wie? Mit mir aus Einem Lande?

Trachalio.

Bist du aus Cyrenä nicht?

Dämones.

Zu Athen bin ich geboren und erzogen, in Attica.

Trachalio.

Greis! ich bitte dich, vertheidige deine Landsmänninnen!

Dämones.

O!
Meine Tochter! Seh ich die hier, mahnst du fern mich an Leid!
Drei Jahr alt ging sie verloren. So groß wäre sie, wenn sie lebt.

Labrax.

Ihrem Herrn, dem sie gehörten, hab' ich beide baar bezahlt.
Was geht's mich an, ob Athen, ob Theben ihr Geburtsland ist,
Wenn sie mir als Sclaven dienen, wie sich's ziemt?

Digitized by Google

Trachalio.

Itane impudéns

Tune hic félles virginális liberós parentibús
Sublectós habebis átque indigno quaéstu conterés?
Nam huic álterae quae pátria sit, profécto nesció:
Nisi sció probiorem hanc ésse, quam te, impúratissumé.

Labrax.

Itane véro?

Trachalio.

Contende érgo, uter sit térgo veriór.
Nisi offérumentas habébis plures ín tergo tuó,
Quam ulla návis longa clávos, tum ego ero méndacissumús:
Postea áspicito meum, quándo ego tuum inspectaveró,
Nisi erit tám sincerum, ut quívis dicat ámpullariús,
Optimum ésse operi faciúndo corium et sincerissimúm.
Quid caussae ést, quin virgis te úsque ad saturitátem saucíem?
Quid illas spéctas? Quas si attígeris, oculos éripiam tibí.

Labrax.

Atquin, quiá vetas, utrámque iam mecum ábducam simúl.

Daemones.

Quid faciés?

Labrax.

Volcanum addúcam, is Veneri'st ádvorsariús.

Daemones.

Quo illic ít?

Labrax.

Heus ecquis hic est? Heus!

Daemones.

Si attigeris ostiúm
Jam tibi, hércle, messis in óre fiet mérgis pugneís.

Lorarius.

Nullum habémus ignem: fícis victitámus aridís.

Daemones.

Ego dabo ígnem, siquidem in cápite tuo conflándi copia ést.

Labrax.

Ibo, hercle, áliquo quaeritátum ignem.

Digitized by Google

Trachalio.

So unverschämt
Nimmst du hier, du Jungfraunmarder, Eltern ihre Kinder weg
Und verbirgst sie und vernichtest sie durch schmählichen Erwerb?
Denn wo diese hier geboren sei, das weiß ich freilich nicht.
Nur das weiß ich, daß sie edler ist als du, unsaubrer Kerl!

Labrax.

Ei! in Wahrheit?

Trachalio.

Laß uns streiten, wessen Rücken Wahrheit spricht.
Wenn du nicht auf deinem Rücken noch mehr Angedenken hast,
Als ein großes Lastschiff Nägel, will ich der ärgste Lügner sein.
Dann sieh meinen an, nachdem ich erst den deinen angesehn,
Ob er nicht so rein geblieben, daß ein jeder Kürschner sagt,
Bessres Leder gäb' es nirgend zu der Arbeit, noch so glatt.
Was verhindert mich, mit Ruthen dich zu geißeln bis aufs Blut?
Warum siehst du die an? Rühr' sie an: die Augen kostet dir's.

Labrax.

Gegen dein Gebot gerade führ' ich beide mit mir fort.

Dämones.

Was thust du?

Labrax.

Vulcan soll helfen, der der Venus Gegner ist.

Dämones.

Wohin geht er?

Labrax.

Ist hier Niemand? He!

Dämones.

Wenn du die Thür berührst,
Wird, bei Gott! eine Prügelerndte in deinem Gesicht zu Garben stehn.

Ein Sclav.

Wir besitzen hier kein Feuer: trockne Feigen essen wir.

Dämones.

Ich will dir schon Feuer geben: auf deinem Kopfe zünd' ich's an.

Labrax.

Ich will mir schon Feuer suchen, irgendwo.

Digitized by Google

Daemones.

Quíd, cum invenerís?

Labrax.

Ignem mágnum hic faciam.

Daemones.

Quín ut humanum éxuras tibi?

Labrax.

Imo hasce ámbas hic in ára, ut vivas, cómburam.

Daemones.

Id volo:
Nam, hercle, ego té barba contínuo arripiam et in ignem coniiciám,
Teque ambústulatum obiíciam magnis ávibus pabulúm.
Cum coniécturam egomet mécum facio, haec illa est simiá,
Quae has hirúndines ex nído volt erípere ingratiis,
Quod ego in sómnis somniávi.

Trachalio.

Scin, quid técum oro, senéx?
Ut illas sérves, vim deféndas, dum ego herum ádduco meúm.

Daemones.

Quaere herum átque adduce.

Trachalio.

At hic ne —

Daemones.

Maxumó malo suó,
Si attigerít, sive occoeptássit.

Trachalio.

Cura.

Daemones.

Cúratum'st. Abí.

Trachalio.

Hunc quoque ádserva ipsum, né quo abitat. Nám promisimús
Carnufici aút talentum mágnum aut hunc hódie sisteré.

Scena V.

Daemones. Labrax. Palaestra. Ampelisca. Lorarii.

Utrum tu léno cum maló libentiús
Quiescis, án sic sine maló, si copia ést?

Digitized by Google

Dämones.

Und fändest du's?

Labrax.

Mach' ich hier eine mächtge Flamme.

Dämones.

Dir zum Leichenschmaus vielleicht?

Labrax.

Nein! die zwei verbrenn' ich lebendig hier am Altar.

Dämones.

Thu das nur:
Denn, bei Gott! ich packe beim Barte dich und stoße dich in die Gluth,
Und bist du verkohlt, so werf' ich dich den Vögeln vor zum Fraß.
Wenn ich's recht mir überlege, so ist das der Affe hier,
Der die Schwalben aus dem Neste stehlen wollte mir zum Trotz,
Wie im Schlaf ich es geträumt hab'.

Trachalio.

Hör'! ich bitte dich, o Greis!
Gieb hier Acht! beschütze die! ich hol' inzwischen meinen Herrn.

Dämones.

Such' ihn auf und bring' ihn her!

Trachalio.

Doch der da —

Dämones.

Rührt er sie nur an,
Oder macht er Miene, weh ihm!

Trachalio.

Sorg'! —

Dämones.

Es ist besorgt. Geh nur!

Trachalio.

Und gieb Acht, daß der hier nicht entschlüpft. Wir gaben unser Wort,
Daß der Schinder tausend Thaler oder diesen hier bekommt.

Fünfte Scene.

Dämones. Labrax. Palästra. Ampelisca. Sclaven.

Willst du jetzt, Kuppler, wenn man dir die Freiheit läßt,
Mit Schlägen lieber als ohne Schläge ruhig sein?

Digitized by Google

Labrax.

Ego, quae tu lóquere, flocci nón facio, senéx.
Meas quidem, ted ínvito et Venere ét summolov é,
De ara capillo iam deripiam.

Daemones.

Tange dúm.

Labrax.

Tangam hercle véro.

Daemones.

Agedum ergo, áccede huc modó.

Labrax.

Iube dum recédere istos ámbo illuc modó.

Daemones.

Imo ad te accédent.

Labrax.

Non hercle équidem censeó.

Daemones.

Quid ages, si accédent propius?

Labrax.

Ego recesseró.

Verum, senéx, si te unquam in úrbe offenderó,
Nunquam hercle quisquam me lenónem dixerit,
Si te non lúdos pessumós dimiseró.

Daemones.

Facito istuc, quód minitaris. Séd nunc interim
Si illas attígeris, dabitur tibi magnum malúm.

Labrax.

Quam magnum véro?

Daemones.

Quantum lénoni sat ést.

Labrax.

Minas ego istas flocci nón facio tuás.
Equidem eas te invíto iam ambas rápiam.

Daemones.

Tange dúm.

Labrax.

Tangam hercle véro.

Digitized by Google

Labrax.

Ich, Alter, achte das, was du mir sagst, für nichts.
Die Meinen werd' ich, dir und Venus, Zeus zum Trotz,
Vom Altar bei den Haaren reißen.

Dämones.

Rühr' sie an!

Labrax.

Bei Gott! ich werd' es.

Dämones.

Nun! wohlan denn! Näher nur!

Labrax.

Befiehl denn jenen Beiden nur: etwas zurück! —

Dämones.

Nein! vielmehr vorwärts!

Labrax.

Nein! bei Gott! so ist's nicht recht.

Dämones.

Was thust du, gehn sie vorwärts?

Labrax.

Dann geh ich zurück.
Doch treff' ich jemals, alter Freund, dich in der Stadt,
So nennt mich Niemand einen Kuppler mehr, bei Gott!
Hab' ich dich nicht mit Spott und Hohn zurückgeschickt.

Dämones.

Thu immerhin, was du mir drohst. Jedoch für jetzt
Bekommst du viele Schläge, wenn du sie berührst.

Labrax.

Wie viele wohl?

Dämones.

So viele, wie ein Kuppler braucht.

Labrax.

Die Drohung, Alter, die du ausstößt, gilt mir nichts.
Auch dir zum Trotz werd' ich sie kriegen.

Dämones.

Rühr' sie an!

Labrax.

Das thu' ich wirklich.

Digitized by Google

Daemones.

Tange: séd scin quomodó?
I dum, Turbálio, curriculo áffer huc domó
Duas clavas.

Labrax.

Clávas?

Daemones.

Sed probás. Propera citó.
Ego te hodie fáxo recte accéptum, ut dignus és.

Labrax.

Eheu! Sceléstus galeam in návi perdidí.
Nunc mihi opportúna hic esset, sálva si forét.
Licet saltem ístas mi appelláre?

Daemones.

Non licét.
Ehem! optume éccum edepol clavátor advenít!

Labrax.

Illud quidem, édepol, tinniméntum est auribús.

Daemones.

Age, accipe íllanc alterám clavam, Sparáx.
Age, alter ístinc, alter hínc adsistité!
Adsistite ámbo! Sic! Audíte nunc iám:
Si hercle illic íllas hodie dígito tetigerít
Invitas, ni ístunc istis ínvitassitis
Usque adeo, dónec, qua domum ábeat, nesciát,
Periistis ámbo. Si appellábit quampiám,
Vos respondétote istinc ístarum vicém.
Sin ipse abíre hinc volét, quantum potést,
Extemplo ampléctitote crúra fustibús.

Labrax.

Etiam me abíre hinc non sinént?

Daemones.

Dixi satís.
Et ille ubi sérvos suo cum hero húc advenerít,
Qui herum arcessívit, itote éxtemplo domúm,
Curate haec súltis magna diligentiá.

Digitized by Google

Dämones.

Gut: doch weißt du, wie? —
Geh nur, Turbalio, bring' uns ſchnell vom Hauſe her
Zwei Keulen.

Labrax.

Keulen?

Dämones.

Aber tüchtge. Eil' dich nur!
Ich will dich ſchon empfangen, ganz wie du's verdienſt.

Labrax.

Weh mir! Ich Narr verlor im Schiffe meinen Helm.
Wär' er gerettet, wie willkommen wär' er hier!
Nicht einmal anreden darf ich ſie?

Dämones.

Du darfſt es nicht.
Da kommt zur rechten Zeit der Keulenträger an.

Labrax.

Es tönt fürwahr! wie helle Glocken in mein Ohr.

Dämones.

Wohlan! nimm du die andre Keule da, Sparax.
Nur zu! der eine ſtellt ſich hier, der andre dort.
Steht beide ſtille! So! und jetzt gebt Acht auf mich!
Wenn der da die da mit dem Finger nur berührt
Gegen ihren Willen, und ihr ihn nicht ſo empfangt,
Daß er nicht weiß, wie er nach Hauſe kommen ſoll,
Seid ihr verloren! Redet er hier jemand an,
Gebt ihr ihm Antwort ſtatt der beiden Mädchen da,
Und will er ſelber fortgehn, ſo ſchlagt ihr ſogleich
Ihm ſeine Beine möglichſt derb in Knittel ein.

Labrax.

Auch fortgehn ſollen ſie mich nicht laſſen?

Dämones.

Ihr verſteht! —
Kommt aber jener Sclav mit ſeinem Herrn hieher,
Der ihn jetzt holt, ſo geht ihr gleich nach Haus zurück.
Beſorgt dies, rath' ich euch, mit großer Sorgſamkeit.

Digitized by Google

Labrax.

Heu! hercle! nae istaec fana mútantur citó!
Hoc Herculi ést iam, Veneris fánum quod fuít.
Ita duo destituit signa cúm clavis senéx.
Non hercle, quo hínc nunc gentium aúfugiam, sció:
Ita nunc mihi utrúmque saevit ét terra et maré.
Palaestra!

Lorarius.

Quíd vis?

Labrax.

Apage cóntroversiás!
Haec quidem Palaéstra, quae respóndit, non mea ést.
Heus! Ampelísca!

Lorarius.

Cave sis ínfortunió!

Labrax.

Id potiust! Ignavi homines sátis recte monént.
Sed vobis dico. Heus vos! Núm molestia ést,
Me adire ad illas propius?

Lorarius.

Níl nobis quidém.

Labrax.

Numquid moléstum mi erit?

Lorarius.

Níl, si caveris.

Labrax.

Quid est, quod cáveam?

Lorarius.

Hem! a crasso infortunió.

Labrax.

Quaeso, hercle, adíre ut liceat.

Lorarius.

Adeas, si velís.

Labrax.

Bene hercle fáctum: habeo vóbis gratiám.
Nunc accedam.

Digitized by Google

Labrax.

Wie rasch doch dieser Tempel ein andrer wird, bei Gott!
Er gehört dem Hercules, der sonst der Venus war.
Drum hat der Greis mit Keulen Statuen aufgestellt.
Ich weiß wahrhaftig nicht, wohin ich fliehen soll:
So hat sich Land und Meer schon gegen mich empört.
Palästra!

Ein Sclav.

He! was giebt's?

Labrax.

O lassen wir den Streit!
Palästra, die hier spricht, das ist die meine nicht.
He! Ampelisca!

Ein Sclav.

Nimm vor Unheil dich in Acht!

Labrax.

Das ist wohl gut! — Die Schurken geben guten Rath.
Jedoch zu euch! he! hört! beschwert es irgend wen,
Wenn ich jenen näher trete?

Ein Sclav.

Uns ist's einerlei.

Labrax.

Wird es mir schädlich?

Ein Sclav.

Nimmst du dich in Acht, o nein!

Labrax.

Wovor in Acht?

Ein Sclav.

Vor einem derben Ungemach.

Labrax.

Bei Gott! ich bitt' euch: laßt mich näher!

Ein Sclav.

Unserthalb.

Labrax.

Nun! das ist wohlgethan, fürwahr! Ich sag' euch Dank.
Jetzt tret' ich näher.

Digitized by Google

Lorarius.

Pótius illic ádstato illicó!

Labrax.

Edepol provéni nequitér multis modís.
Certum'st has hódie usque obsidióne vinceré.

Scena VI.

Pleusidippus. Trachalio. Mulieres. Labrax. Lorarii. Charmides.

Meamne ille amícam leno ví, violentiá,
De ara derípere Veneris vóluit?

Trachalio.

Admodúm.

Pleusidippus.

Quin occidísti extemplo?

Trachalio.

Gládius non erát.

Pleusidippus.

Caperes aut fústem aut lapidem.

Trachalio.

Quid ego, quasi canem,
Hominem insectárer lapidibús?

Pleusidippus.

Nequissumúm?

Labrax.

Nunc pol ego périi! Pleusidippus eccum adést.
Converret iam híc me totum cúm pulvisculó.

Pleusidippus.

Etiamne in ára tunc sedébant mulierés,
Cum ad me proféctu's ire?

Trachalio.

Ibídem nunc sedént.

Pleusidippus.

Quis illas nunc íllic servat?

Trachalio.

Néscio quis senéx,

Digitized by Google

Ein Sclav.

Halt! du bleibst vielmehr dort stehn.

Labrax.

Das ist bei Gott! für mich ein wahrer Unglückstag.
Ich bin entschlossen. Durch Belagerung sieg' ich noch.

Sechste Scene.

Pleusidippus. Trachalio. Die Frauen. Labrax. Die Sclaven. Charmides.

Wie? meine Geliebte wollte der Kuppler mit Gewalt
Vom Altar der Venus reißen?

Trachalio.

So verhält es sich.

Pleusidippus.

Was stachst du ihn nicht nieder? Gleich?

Trachalio.

Mir fehlt' ein Schwert.

Pleusidippus.

Du hatt'st einen Knittel, einen Stein.

Trachalio.

Wie einen Hund
Sollt' ich einen Menschen mit Steinen werfen?

Pleusidippus.

Wie? den Schuft?

Labrax.

Nun bin ich verloren! Dort kommt Pleusidippus schon.
Der fegt mich jetzt mit dem Staub zusammen, wie ich bin.

Pleusidippus.

Und saßen die Mädchen auch noch damals am Altar,
Als du zu mir gingst?

Trachalio.

An der Stelle sind sie noch.

Pleusidippus.

Wer schützt sie dort?

Trachalio.

Ein alter Herr, mir unbekannt,

Digitized by Google

Vicinus Véneris; is dedít operam optumám.
Is nunc cum sérvis servat: égo mandaverám.

Pleusidippus.

Duc me ad lenónem recta. Ubi illic est homó?

Labrax.

Salve.

Pleusidippus.

Salútem nil morór. opta ociús,
Rapi tę obtórto collo mávis an trahí?
Utrumvis ópta, dum licét.

Labrax.

Neutrum voló.

Pleusidippus.

Abi sane ad líttus curriculó, Trachalió.
Iube illos in úrbem ire obviam ád portam mihí,
Quos mecum dúxi, hunc qui ad carnúficem traderént.
Post huc redíto atque agitato híc custodiám.
Ego hunc sceléstum in ius rápiam exsulém.
Age, ambula ín ius!

Labrax.

Quid ego déliqui?

Pleusidippus.

Rogás?
Quine arrhabónem a me accepísti ob mulierém,
Et eam hinc avéxti?

Labrax.

Non avéxi.

Pleusidippus.

Cur negás?

Labrax.

Quia pol provéxi: avehere nón quivi misér.
Equidem tibí me dixerám praesto foré
Apud Veneris fánum: numquid múto? Sumne ibi?

Pleusidippus.

In iure caússam dicito: híc verbum sat ést.
Sequere.

Digitized by Google

Der Venus Nachbar. Der hat guten Dienſt gethan.
Er wacht mit ſeinen Sclaven: ich übergab ſie ihm.

Pleuſidippus.

Führ' mich zum Kuppler gradeswegs! Wo iſt der Menſch?

Labrax.

Guten Tag!

Pleuſidippus.

Mich geht dein Gruß nicht an. Triff ſchnell die Wahl:
Willſt du geſchleppt ſein, oder, den Hals in Ketten, gehn?
Sag' was du willſt, ſo lang' es geht.

Labrax.

Von Beiden keins.

Pleuſidippus.

So geh zum Strand hin ſchnellen Laufs, Trachalio.
Heiß jene zur Stadt gehn und mich erwarten hart am Thor,
Die ich, zum Schinder den zu bringen, mit mir nahm.
Dann komm hieher zurück und ſtehe Wache hier!
Ich ſtelle den Schurken, der davonlief, vor Gericht.
Marſch! fort zum Henker!

Labrax.

Was verbrach ich?

Pleuſidippus.

Und du fragſt?
Der du das Handgeld für das Mädchen von mir empfingſt
Und mit ihr davonfährſt?

Labrax.

Ich davon?

Pleuſidippus.

Was leugneſt du's?

Labrax.

Weil ich mit ihr fortgefahren, leider nicht davon.
Ich ſagte dir, daß ich am Venustempel hier
Bereit ſein würde. Iſt es anders? Bin ich nicht da?

Pleuſidippus.

Führ deine Sache vor Gericht! Hier ſtreit' ich nicht.
Folg mir!

Digitized by Google

Labrax.

Obsecró te, subvení, mi Charmidés!
Rapior obtórto collo.

Charmides.

Quís me nominát?

Labrax.

Víden' me ut rápior?

Charmides.

Video atque inspecto lubéns.

Labrax.

Non subveníre mi audes?

Charmides.

Quís homo te rapit?

Labrax.

Adolescens Pleúsidippus.

Charmides.

Ut nactu's, habé.
Bono animo méliu'st te in nervóm correperé.
Tibi obtigít, quod plurimi éxoptant sibi.

Labrax.

Quid id est?

Charmides.

Ut íd, quod quaerant, inveniant sibi.

Labrax.

Sequere, obsecró, me.

Charmides.

Pariter suádes, qualis és.
Tu in nervom rápere: eo me obsecrás ut te sequár.
Etiam reténtas?

Labrax.

Perii!

Pleusidippus.

Vérum sit velím!
Tu, mea Palaéstra et Ampelísca, ibidem illicó
Manete, dúm ego huc redeo!

Digitized by Google

Labrax.

Zu Hülfe! Steh mir bei, Freund Charmides!
Man ſchleppt mich fort, den Hals in Ketten.

Charmides.

Ruft mich wer?

Labrax.

Siehſt du die Gewaltthat?

Charmides.

O! ich ſeh's und freu' mich deß.

Labrax.

Und wagſt mir nicht zu helfen?

Charmides.

Wer ſchleppt dich davon?

Labrax.

's iſt Pleuſidippus.

Charmides.

So behalte, was du haſt!
Am beſten gehſt du ins Gefängniß guten Muths.
Dir ward zu Theil, was viele Menſchen ſich erflehn.

Labrax.

Das wäre?

Charmides.

Nun! daß, was ſie ſuchten, ſich auch fand.

Labrax.

Folg mir! ich bitte dich.

Charmides.

Ein Rath, ganz wie du ſelbſt.
Du gehſt zum Kerker und du willſt mich zum Geleit.
Du hältſt mich vollends?

Labrax.

Ich bin hin!

Pleuſidippus.

O! wär' es wahr!
Du, liebe Paläſtra und Ampeliſca, bleibt ihr hier
Zur Stelle, bis ich wiederkomme!

Digitized by Google

Lorarius.

Equidem suadeó,
Ut ad nos ábeant potius, dúm recipis.

Pleusidippus.

Placét.
Bene facitis.

Labrax.

Fúres mi estis.

Lorarius.

Quid, fures?

Pleusidippus.

Rapé!

Labrax.

Ora, obsecró, Palaestra!

Pleusidippus.

Séquere, carnufex!

Labrax.

Hospes!

Charmides.

Non sum hóspes: repudio hóspitium tuúm.

Labrax.

Siccine me spérnis?

Charmides.

Sic agó: semel bibó.

Labrax.

Di te infelicent!

Charmides.

Isti cápiti dicitó!
Credo alium in áliam beluam hóminem vortiér.
Illic in colúmbum, credo, léno vortitúr,
Nam in columbári collum haud múlto post erit.
In nervom ille hódie nidaménta congerét.
Verumtamen ibo, ei advocátus ut siém,
Si qua mea ópera citius áddici potést.

Digitized by Google

Ein Sclav.

Nach meinem Rath
Wär's beſſer, ſie gingen in unſer Haus ſo lang'.

Pleuſidippus.

Ganz recht!
Da thut ihr wohl.

Labrax.

Ha! ihr beſtehlt mich!

Ein Sclav.

Wir?

Pleuſidippus.

Nur fort! —

Labrax.

Bitt' ihn, Paläſtra, bitt' ihn doch!

Pleuſidippus.

Fort! Schinderknecht!

Labrax.

Mein Gaſt!

Charmides.

Dein Gaſt bin ich nicht. Fort mit deinem Tiſch! —

Labrax.

Du ſtößt mich von dir?

Charmides.

Allerdings. Ich hab' genug.

Labrax.

Daß dich die Götter ſtrafen!

Charmides.

Wünſche das dir ſelbſt!
Ich glaub', ein jeder Menſch bekommt einſt Thiergeſtalt.
Der Kuppler, denk' ich, wird zum Schellfiſch noch dereinſt,
Denn in den Schellen ſteckt ſein Hals in kurzer Zeit
Und im Gefängniß leicht er heute ſeine Brut.
Doch ich will gehn, damit ich Zeuge werden kann,
Und er noch ſchneller vom Gericht verurtheilt wird.

Digitized by Google

ACTUS III.

Scena. I.

Daemones.

Bene factum et vólupe est, hodie me his mulierculis
Tetulisse auxílium: iam cliéntas repperí,
Atque ambas fórma scitula átque aetatulá.
Sed uxor scelésta me omnibús servat modis,
Ne quid significem quipiám mulierculis.
Sed Gripus, sérvos noster, quíd rerum gerát,
Miror, de nócte qui abiit píscatum ad maré.
Pol magis sapísset, si dormívisset domí.
Nam nunc et óperam ludos fácit et retiám,
Ut nunc tempéstas est atque út noctu fuit.
In digitis hódie percoquám, quod ceperit:
Ita fluctuáre video véhementer maré.
Sed ad prandium úxor me vocát. redeo domúm.
Iam meas opplébit aures suá loquentiá.

Scena II.

Gripus.

Neptúno has agó gratiás meo patróno,
Qui sálsis locis incolít pisculéntis,
Cum méd ex suis pulcre ornátum expedívit
Templís reducém, plurimá praeda onústum,
Salúte horiáe, quae in mari fluctuóso
Piscátu novó me uberí compotivit.
Miroque modo átque incredibili hic
Piscatus mihi lepide evenít,
Neque piscium ullam únciam hodie pondó
Cepi, nisi quód fero hic in reté.
Nam ut dé nocte múlta impigréque exsurréxi,

Digitized by Google

Dritter Act.

Erste Scene.

Dämones.

Es iſt ganz gut und ſchön, daß ich den Mädchen heut
Zu Hülfe eilte, denn Clienten fand ich nun,
Und beide von Anſehn allerliebſt und noch nicht alt.
Doch meine Frau wacht ganz fatal auf Schritt und Tritt,
Daß ich mit ihnen nicht Gemeinſchaft haben ſoll.
Neugierig bin ich inzwiſchen, was wohl Gripus macht,
Der Knecht, der dieſe Nacht ans Meer zu fiſchen ging.
Viel klüger that er, wenn er zu Hauſe blieb und ſchlief,
Denn er verſchwendet ſeine Müh' und das Netz dazu,
So wie's jetzt ſtürmt und wie's die ganze Nacht geſtürmt.
In meinen Fingern will ich kochen, was er fing:
So gewaltig wogt das Meer noch immer, wie ich ſeh.
Doch meine Frau ruft mich zum Frühſtück. Fort! nach Haus!
Nun wäſcht ſie wieder mir aufs Neue die Ohren voll.

Zweite Scene.

Gripus.

So bring' ich den Dank dar Neptun, meinem Schutzherrn,
Der ſalzreiche Orte bewohnt, reich an Fiſchen,
Daß er, ſchön geſchmückt, ſchwer mit Beute beladen
Mir Heimkehr vom Tempel, der ſein iſt, gewährt hat,
Den Kahn mir erhalten in wogender Meerfluth,
Der ſeltnen und reichen Gewinn mir gebracht hat.
Denn der Fiſchfang glückte mir ganz charmant,
Wie ich's nimmer gehofft, wie ich's nimmer geglaubt,
Und doch fing ich an Fiſchen auch nicht ein Loth:
Nur das, was ich hier in dem Netze gebracht.
Denn als ich zur Nachtzeit in Wachſamkeit aufſtand,

Digitized by Google

Lucrúm praeposívi sopóri et quiéti:
Tempéstate saéva experíri expetívi,
Paupértatem heri qui et meám servitútem
Tolerarem, opera haúd parcus mea.
Nimis homó nihili est, qui píger est, nimisque id génus odi ego malé.
Vigilaré decet hominem, quí volt temperi súa conficere offícia.
Non enim illum éxspectare opórtet, dum herus se ad súum suscitet officium,
Nam qui dórmiunt libénter, sine lucro ét cum malo quiéscunt.
Nam ego núnc mihi, qui impigér fui, reperi, ut píger, si velím, sim.
Hoc ego in mári, quidquid inest, réperi: quidquid inést, grave quidem est. Aúrum
Hic ego inésse reor, nec cónscius est mihi úllus homo. Nunc tíbi haec, Gripe, occásio, obtigit uti liberét te ex populo praétor.
Nunc sic fáciam, sic consílium est, ad herum ut véniam docte atque ástu:
Pauxillátim pollicitábor pro capite árgentum, ut sim líber.
Iam ubi líber ero, igitur démum instruam ágrum, aedes, mancípia.
Navibus mágnis mercatúram faciam: apud réges rex perhibébor.
Post animi caussa mihi návem faciam atque ímitabor Stratonícum.
Oppida circumvectitábor. Ubi nobílitas mea erit clára,
Oppidum mágnum communíbo: ei urbi egó Gripo indam nómen,
Monimentúm meae famae et fáctis: ibique régnum magnum instituam.
Magnas rés hic agito in méntem instruere. núnc hunc vidulum cóndam.
Sed hic rex cúm aceto pransúru'st et sale síne bono pulménto.

Scena III.

Trachalio. Gripus.

Heus, mane!

Gripus.

Quíd maneam?

Trachalio.

Dum hanc tíbi, quam trahis, rudéntem complicó.

Gripus.

Mitte modo!

Trachalio.

At ego te adiuvábo. Bonis quod béne fit, haud perít.

Digitized by Google

Dacht' ich an Gewinnſt, nicht an Schlafſucht und Ausruhn.
Trotz Sturm und Gewitter wollt' ich doch verſuchen,
Die Armuth des Brodherrn, ſo wie meine Knechtſchaft
Zu mindern durch fleißges Bemühen.
Denn der träge Menſch taugt gar nichts. O! ich haſſe dieſe Art.
Wach ſein muß der Mann, der zeitig ſeine Pflichten will erfüllen,
Muß nicht ſtehn und lange warten, bis der Herr zur Pflicht ihn antreibt,
Denn die gerne ſchlafen, ruhn ſich ſelbſt zum Schimpf und ohne Vortheil.
So hab' ich durch meinen Fleiß jetzt ſo viel, daß ich faul ſein könnte.
Was hier drin iſt, fand ich im Meere; was es auch ſein mag, ſchwer iſt's: Gold wohl
Mein' ich, iſt drin und Niemand weiß es außer mir. Jetzt ward dir, Gripus,
Die Gelegenheit, daß dich der Prätor frei macht vor dem Volke.
Und jetzt weiß ich, was ich thun will: ſchlau und liſtig tret' ich den Herrn an,
Bier' ihm nach und nach ein wenig Geld, die Freiheit zu gewinnen.
Bin ich frei, gründ' ich ein Haus mit Aeckern, Wohngebäuden, Sclaven,
Treibe Handel auf großen Schiffen, werd' ein König unter Königen.
Dann bau' ich mir zum Vergnügen ein eignes Schiff, wie Stratonicus,
Und beſehe mir die Städte. Iſt nunmehr mein Ruhm verbreitet,
Dann gründ' ich eine große Feſtung und die Stadt, die nenn' ich Gripus
Zum Gedächtniß meines Ruhms: ein Königreich will ich dort ſtiften.
Große Dinge gehn mir jetzt im Kopf herum — bei Seit' den Koffer! —
Doch der König frühſtückt heute Salz und Eſſig ohne Zuthat.

Dritte Scene.

Trachalio. Gripus.

He da! Wart'!

Gripus.

Wozu warten?

Trachalio.

Bis ich den Strick, den du nachſchleppſt, aufgerafft.

Gripus.

Laß nur los!

Trachalio.

Ich will dir helfen. Wohlthat findet bei Guten Dank.

Digitized by Google

Gripus.

Turbida tempéstas heri fuít.
Nil habeo, adoléscens, pisciúm.
Ne tu mihi ésse postulés.
Non vides reférre me uvidúm
Retem sine squámoso pecú?

Trachalio.

Non edepol pisces expetó,
Quam tui sermónis sum indigéns.

Gripus.

Enicas iam me ódio, quisquis és.

Trachalio.

Non sinam ego abíre hinc te. Mané.

Gripus.

Cave sis, maló. Quid tu, malúm, nam me retráctas?

Trachalio.

Audi.

Gripus.

Non audio.

Trachalio.

At pol audiés.

Gripus.

Quin post loquére, quid vis.

Trachalio.

Eho! modo est óperae pretium, quód tibí ego voló narrare.

Gripus.

Eloquere, quid id est?

Trachalio.

Vide, num quíspiam prope nós consequitur.

Gripus.

Ecquid ést, quod meá referát?

Trachalio.

Scilicét.

Sed boní consilí ecquid ín te mihi ést?

Gripus.

Quid negóti est? Modó dice

Digitized by Google

Gripus.

Das Meer war gestern sehr bewegt.
Ich hab' keine Fische, junger Freund.
Verlange nicht, daß es so sei.
Sieh doch! das Netz ist ganz durchnäßt,
Doch bring' ich's ohne Fang zurück.

Trachalio.

Ich will ja keinen Fisch von dir.
Ich will nur, daß du mit mir sprichst.

Gripus.

Du bringst mich um mit dem Geschwätz.

Trachalio.

Du darfst von hier nicht fort. Bleib stehn!

Gripus.

Nimm dich in Acht! Was hältst du mich zurück, du Schurke?

Trachalio.

Hör' nur!

Gripus.

Ich höre nicht.

Trachalio.

Das wirst du doch.

Gripus.

Du kannst mir's später sagen.

Trachalio.

O! nein! Es lohnt die Mühe jetzt, was ich dir will erzählen.

Gripus.

So sprich! Was giebt's?

Trachalio.

So sieh nur zu, ob jemand in der Näh' ist.

Gripus.

Ist's denn auch etwas, das mich berührt?

Trachalio.

Allerdings.
Doch sag' an! Kann ich wohl guten Rath dir entleihn?

Gripus.

Sag' nur an, was es giebt.

Digitized by Google

Trachalio.

Dicam. Tacé.
Si fidém das modó, te mihi non fore ínfidum.

Gripus.

Do fidém, me tibi fidum fóre, quisquis és.

Trachalio.

Audi.
Furtum ego vidí, qui faciebát:
Noram dominum, id cui fiebát.
Post ad furem égomet devenió.
Feroque ei conditionem hoc pactó:
Ego istuc furtúm scio, cui factum ést.
Nunc mihi si vis dare dimidiúm,
Indicium dómino non faciám.
Is mihi nil étiam respondit.
Quid inde aequum'st dári mihi? Dimidiúm
Volo ut dicas.

Gripus.

Imo hercle etiam ampliús!
Nam, nisi dat, dómino dicundúm
Censeo.

Trachalio.

Tuo cónsilio faciám.
Nunc advorte húc animum, namque hóc
Omne adtinet ád te.

Gripus.

Quid factúm'st?

Trachalio.

Vidulum istúm, cuius ille est, nóvi ego hominem iámpridem.

Gripus.

Quid ést?

Trachalio.

Et quo pácto periit.

Gripus.

At ego, quo pacto inventu'st, sció.
Et, qui invénit, hominem nóvi et dominus quí nunc est, sció.
Nihilo pól pluris tua hóc, quam quanti illúd refert meá.

Digitized by Google

Trachalio.

Wohl! so schweig' denn! ich sag's.
Wenn du dein Wort mir giebst, daß du niemals mir untreu wirst.

Gripus.

Wohl! So nimm denn mein Wort, wer du auch seist: ich bin treu.

Trachalio.

Hör' denn!
Ich bemerkte dereinst einen Dieb, der da stahl,
Und ich kannte den Herrn, dem dieses geschah.
Drauf geh ich zum Diebe denn in Person
Und spreche zu ihm etwa auf die Art:
Ich kenne den Mann, den du eben bestahlst.
Doch gieb mir die Hälfte von dem, was du hast,
So zeig' ich dem Herren nicht an, was du thatst.
Er erwiderte nichts meinen Worten und schwieg.
Was gebührt mir nun wohl von dem Fang, den er that?
Die Hälfte? Nicht wahr?

Gripus.

Bei Gott! Noch viel mehr!
Denn wenn er's nicht giebt, so zeigst du ihn an
Bei dem Herrn.

Trachalio.

Was du räthst, das will ich auch thun.
Doch nun gieb wohl Acht, denn was ich erzählt,
Geht Alles dich an.

Gripus.

Und was ist denn geschehn?

Trachalio.

Von dem Koffer, den du da trägst, weiß ich den Herrn schon längst.

Gripus.

Wie nun?

Trachalio.

Auch die Art, wie er verloren ging.

Gripus.

Doch ich, wie man ihn fand.
Auch den kenn' ich, der ihn fand, und weiß, in wessen Hand er ist.
Dies geht dich fürwahr! nicht weniger an, als jenes mich berührt.

Digitized by Google

Ego illum nóvi, cuius núnc est; tu illum, cúius antehac fuít.
Hunc homó feret a me némo: ne te spéres ociús.

Trachalio.

Non ferát, si dominus véniat?

Gripus.

Dominus, né frustra siés,
Nisi ego, némo huic natu'st, húnc qui cepi in vénatú meó.

Trachalio.

Itane véro?

Gripus.

Ecquem esse dices in marí piscem meúm?
Quos quum cápio, siquidem cépi, mei sunt; hábeo pro meis.
Nec manu ásseruntur, néque illinc partem quísquam postulát.
In foró palam omnes véndo pro meís venalibús.
Mare quidém commune cérto'st omnibús.

Trachalio.

Assentió.
Qui minus húnc communem, quaéso, mihi esse opórtet vidulúm?
In mari inventu'st, commúni'st.

Gripus.

Nae impudénter impudéns!
Nam si istúc ius sit, quod mémoras, piscatóres perierint.
Quippe cum éxtemplo in macéllum pisces prólati siént,
Nemo emát, suam quisque pártem pisciúm poscat sibí;
Dicat, in mari commúni captos.

Trachalio.

Quíd ais, impudéns?
Ausu's étiam comparáre vidulúm cum piscibús?
Eadem tándem res vidétur?

Gripus.

In manú non est meá.
Ubi demísi rete atque hámum, quidquid haésit, extrahó;
Meum quod réte atque hami nácti sunt, meúm potissumúm'st.

Trachalio.

Imo hercle haúd est, siquidem quód vas excepísti.

Gripus.

Philosophé!

Digitized by Google

Wem er jetzt gehört, das weiß ich, wem er sonst gehörte, du.
Den da soll kein Mensch von mir bekommen: hoffe nicht zu früh! —

Trachalio.

Nicht bekommen, wenn der Herr kommt?

Gripus.

Außer mir, daß du nicht irrst,
Giebt's für den da keinen Herren: mein ist er durch meinen Fang.

Trachalio.

Ei, wahrhaftig?

Gripus.

Oder hältst du nicht die Fische im Meer für mein?
Sind sie gefangen, wenn ich sie kriege, sind sie mein, mein Eigenthum.
Niemand giebt sie mir zu eigen, Niemand will sein Theil davon.
Auf dem Markt verkauf' ich alle als meine Waare ohne Scheu,
Denn das Meer gehört uns Allen: das steht fest.

Trachalio.

So denk' ich auch.
Wie viel weniger aber ist der Koffer mein? ich bitte dich.
In dem Meer ward er gefunden, ist Gemeingut.

Gripus.

Frecher Kerl!
Wenn das Rechtens wäre, was du willst, kämen die Fischer alle um.
Denn wenn sie auf den Markt die Fische trügen, Niemand kaufte sie.
Jeder käme dann und holte von den Fischen sich sein Theil,
Sagte, im Meer sein sie gefangen, Niemands Eigenthum.

Trachalio.

Wie frech!
Du bringst wahrlich mit den Fischen hier den Koffer zum Vergleich?
Scheint dir das denn ganz dasselbe?

Gripus.

Ist's doch nicht in meiner Hand.
Wenn ich Netz und Angel werfe, zieh ich heraus, was hängen bleibt:
Was das Netz und was die Angel fangen, ist vor Allem mein.

Trachalio.

Nein! bei Gott! das ist es nicht, wenn du ein Faß fingst.

Gripus.

Philosoph!

Digitized by Google

Trachalio.

Sed tu en únquam piscatórem vidisti, veneficé,
Vidulúm piscem cepisse, aut protulísse ullum in forúm?
Non enim tu hic quidem occupábis omnes quaéstus, quos volés.
Et vietórem et piscatórem te esse, impúre, postulás.
Vel te mihi monstrare opórtet, piscis qui sit vidulús,
Vel, quod ín mari non nátum est, neque habet squámas, ne ferás.

Gripus.

Quid? tu núnquam audiisti esse ántehac vidulúm piscem?

Trachalio.

Scelús!
Nullus ést.

Gripus.

Imo est profécto. ego, qui sum piscator, sció.
Verum ráro capitur: núllus minus saepe ád terram venit.

Trachalio.

Nil agís: dare verba spéras mihi te pósse, furcifér.
Quo colóre est?

Gripus.

Hoc colóre capiuntúr pauxilluli.
Sunt alíi puniceo cório, magni item átque atri.

Trachalio.

Sció.
Tu hercle, opínor, ted in vídulum convórtes, nisi cavés
Fiet tibi puniceum córium, postea átrum denuó.

Gripus.

Quod scelús hodie hoc invéni?

Trachalio.

Verba fácimus: it diés.
Vide sis, quóius arbitrátu nos vis fácere?

Gripus.

Viduli
Arbitrátu.

Trachalio.

Itane? Enimvéro stultus és.

Gripus.

Salve, Thalés!

Digitized by Google

Trachalio.

Aber haſt du je einen Fiſcher ſchon geſehn, du ſchlechter Kerl,
Der einen Koffer als Fiſch gefangen? Sahſt du den je auf dem Markt?
Du kannſt doch nicht jeden Handel treiben, der dir nur gefällt.
Du verlangſt, daß du ein Fiſcher und dazu ein Kürſchner biſt.
Denn entweder mußt du zeigen, was für ein Fiſch ein Koffer iſt,
Oder du läßt, was nicht im Meer und ohne Floſſen geboren ward.

Gripus.

Wie? So hörteſt du noch niemals, daß der Koffer ein Fiſch iſt?

Trachalio.

Schuft!
Er iſt's nicht.

Gripus.

Er iſt's wahrhaftig: ich, als Fiſcher, weiß es wohl.
Doch man fängt ihn ſelten: keiner kommt ſo ſelten an das Land.

Trachalio.

Dummes Zeug! du denkſt, ich laſſe ſo mich täuſchen, Galgenſtrick!
Welche Farbe hat er?

Gripus.

Dieſe haben freilich wenige nur.
Einige ſind von rothem Leder, andre groß und ſchwarz.

Trachalio.

Ich weiß.
Du wirſt dich in dieſen Kofferfiſch verwandeln, gieb nur Acht!
Denn dein Fell wird ſich erſt röthen, aber ſpäter wird es ſchwarz.

Gripus.

Welchen Schurken fand ich da heute?

Trachalio.

Während wir ſchwatzen, vergeht der Tag.
Sieh nur zu, wen wir zum Richter nehmen.

Gripus.

Nun! der Koffer ſelbſt
Sei der Richter.

Trachalio.

So? du biſt ein großer Narr.

Gripus.

Dank! weiſer Mann!

Digitized by Google

Trachalio.

Tu istunc hódie non ferés, nisi das sequéstrum aut arbitrúm,
Quoius haéc res arbitrátu fiat.

Gripus.

Quaéso, sanus és?

Trachalio.

Helleborósus sum.

Gripus.

At ego cerritus. Hunc non ámittam tamén.

Trachalio.

Verbum adde étiam unum, iam in cérebro colaphos ábstrudam tuó.
Ego iam hic te, itidem quasi peniculus novus exúrgeri solét,
Ni hunc amittis, exurgébo, quidquid húmoris tibi'st.

Gripus.

Tange: afflígam ad terram te itidem, ut piscem sóleo polypúm.
Vis pugnáre?

Trachalio.

Quid opu'st? Quín tu potius praédam dividé.

Gripus.

Hinc tu, nisi malum, frunisci nihil potés; ne postulés!
Abeo ego hinc.

Trachalio.

At ego hinc offléctam navem, né quo abeas. Mané.

Gripus.

Si tu próreta isti návi es, ego gubérnator eró.
Mitte rúdentem sceléste!

Trachalio.

Mittam: omitte vidulúm!

Gripus.

Nunquam, hercle, hinc hodie raménta fies fórtunatiór.

Trachalio.

Non probáre pernegándo mihi potés: nisi pars datúr,
Aut ad árbitrum reditur, aut sequéstro ponitúr.

Gripus.

Quemne ego éxcepi in mari?

Trachalio.

Ast ego inspectávi e littoré.

Digitized by Google

Trachalio.

Den da trägſt du nicht davon ohne Richter oder Mittelsmann,
Der die Sache hier entſcheidet.

Gripus.

Sag' mir, biſt du bei Verſtand?

Trachalio.

Bei ſehr hellem.

Gripus.

Doch ich von Sinnen: dennoch laß ich ihn nicht los.

Trachalio.

Sprich ein Wort noch, und ich ſchwenke auf deinem Hirn eine Tachtel ab!
Läßt du ihn nicht los, ſo preß' ich, wie man neue Schwämme preßt,
Alle Feuchtigkeit aus deinem Leibe, ſo viel nur drin iſt.

Gripus.

Rühr' mich an! ich ſchlage dich nieder, wie ich's mit Fiſchen ſonſt gewohnt.
Willſt du boren?

Trachalio.

Wozu? Theile lieber deinen Fang mit mir.

Gripus.

Außer Schlägen kannſt du nichts hier naſchen. Das verlange nicht!
Ich geh' fort.

Trachalio.

Ich lenke um das Schiff, daß du nicht gehſt: du bleibſt.

Gripus.

Biſt du von dem Schiff der Lootſe, wohl! ſo bin ich Steuermann.
Laß das Tau jetzt fahren, Schurke!

Trachalio.

Ja: doch laß den Koffer los!

Gripus.

So wirſt du um keine Feder heute reicher, als du warſt.

Trachalio.

Durch dein Leugnen kannſt du nichts beweiſen. Wenn du nicht mit mir theilſt,
Geht die Sache an den Schiedsmann, oder wird mit Beſchlag belegt.

Gripus.

Was ich dort im Meer gefangen?

Trachalio.

Doch ich ſah's vom Ufer aus.

Digitized by Google

Gripus.

Mea operá, labore et réte et horiá.

Trachalio.

Numqui minús,
Si veniát nunc dominus, quóius est, ego qui inspéctavi procúl,
Te hunc habére, fur sum, quám tu?

Gripus.

Nihilo.

Trachalio.

Máne, mastigiá!
Quo arguménto socius nón sum et fur sum? Fác dum ex te sciám.

Gripus.

Nesció, neque ego istas vóstras leges úrbanas sció,
Nisi, quia húnc meum esse díco.

Trachalio.

Et ego item ésse aio meúm.

Gripus.

Mane iam: réperi rem, quo pácto nec fur néc socius siés.

Trachalio.

Quo pactó?

Gripus.

Sine me hinc abíre: tu abi tácitus tuam viám.
Nec tu mé quoiquam indicássis, neque ego tíbi quidquam dabó.
Tu tacéto, ego mussitábo: hoc optumum átque aequissumum ést.

Trachalio.

Ecquid cónditionis aúdes ferre?

Gripus.

Iámdudum feró:
Ut abeás, rudentem amíttas, mihi moléstus ne siés.

Trachalio.

Mane, dum réfero conditiónem.

Gripus.

Te obsecro hercle, aúfer te modó!

Trachalio.

Ecquem in his locis novísti?

Gripus.

Oportet vícinos meós.

Digitized by Google

Gripus.

Meine Müh' war's, meine Arbeit, Netz und Kahn.

Trachalio.

Bin ich drum nicht,
Wenn der Herr kommt, dem's gehört, ich, der ich's aus der Ferne sah,
Daß du's hast, ein Dieb wie du?

Gripus.

Ja freilich!

Trachalio.

Bleib', du Galgenstrick!
Weshalb sollt' ich nicht mit dir theilen und doch Dieb sein? Zeig mir das!

Gripus.

Weiß ich nicht und eure städtischen Gesetze kenn' ich nicht.
Nur so weit, daß ich behaupte, dies sei mein.

Trachalio.

Das meine, ich.

Gripus.

Wart'! Nun weiß ich, wie du weder Dieb bist, noch die Beute theilst!

Trachalio.

Auf was Art?

Gripus.

Laß mich jetzt gehen: geh du ruhig deinen Weg.
Zeige du mich Keinem an: ich gebe dir vom Fang nichts ab.
Du bist still: ich werde schweigen. So ist's am besten und gerecht.

Trachalio.

Welchen Vorschlag kannst du machen?

Gripus.

Ach! den ich schon längst gethan:
Daß du fortgehst, daß du das Tau hier losläßt, mir nicht lästig fällst.

Trachalio.

Wart' und hör' auch meinen Vorschlag!

Gripus.

Gott! ich bitte dich: pack' dich fort!

Trachalio.

Kennst du wen in dieser Gegend?

Gripus.

Meine Nachbarn muß ich doch.

Digitized by Google

Trachalio.

Ubi tu hic hábitas?

Gripus.

Porro illic lónge usque in cámpis ultimis.

Trachalio.

Vin', qui in hác villa habitat, éius arbitrátu fieri?

Gripus.

Paulispér remitte réstem, dum concédo et consuló.

Trachalio.

Fiat.

Gripus.

Eúge! Salva rés est: praeda haec pérpetua est meá.
Ad meum herum árbitrum vocát me hic intra praésepes meás.
Nunquam, hercle, hódie abiudicábit ab suó triobolúm.
Nae iste haud scít, quam conditiónem tetulit. Ibo ad arbitrúm.

Trachalio.

Quid igitúr?

Gripus.

Quamquam istuc ésse ius meúm certum sció,
Fiat ístuc potius, quám nunc pugnem técum.

Trachalio.

Nunc placés.

Gripus.

Quamquam ad ignotum arbitrúm me appellis: si ádhibebit fidém,
Etsi ignótus, notu'st: sí non, notus ignotissimú'st.

Scena IV.

Daemones. Palaestra. Ampelisca. Trachalio. Gripus.

Serio, édepol, quamquam vóbis volo, quae vóltis, mulierés,
Metuo, própter vos ne uxór mea med extrúdat aedibús,
Quae me péllices addúxe dicet ánte oculos suós.
Vos confúgite in aram pótius, quam ego.

Mulieres.

Míserae periímús.

Daemones.

Ego vos sálvas sistam, né timete. Séd quid vos forás

Digitized by Google

Trachalio.

Und wo wohnſt du?

Gripus.

Weit hinaus dort in dem allerletzten Feld.

Trachalio.

Nimmſt du den, der in dieſem Hauſe wohnt, für uns zum Richter an?

Gripus.

Laß das Tau ein wenig fahren: ich geh bei Seit' und denke nach.

Trachalio.

Gut!

Gripus.

Wie ſchön! Ich bin geborgen! Dieſer Fang iſt ewig mein.
Er bringt mich zu meinem Herrn als Richter, in meinen eignen Stall.
Und der urtheilt doch, bei Gott! dem Seinen keinen Heller ab!
Der weiß nicht, was für Bedingung er mir ſtellt. Zum Richter denn!

Trachalio.

Nun?

Gripus.

Wenn ſchon ich ſicher weiß, dies iſt mein ausgemachtes Recht,
Mag's drum ſein, eh ich noch länger mit dir ſtreite.

Trachalio.

So iſt's gut.

Gripus.

Wenn dein Richter auch mir unbekannt iſt: nimmt er nicht Parthei,
Soll er mir unbekannt bekannt ſein: thut er's, freund, doch unbekannt.

Vierte Scene.

Dämones. Paläſtra. Ampelisca. Trachalio. Gripus.

Ganz im Ernſt, wenn ſchon ich euch Alles Gute wünſche, was ihr wünſcht,
Fürcht' ich doch, Kinder, daß meine Frau mich noch aus meinem Hauſe jagt.
Sie wird ſagen, ich hätte Mädchen vor ihren Augen hineingebracht.
Drum nehmt ihr eure Zuflucht lieber zum Altar, als ich.

Die Mädchen.

Weh uns!

Dämones.

Ich will euch ſchon ſicher ſtellen. Fürchtet nichts! — Doch wozu ſeid

Digitized by Google

Prosequímini? Quoniam ego ássum, faciet némo iniuriám.
Ite, inquám, domum ambo núnc iam ex praesídio praesidés.

Gripus.

O here, sálve!

Daemones.

Salve, Grípe. Quid fit?

Trachalio.

Tuúsne hic servus ést?

Gripus.

Haud pudet.

Trachalio.

Níl ago tecum.

Gripus.

Ergo ábi hinc sis.

Trachalio.

Quaeso, résponde, senéx.
Tuus hic sérvo'st?

Daemones.

Meus est.

Trachalio.

Hem! ístuc optumé, quando tuú'st.
Iterum té saluto.

Daemones.

Et égo te. Tunc es, qui haúd multo priús
Abiisti hinc herum arcessítum?

Trachalio.

Ego is sum.

Daemones.

Quid nunc vis tibi?

Trachalio.

Nempe hic túus est?

Daemones.

Meus est.

Trachalio.

Istuc optimé, quando tuú'st.

Daemones.

Quid negóti'st?

Digitized by Google

Ihr herausgekommen? Ich bin hier und Niemand kränkt sie mehr.
Geht, ihr Beiden, nur ins Haus, ihr Wächter: eure Wacht ist aus.

Gripus.

Guten Tag, Herr!

Dämones.

Gleichfalls, Gripus. Nun, wie geht's?

Trachalio.

Ist das dein Sclav?

Gripus.

Und mit Stolz.

Trachalio.

Ich spreche mit dir nicht.

Gripus.

Nun! so geh'.

Trachalio.

Gieb Antwort, Greis.

Das ist dein Sclav?

Dämones.

Er ist's.

Trachalio.

Nun! das ist herrlich, wenn's dein Sclave ist.
Abermals willkommen!

Dämones.

Gleichfalls. Bist du's nicht, der unlängst erst
Seinen Herrn zu suchen fortging?

Trachalio.

Ja, ich bin's.

Dämones.

Was willst du nun?

Trachalio.

Der gehört dir also?

Dämones.

Ja.

Trachalio.

Vortrefflich, wenn er dir gehört.

Dämones.

Nun, was giebt's?

Digitized by Google

Trachalio.

Vir sceléstus illic est.

Daemones.

Quíd fecit tibi

Vir sceléstus?

Trachalio.

Homini ego ísti talos súffringi voló.

Daemones.

Quid est, qua dé re litigátis nunc intér vos?

Trachalio.

Eloquár.

Gripus.

Imo ego éloquar.

Trachalio.

Ego, opinór, qui rem facésso.

Gripus.

Si quidém

Sis pudícus, hinc facéssas.

Daemones.

Gripe, animum ádvorte ac tacé.

Gripus.

Utin' istíc prius dicat?

Daemones.

Aúdi! Loquere tu!

Gripus.

Alienon' priús,

Quam tuo dábis oratiónem?

Trachalio.

Ut nequitur comprimí!

Ita ut occoépi dicere, illum, quem tu dúdum e Venerió
Fano lénonem extrusísti, hic eius vídulum eccillum habét.

Gripus.

Non habeó.

Trachalio.

Negas, quod óculis video?

Digitized by Google

Trachalio.

Der ist ein Schurke.

Dämones.

Und was hat er dir gethan,
Dieser Schurke?

Trachalio.

O! ich wollte, daß du die Knochen ihm zerbrächst!

Dämones.

Nun, was giebt's, warum ihr hadert unter euch?

Trachalio.

Ich sag' es dir.

Gripus.

Nein! ich sag' es.

Trachalio.

Ich, so denk' ich, der den Streit erhob.

Gripus.

Wenn du
Schaam besäßest, höbst du dich — von hinnen.

Dämones.

Gripus, schweig! gieb Acht!

Gripus.

Wie? der sollte vor mir sprechen?

Dämones.

Hör! du sprich!

Gripus.

Dem Fremden da
Giebst du das Wort eher als dem Deinen?

Trachalio.

Wie er sich nicht halten läßt!
Also, was ich sagen wollte, von dem Kuppler, den du erst
Aus dem Venustempel warfst, hat der einen Koffer. Sieh ihn hier!

Gripus.

Nein! ich nicht.

Trachalio.

Du leugnest, was ich mit Augen sehe?

Digitized by Google

Gripus.

At né videas, velim.

Habeo, nón habeo. Quid tú me curas, quíd rerum gerám?

Trachalio.

Quomodo hábeas, illud réfert, iurene ánne iniuriá.

Gripus.

Ni istum cépi, nulla caússa est, quin me cóndones crucí:
Si in marí reti apprehéndi, qui tuus pótiu'st quam meús?

Trachalio.

Verba dat. Hóc modo res gésta est, ut ego díco.

Gripus.

Quid tu aís?

Trachalio.

Quoad primárius vir dicat, comprime húnc sis, si tuú'st.

Gripus.

Quid? tu idém mihi vis fieri, quod herus cónsuevit tibí?
Si ille té comprimere sólitust, hic nos nóster non solét.

Daemones.

Verbo illó modo ille vicit. Quid nunc tú vis? Dic mihi.

Trachalio.

Equidem? Egó neque partem pósco mihi istinc de ístoc viduló,
Neque meum hódie esse unquam díxi. Sed inest ístic cistulá
Huius múlieris, quam dúdum dixi fuísse liberám.

Daemones.

Nempe tu hanc dícis, quam esse aiébas dudum pópularem meám?

Trachalio.

Admodum: ét ea, quae olim párva gestavit crepundiá,
Istic in ista cistula insunt, quae istic inést in viduló.
Hoc neque isti usu'st et ílli miserae súppetias ferét,
Si id dederit, qui suos paréntes quaerat.

Daemones.

Fáciam ut det: tacé.

Gripus.

Nihil hercle égo sum isti datúrus.

Trachalio.

Nihil petó, nisi cistulám

Et crepúndia.

Digitized by Google

Gripus.

Du sollst's nicht sehn.
Ob ich ihn habe, ob ich ihn misse: was geht dich mein Handel an?

Trachalio.

Wie du ihn hast, ob nun mit Recht oder Unrecht, darauf kommt es an.

Gripus.

Wenn ich ihn nicht gefangen habe, schlag' mich meinethalb ans Kreuz.
Wenn ich im Meer ihn mit dem Netz fing, ist er dann dein mehr als mein?

Trachalio.

Er betrügt uns. Wie ich's sage, so geschah's.

Gripus.

Und was sagst du?

Trachalio.

Halte, so lang der Kläger spricht, den hier im Zaum, ist er dein Slav.

Gripus.

Was? du willst für mich dasselbe, wie's dein Herr mit dir wohl macht?
Wenn dein Herr dich aufzuzäumen pflegt, so thut's der unsre nicht.

Dämones.

Darin hat er freilich Recht: doch sprich, was willst du? sag' es mir.

Trachalio.

Ich? Je nun! ich fodre weder Theil an jenem Koffer da,
Noch behaupt' ich, daß er mein ist. Doch es ist ein Kästchen drin,
Von dem Mädchen, die, wie ich unlängst sagte, frei geboren ist.

Dämones.

Meinst du die da, die du unlängst meine Landsmännin genannt?

Trachalio.

Allerdings! Und jenes Spielzeug, das sie einst als Kind gehabt,
Ist in jenem kleinen Kästchen, das in diesem Koffer steckt.
Das kann dem zu gar nichts helfen: ihr ist's Hülfe in der Noth,
Um ihre Eltern aufzusuchen.

Dämones.

Schweig! ich mache, daß er's giebt.

Gripus.

Nein! ich will ihm gar nichts geben.

Trachalio.

Ich will ja das Kästchen nur
Und das Spielzeug.

Digitized by Google

Gripus.

Quid, ea sí sunt aureá?

Trachalio.

Quid istuc tuá?

Aurum auro éxpendetur, árgentum argento éxaequabitúr.

Gripus.

Fac sis aúrum ut videam, póst ego faciam ut vídeas cistulám.

Daemones.

Cave malo ác tace tu: tu pérge, ut occoepísti diceré.

Trachalio.

Unum te óbsecro, ut ted húius commiseréscat mulieris,
Siquidem hic lenonis éiu'st vidulús, quem suspicór.
Hic, nisí de opiniónc, certum níhil dico tibí.

Gripus.

Viden' sceléstus ut aucupátur!

Trachalio.

Sine me, ut óccoepi, loquí.
Si scelésti illius ést hic, quoius dico, vidulús,
Hae poterúnt novisse: osténdere his iube.

Gripus.

Ain ostenderé?

Daemones.

Haud iníquom dicit, Gripe, ut ostendátur vidulús.

Gripus.

Imo hercle insignite iníque.

Daemones.

Qui dum?

Gripus.

Quiá, si ostenderó,
Continuo húnc novisse dicent scilicét.

Trachalio.

Scelerum capút,
Ut tute és, ita omnis cénses esse? Périuri capút!

Gripus.

Omnia istaéc ego facile pátior, dum hic hinc á me sentiát.

Digitized by Google

Gripus.

Wenn's von Gold iſt, wie?

Trachalio.

Was kümmert dich denn das?
Gold wird dann mit Gold erſtattet, Silber nach dem Silberwerth.

Gripus.

Laß mich nur das Gold erſt ſehen: ſpäter ſiehſt du das Käſtchen dann.

Dämones.

Nimm dich in Acht und ſchweig! — Du fahre fort zu ſprechen, wie du begannſt.

Trachalio.

Nur das bitt' ich, daß du Mitleid mit dem armen Mädchen haſt,
Iſt dies anders hier des Kupplers Koffer, wie ich mir's gedacht.
Denn ich ſpreche nach Vermuthung: etwas Gewiſſes weiß ich nicht.

Gripus.

Sieh, wie jetzt der Schlaukopf ſchmeichelt!

Trachalio.

Laß mich ſprechen, wie ich begann.
Wenn der Koffer jenem Schurken, den ich meine, zugehört,
Werden die hier ihn wohl kennen. Laß ihn zeigen.

Gripus.

Lieber gar!

Dämones.

Gripus, er hat nicht Unrecht, wenn er ſagt, daß du ihn zeigen mußt.

Gripus.

Nein! bei Gott! ganz unerhörtes Unrecht.

Dämones.

Wie?

Gripus.

Denn, zeig' ich ihn,
Werden die augenblicklich ſagen, daß ſie ihn kennen.

Trachalio.

Schlechter Kerl!
Wie du biſt, ſo, denkſt du, müſſen Alle ſein, du Galgenſtrick!

Gripus.

Alles will ich gern ertragen, wenn der gegen mich nicht ſpricht.

Digitized by Google

Trachalio.

Atqui núnc abs te stat: vérum hinc ibit téstimoniúm.

Daemones.

Gripe, advórte animum! Tu paúcis expedí, quid postulás?

Trachalio.

Dixi equidém: sed si parum íntellexti, dicam denuó:
Hasce ambás, ut dudum dixi, ita esse opórtet liberás.
Haec Athénis parva vírgo fuit surrépta.

Gripus.

Dic mihi,
Quid id ad vídulum pertínet, istae servae sint an liberáe?

Trachalio.

Omnia íterum vis memorári, scelus, ut défiat diés.

Daemones.

Abstiné maledictis ét mihi, quod rogávi, dilué.

Trachalio.

Cistellam istic inesse opórtet caudeam in isto viduló,
Ubi sunt sígna, qui paréntes noscere haéc possit suós,
Quibus cum párva Athenis périit, sicuti dixi priús.

Gripus.

Iuppitér te dique pérdant! Quid ais, vir veneficé?
Quid? istae mútae sunt, quae pró se fabulári non queánt?

Trachalio.

Eo tacént, quia tacita múlier semper quám loquens boná'st.

Gripus.

Tum pol tú pro oratióne nec vir néc mulier mihi és.

Trachalio.

Qui dum?

Gripus.

Quiá enim neque loquéns es neque tacéns unquam bonús.
Quaeso, en únquam hodie licébit mihi loquí?

Daemones.

Si praeterhác
Unum vérbum faxis hódie, ego tibi cómminuam capút.

Trachalio.

Ut id occoépi dicere, senéx, eam te quaéso cistulám

Digitized by Google

Trachalio.

Freilich ſteht er dir entgegen: doch das Zeugniß kommt von hier.

Dämones.

Gripus! Acht gegeben! du ſprich nun mit Wenigem, was du willſt.

Trachalio.

Nun! ich ſagt' es ſchon: verſtand'ſt du's nicht, ſo wiederhol' ich's dir.
Dieſe Beiden müſſen frei ſein, wie ich unlängſt dir geſagt.
Die iſt zu Athen geſtolen als ein kleines Kind.

Gripus.

Doch ſprich,
Was das hier den Koffer angeht, ob ſie frei, ob Sclaven ſind?

Trachalio.

Alles ſoll man doppelt ſagen, Schuft, damit die Zeit vergeht.

Dämones.

Hör' mit Schimpfen auf! Erkläre mir, wonach ich dich gefragt.

Trachalio.

Dort muß ſich ein Käſtchen finden, ledern, in dem Koffer da,
Wo die Zeichen ſind, woran ſie ihre Eltern kennen kann,
Denn ſie gingen mit ihr verloren zu Athen: ich ſagt' es ſchon.

Gripus.

Jupiter ſoll dich verderben! Was ſagſt du, Giftmiſcher, da?
Können die nicht ſelber für ſich ſprechen? Sind ſie etwa ſtumm?

Trachalio.

Nein! Sie ſchweigen, denn ein Weib, das ſchweigt, iſt beſſer, als, das ſpricht.

Gripus.

Dann biſt du nach deinen Worten weder Mann noch Weib für mich.

Trachalio.

Und weshalb?

Gripus.

Weil du im Reden, und im Schweigen auch, nichts taugſt.
Doch, ich bitte dich, wann wird heute mir das Wort vergönnt?

Dämones.

Wenn du
Heute nur ein einzges Wort ſprichſt, kürz' ich dich um deinen Kopf.

Trachalio.

Wie ich früher ſchon geſagt, ſo bitt' ich, jenes Käſtchen, Greis,

Digitized by Google

Ut iubeás hunc reddere illis. Ob eam sí quid postulát
Sibi mercédis, dabitur: áliud, quidquid ibi ést, habeat sibi.

Gripus.

Nunc demum istuc dicis, quóniam ius meum ésse intelligís:
Dudum dímidiam petébas partem.

Trachalio.

Imo étiam nunc petó.

Gripus.

Vidi pétere miluum, étiam cum nihil aúferret tamén.

Daemones.

Non ego té comprimere póssum sine maló?

Gripus.

Si istic tacét,
Ego tacébo: si iste lóquitur, sine me pró re mea loquí.

Daemones.

Cedo modó mihi vidulum ístum, Gripe.

Gripus.

Cóncredam tibí.
At si istórum nihil sit, út mihi reddas.

Daemones.

Réddetur.

Gripus.

Tené!

Daemones.

Audi núnc iam, Palaéstra atque Ampelísca, hoc, quod loquór.
Estne hic vídulus, ubi cistéllam tuam inesse áiebas?

Palaestra.

Ita ést.

Gripus.

Perii, hércle, ego miser! ut, priúsquam plane adspéxit, illicó
Eum esse dixit!

Palaestra.

Faciam ego hánc rem planam ex próclivi tibí.
Cistellám istic inesse opórtet caudeam in ísto viduló.
Ibi ego dícam, quidquid ínerit, nominátim. Tu mihí
Nullus osténderis. Si fálsa dicam, frústra dixeró.

Digitized by Google

Laß es ihnen wiedergeben: will er dafür einen Lohn,
Nun! wohlan! den ſoll er haben: was ſonſt drin iſt, ſchenk' ich ihm.

Gripus.

Jetzt erſt mußt du mir das ſagen, da du ſiehſt, es iſt mein Recht.
Früher wollteſt du die Hälfte.

Trachalio.

Und das will ich auch noch jetzt.

Gripus.

Oft ſah ich den Geier wollen, dann auch, wenn er nichts gekriegt.

Dämones.

Kann ich dich nicht zur Ruhe bringen ohne Schläge?

Gripus.

Wenn der ſchweigt,
Schweig' ich auch, doch wenn der ſpricht, ſo gieb mir gleichfalls Theil am Wort.

Dämones.

Gieb mir jetzt nur jenen Koffer, Gripus.

Gripus.

Dir vertrau' ich ihn.
Doch wenn nichts von Jenem drin iſt, giebſt du ihn wieder.

Dämones.

Ja.

Gripus.

Da! nimm!

Dämones.

Jetzt, Paläſtra und Ampelisca, hört und merkt wohl auf mein Wort!
Iſt der Koffer hier derſelbe, in dem dein Käſtchen ſein ſoll?

Paläſtra.

Ja.

Gripus.

Ach! ich Aermſter bin verloren! Kaum ſieht ſie ihn nur von fern,
Gleich ſoll's ihrer ſein.

Paläſtra.

Ich mache gleich den krauſen Handel klar.
Darin muß ein ledernes Käſtchen ſtecken, in dem Koffer da.
Was darin iſt, ſag' ich Alles namentlich: du ſollſt mir nichts
Davon zeigen. Sag' ich Falſches, will ich, daß mein Wort nicht gilt.

Digitized by Google

Vos tamen istaec, quidquid illíc inerit, vobis habebitis.
Sed si véra, tum obsecró te, ut mea mihi réddantur.

Daemones.

Placét.

Ius merum óras, meo quidem ánimo.

Trachalio.

At meo, hercle, iniúriam merám!

Gripus.

Quid si ista aút superstitiósa aut ariola ést, atque omniá,
Quidquid ínsit, vera dicet? Anne habébit ariolá?

Daemones.

Non refért: nisi vera dícet, nequidquam áriolabitúr.
Solve vídulum ergo, ut quid sit verum, quám primum sciám.

Gripus.

Hoc habét: solutu'st. Ah périi! Video cístellam.

Daemones.

Haeccine ést?

Palaestra.

Istaec ést. O mei paréntes, hic vos cónclusos geró!
Huc opésque spesque vóstrum cognoscéndum condidi.

Gripus.

Tum tibi hércle deos irátos esse opórtet, quisquis és,
Quae paréntes in tam angústum tuos locúm compegeris.

Daemones.

Gripe, accéde huc! Tua res ágitur. Tu, puélla, istinc procúl
Dicitó, quid insit, ét qua facie, mémorato omniá.
Si hercle tántillum peccássis, quod postérius postulés
Te ad verúm convorti, núgas, mulier, mágnas egeris.

Gripus.

Ius bonum óras.

Trachalio.

Edepol haúd ted orat, nám tu iniuriú's.

Daemones.

Loqere núnc iam, puélla. Gripe, animum ádvorte ac tacé.

Palaestra.

Sunt crepúndia.

Digitized by Google

Und es mag, was nur darin ist, euer sein als Eigenthum.
Doch ist's Wahrheit, dann beschwör' ich dich! gieb mir's zurück.

Dämones.

Wohlan!
Mir scheint das nicht mehr, als billig.

Trachalio.

Höchst unbillig, wie mir scheint!

Gripus.

Wie? Wenn das nun eine Wahrsagerin, eine Seherin ist, und sie
Alles wahr sagt, was darin ist? Soll sie's haben, die Seherin?

Dämones.

Das thut nichts: spricht sie Unwahres, hilft ihr Wahrsagen zu nichts.
Mache den Koffer auf, damit ich sehn kann, was dran Wahres ist.

Gripus.

Er ist offen. Ich bin verloren! ach! das Kästchen!

Dämones.

Ist es dies?

Palästra.

Ja, das ist's. O! meine Eltern! hier trag' ich euch im Verschluß.
Hier verbarg ich Beistand, Hoffnung, wie ich euch wiedererkennen soll.

Gripus.

Nun! dann müssen dir die Götter zürnen, wer du auch immer seist,
Daß du die Eltern in so engen Raum zusammengeschachtelt hast.

Dämones.

Gripus! Tritt hieher! Dein Handel wird geführt! Und du, mein Kind,
Sag' von dort, von fern, was drin ist, wie es aussieht: allzumal.
Doch fehlst du nur um so wenig und verlangst dies späterhin
Nach der Wahrheit zu verbessern, hilft dein Reden all zu nichts.

Gripus.

Du hast Recht.

Trachalio.

Er spricht ja nicht zu dir, denn du bist ungerecht.

Dämones.

Nun! mein Kind! Jetzt kannst du sprechen. Gripus, du gieb Acht und schweig!

Palästra.

Es ist Spielzeug.

Digitized by Google

Daemones.

Ecca vídeo.

Gripus.

Perii in prímo praelió.

Mane, ne óstenderis.

Daemones.

Qua fácie sunt? Respónde ex ordiné.

Palaestra.

Ensiculú'st aureolus primum litterátus.

Daemones.

Dice dúm:

In eo ensículo litterárum quid est?

Palaestra.

Mei nomen patrís.

Post altrínsecus est secúricula ancipés, item aureá
Litteráta: ibi matris nómen in secúricula'st.

Daemones.

Mané.

Dic, in énsiculo quid nómen est patérnum?

Palaestra.

Daemonés.

Daemones.

Di immortáles, ubi locí sunt spes meae?

Gripus.

Imo edepol meáe.

Daemones.

Perge, te óbsecro, contínuo.

Gripus.

Placide: aut íte in malam crucém!

Daemones.

Loquere mátris nomen hic quid in secúricula siét.

Palaestra.

Daedalís.

Daemones.

Di me servátum cupiunt.

Gripus.

At me perditúm.

Digitized by Google

Dämones.

Ja! so ist es.

Gripus.

Ich verlor die erste Schlacht.

Halt! du zeigst es nicht!

Dämones.

Wie sieht es aus? Antworte Punkt für Punkt

Palästra.

Erst ein kleines, goldnes Schwert mit Lettern.

Dämones.

Gut! So sag mir denn,

Welche Lettern auf dem Schwertchen sind?

Palästra.

Des Vaters Namenzug.

Andrerseits ein kleines Beil, zweischneidig, ebenfalls von Gold,

Auch gezeichnet. Auf dem Beilchen steht der Mutter Name.

Dämones.

Halt!

Sag den Namen deines Vaters auf dem Schwertchen.

Palästra.

Dämones.

Dämones.

Gott! wo ist nun meine Hoffnung?

Gripus.

Nein! wo ist die meine hin?

Dämones.

Fahre fort! ich bitte dich, gleich!

Gripus.

Gemach! oder geht zum Henker denn!

Dämones.

Sag den Namen deiner Mutter, wie er auf dem Beilchen steht.

Palästra.

Dädalis.

Dämones.

Die Götter wollen Heil für mich!

Gripus.

Unheil für mich!

Digitized by Google

Daemones.

Filiam hánc meam esse opórtet, Gripe.

Gripus.

Sít per me quidém.
Qui te di ómnes perdant, quí me hodie oculis vídisti tuís,
Meque adeó scelestum, quí non circumspéxi centiéns
Prius, me né quis inspectáret, quam reti éxtraxi ex aquá.

Palaestra.

Post sicilicula argentea ét duae connéxae maniculae ét
Sucula.

Gripus.

Quín tu hinc i dierécta cum sucula ét cum porculís.

Palaestra.

Et bulla aúrea, quam patér dedit mihi nátali dié.

Daemones.

Ea est profécto. Continéri, quin compléctar, non queó.
Filiá mea, salve: ego ís sum, qui te próduxi, patér:
Ego sum Daémones et máter tua ecca hic íntus Daedalís.

Palaestra.

Salve, mí pater insperáte.

Daemones.

Salve! Ut te ámplector libéns!

Trachalio.

Volupe est, cum istuc ex pietáte vostra vóbis contigit.

Daemones.

Cape, quantúm potest, fer íntro vidulum hunc, áge Trachalió.

Trachalio.

Ecce Grípi scelera! Cum ístaec res male évenit tibí,
Gripe, grátulor.

Daemones.

Age, eámus, mea gnata, ád matrem tuám,
Quae ex te póterit arguméntis hanc rem mágis exquireré,
Quae te mágis tractavit, mágisque signa pérnovit tuá.

Trachalio.

Eamus íntro omnes, quando ómnes operam prómiscuam damús.

Palaestra.

Sequere me, Ampelisca.

Digitized by Google

Dämones.

Gripus, dies muß meine Tochter sein.

Gripus.

Nun! meinetwegen: ja.
Daß die Götter dich verderben, weil du mich heut mit Augen sahst,
Und mich Dummkopf, der ich nicht hundertmal vorher mich umgeschaut,
Ob mich jemand sehen könnte, eh ich das Netz aus dem Wasser zog.

Paläſtra.

Dann sind auch noch goldne Sicheln und zwei Hände, fest verschränkt,
Und ein Schweinchen.

Gripus.

Geh zum Henker sammt den Ferkeln und dem Schwein!

Paläſtra.

Und eine goldne Kapsel, vom Vater mir zum Namenstag geschenkt.

Dämones.

Ja! sie ist's. Sie zu umarmen halt' ich mich nun länger nicht.
Sei gegrüßt, du meine Tochter! Ich bin der Vater, der dich gezeugt.
Ich bin Dämones! deine Mutter ist hier im Hause, Dädalis!

Paläſtra.

Sei gegrüßt, du unverhoffter Vater!

Dämones.

Komm an meine Brust!

Trachalio.

Mich erfreut, daß eure Tugend euch ein solches Glück gebracht.

Dämones.

Nimm nur hier! Trag diesen Koffer schnell hinein, Trachalio!

Trachalio.

Sieh die Schandthat unsres Gripus! da dirs schlecht bekommen ist,
Gratulir' ich.

Dämones.

Laß uns jetzt, meine Tochter, zu deiner Mutter, gehn,
Die mit bessern Gründen noch die Sache von dir erforschen wird,
Weil sie mehr mit dir gebahrt hat und auch die Zeichen besser kennt.

Trachalio.

Laßt uns Alle denn hineingehn: jeder hilft, so viel er kann.

Paläſtra.

Ampelisca, komm mit mir!

Digitized by Google

Ampelisca.

Cúm te di amant, vóluptati est mihi.

Gripus.

Sumne egó scelestus, qui íllunc hodie excépi vidulúm!
Aut cum excépi, qui non álicubi in solo ábstrusi locó!
Credebam édepol turbuléntam praedam evénturam mihi,
Quia illa mihi tam turbulénta tempestáte evenerát.
Credo ego édepol illic inésse argenti et aúri largitér.
Quid meliú'st, quam ut hinc intro ábeam et me suspéndam clanculúm,
Saltem tántisper, dum abscédat haec a me aégrimoniá.

ACTUS IV.

Scena. I.

Daemones.

Proh di immortáles! quis me est fórtunatiór,
Qui ex improviso filiam inveni meam?
Satin si quoi hómini di esse bénefactum volúnt,
Aliquo illud pácto obtingit óptatum piis!
Ego hodie, qui néque speravi néque credidi,
Is improviso filiam inveni tamén:
Et eam de génere summo adoléscenti dabó
Ingenuo, Atheniensi, et cógnato meó.
Ergo eum adeo arcéssi huc ad me quám primum voló
Iussique exíre huc eius sérvom, ut ad forúm
Iret. Nondum égressum esse eum, id miror tamén.
Accedam, opinor, ad forés. Quid conspicór?
Uxor compléxa collo rétinet filiám:
Nimis paene inépta atque odiosa éius amatio ést.

Scena II.

Daemones. Trachalio.

Aliquando ósculando méliu'st, uxor, paúsam fieri.

Digitized by Google

Ampelisca.

Mich freut der Götter Gunst für dich.

Gripus.

O! ich Dummkopf, daß ich heut den Koffer aus dem Meer gefischt!
Oder, daß ich ihn, als ich ihn gefischt, nicht irgendwo versteckt!
Ach! ich ahnte diesen Fang für mich voll Unruh und Verdruß,
Weil er mir bei schlechtem Wetter und bei Sturm gekommen ist.
Gott! ich glaub's, daß darin Gold und Silber noch in Masse ist.
Doch was thun? Ich geh hinein und hänge mich hier heimlich auf,
Wenigstens so lange Zeit, bis dieser Kummer von mir weicht.

Vierter Act.

Erste Scene.

Dämones.

Ihr großen Götter! Wer ist glücklicher als ich,
Der ich unvermuthet meine Tochter wiederfand?
Wem nur die Götter eine Wohlthat zugedacht,
Dem widerfährt sie irgendwie, ist er nur fromm.
So fand ich heute unverhofft und ungeglaubt,
Ganz wie durch Zufall, meine Tochter wieder auf.
Die geb' ich nun einem Jüngling edelsten Geschlechts,
Einem freigebornen Athenienser, mir verwandt.
Schon gab ich Auftrag, daß man ihn schleunigst rufen soll
Und hieß seinen Sclaven von hier fortgehn und zum Markt
Hingehn. Mich wundert, daß er das Haus noch nicht verließ.
Ich tret' ein wenig hin zur Thür! Sieh da! Was giebt's?
Meine Frau umarmt ihre Tochter und fällt ihr um den Hals.
Beinah zu albern, widerwärtig kos't sie ihr.

Zweite Scene.

Dämones. Trachalio.

Irgend einmal ist's doch nöthig, daß du mit Küssen aufhörst, Frau.

Digitized by Google

Atque adórna, ut rem divínam faciam, cum intro adveneró,
Laribus fámiliaribús, cum auxerunt nóstram familiám.
Sunt domi ágni et porci sácres. Sed quid istúm remoramini,
Mulierés, Trachalionem? Atque optume éccum exit forás.

Trachalio.

Ubi ubi erit, tamen investigábo et mecum ad te ádducam simúl Pleusidippum.

Daemones.

Eloquere ut haéc res obtigit de filiá.
Eum rogita, út relinquat álias res et húc veniat.

Trachalio.

Licét.

Daemones.

Dicitó daturum meílli filiam úxorem.

Trachalio.

Licét.

Daemones.

Et patrem éius me novísse et mihi esse cógnatum.

Trachalio.

Licét.

Daemones.

Sed properá.

Trachalio.

Licet.

Daemones.

Iam hic fác sit, cena ut cúretur.

Trachalio.

Licét.

Daemones.

Omnián' licet?

Trachalio.

Licét. Sed scin', quid ést, quod te voló?
Quod promísisti ut memineris, hodie ut liber sim.

Daemones.

Licét.

Trachalio.

Fac ut exóres Pleusidippum, ut me emittát manu.

Digitized by Google

Triff jetzt Anſtalt, daß ich opfern kann, komm' ich zu euch zurück,
Für die Götter unſres Heerdes, die unſern Hausſtand ſo vermehrt.
Lämmer und Schweine ſind in Vorrath. Doch was halten die Weiber nun
Den Trachalio auf? Da kommt er zur gelegnen Zeit heraus.

Trachalio.

Wo er auch iſt, ich will ihn ſuchen. Dann bring' ich ihn her zu dir,
Pleuſidippus.

Dämones.

Du erzähl' ihm, wie mir's mit der Tochter ging.
Bitt' ihn dann, daß er Alles Andre läßt und hieher kommt.

Trachalio.

Schon gut.

Dämones.

Sag', daß ich ihm meine Tochter in die Ehe gab.

Trachalio.

Schon gut.

Dämones.

Daß ich ſeinen Vater kenne, daß er mir verwandt.

Trachalio.

Schon gut.

Dämones.

Aber ſchnell!

Trachalio.

Schon gut!

Dämones.

Er komme noch zum Abendbrod.

Trachalio.

Schon gut.

Dämones.

Alles gut?

Trachalio.

Schon gut! Doch weißt du, was ich jetzo von dir will?
Denke jetzt an dein Verſprechen, meine Freiheit heut.

Dämones.

Schon gut.

Trachalio.

Du erbitte Pleuſidippus, daß er frei mich läßt.

Digitized by Google

Daemones.

Licét.

Trachalio.

Et tua fília facito ut óret: facile exórabit.

Daemones.

Licét.

Trachalio.

Atque ut mihi Ampelisca núbat, ubi ego líber sim.

Daemones.

Licét.

Trachalio.

Atque ut grátum mihi benefícium factis éxperiar.

Daemones.

Licét.

Trachalio.

Omnián' licét?

Daemones.

Licét. Tibi rursum réfero gratiám.

Sed propera íre in urbem actútum et recipe te húc rursum.

Trachalio.

Licét.

Iam hic eró. tu interibi adórna ceterum, quód opus est.

Daemones.

Licét.

Herculés istum infelícet cum suá licentiá!

Ita meás replevit aúres. quicquid mémorabam, licét.

Scena III.

Gripus. Daemones.

Quam mox licét te compelláre, Daemonés?

Daemones.

Quid est negóti, Gripe?

Gripus.

De íllo viduló

Si sapias, sápias: habeas, quód di dant boni.

Digitized by Google

Dämones.

Schon gut.

Trachalio.

Auch deine Tochter heiß' ihn bitten. Sie erweicht ihn leicht.

Dämones.

Schon gut.

Trachalio.

Daß Ampelisca meine Frau wird, bin ich mein eigner Herr.

Dämones.

Schon gut.

Trachalio.

Und daß ich für das Gethane würdgen Lohn empfang'!

Dämones.

Schon gut.

Trachalio.

Alles gut?

Dämones.

Schon gut! dir geb' ich nur, was du gethan, zurück.
Aber jetzt lauf' in die Stadt und komm hieher zurück.

Trachalio.

Schon gut.

Ich bin hier. Du ordn' inzwiſchen alles Nöthge an.

Dämones.

Schon gut.

Hercules mag ihn verderben mit der Güte, die er hat.
So betäubt er meine Ohren: was ich ſagen mag: ſchon gut! —

Dritte Scene.

Gripus. Dämones.

Wann iſt's erlaubt, mit dir zu ſprechen, Dämones?

Dämones.

Was giebt es, Gripus?

Gripus.

Ich meinte nur den Koffer da.
Biſt du anders klug, ſo bleib's: halt' feſt, was Gott beſcheert.

Digitized by Google

Daemones.

Aequom vidétur tibi, ut ego, álienum quod ést,
Meum esse dícam?

Gripus.

Quodne ego inveni in marí?

Daemones.

Tanto illi mélius obtigít, qui perdidít:
Tuum esse níhilo magis opórtet vidulúm.

Gripus.

Isto tu es paúper, cum nimis sancte piús.

Daemones.

O Gripe, Grípe! in aetate hóminum plurimáe
Fiunt transénnae, ubi decípiuntur dolís.
Atque edepol in eas plerumque ésca imponitúr:
Quam si quis ávidus pascit éscam avaritér,
Decipitur in transenna aváritia suá.
Ille, qui consúlte, docte atque ástute cavét,
Diutine ei úti bene licét partum bené.
Mihi istaec vidétur praeda praédatum iriér,
Ut cum maióre dote abeát, quam advenerít.
Egone ut, quod ád me allatum esse álienum sciám,
Celem? Minime ístuc faciet vóster Daemonés.
Semper cavére hoc sapientés aequissumum ést,
Ne conscii sint ipsi máleficiis suís.
Ego mihi cum lúsi, nihil morór ullum lucrúm.

Gripus.

Spectavi ego prídem Comicós ad istum modúm
Sapienter dícta dicere, átque iis plaudiér,
Cum illos sapiéntes mores mónstrabant popló:
Sed cum inde suám quisque ibant díversi domúm,
Nullus erat íllo pacto, ut illi iusseránt.

Daemones.

Abi intro, né molestus! línguae temperá!
Ego tibi datúrus nihil sum, né frustra siés.

Gripus.

At ego deos quaéso, ut, quidquid in illo viduló'st,
Si aurum, si árgentum est, omne id fiat cinis.

Digitized by Google

Dämones.

Und ſcheint dir's billig, daß ich fremder Leute Gut
Das meine nenne?

Gripus.

Was ich im Meer gefunden hab'?

Dämones.

Um ſo viel beſſer ging es dem, der es verlor,
Doch um nichts mehr wird jener Koffer darum dein.

Gripus.

Drum biſt du arm, weil du das Frommſein übertreibſt.

Dämones.

O Gripus! Gripus! In des Menſchen Leben ſind
Gar viele Schlingen, wo er durch Liſt gefangen wird,
Und in die meiſten hat man Köder auch gethan.
Wer dieſe Speiſe gierig und ohne Maaß verſchlingt,
Der wird in der Schlinge durch ſeine Habſucht arg getäuſcht.
Doch wer bedächtig, klug und ſchlau ſich vorgeſehn,
Der darf des wohlerworbnen Guts ſich lang erfreun.
Mir ſcheint's, als würde dieſer Raub aufs Neu zu Raub,
Und wollte reicher, als er ankam, wieder gehn.
Ich ſollte das, was mir als fremdes Gut gebracht,
Verbergen? Nimmer thut das euer Dämones.
Es iſt wohl billig, daß der Kluge dafür ſorgt,
Daß, wenn er fehlt, er ſeinen Fehltritt doch nicht weiß.
Gilt's mein Gewiſſen, nun! ſo acht' ich nicht Gewinn.

Gripus.

So weiſe Sprüche ſah ich Luſtſpielbichter oft
Der Menge ſagen, ja! es ward auch applaudirt,
Wenn man dem Volk ſo weiſe Sitten anempfahl:
Doch ging dann jeder ſeinen Weg für ſich nach Haus,
So war doch Niemand, wie es ihm geheißen war.

Dämones.

Sei mir nicht läſtig! Geh hinein und ſchweige ſtill!
Ich werde dir davon nichts geben. Irr' dich nicht! —

Gripus.

Doch ich will beten, daß, was nur im Koffer iſt,
Sei's Gold, ſei's Silber, allzuſammt zu Aſche wird.

Digitized by Google

Daemones.

Illuc est, quód nos nequam sérvis utimúr.
Nam illic cum sérvo si quo cóngressus forét,
Et ipsum sése et illum fúrti adstringerét:
Dum praedam habére se censéret, interím
Praeda ipsus ésset: praeda praédam ducerét.
Nunc hinc introibo et sacruficábo: postibi
Iubebo nóbis cenam cóntinuo coqui.

Scena IV.

Pleusidippus. Trachalio.

Iterum mihi istaec omnia ítera, mi anime, mi Trachalió,
Mi libérte, mi patróne, immo pótius mi patér!
Repperit patrem Palaéstra suum atque mátrem?

Trachalio.

Repperit.

Pleusidippus.

Et populáris est?

Trachalio.

Opínor

Pleusidippus.

Et mihi nuptúra est?

Trachalio.

Suspicór.

Pleusidippus.

Censen', hódie despondébit eam mihi, quaéso?

Trachalio.

Censeó.

Pleusidippus.

Quid? patri étiam gratulábor, cum illam invénit?

Trachalio.

Censeó.

Pleusidippus.

Quid? matri éius?

Trachalio.

Censeó.

Digitized by Google

Dämones.

Das iſt's, weshalb das Sclavenvolk bei uns nicht taugt.
Wenn er mit einem andern Sclaven hier zuſammentraf,
Er hätte jenen, wie ſich ſelbſt, zum Dieb gemacht,
Und während er ſelbſt ſich für den Beutemacher hielt,
Ward er zur Beute: Beute zog die Beute fort.
Jetzt will ich hineingehn und will opfern: ſpäterhin
Soll man das Abendeſſen kochen, und das bald.

Vierte Scene.

Pleuſidippus. Trachalio.

Sag' mir Alles das noch einmal! Sprich, mein Herz, Trachalio!
Du, mein Freigelaſſner, nein! mein Schutzherr, zweiter Vater du!
Alſo fand Paläſtra Vater und Mutter?

Trachalio.

Ja. Sie fand ſie auf.

Pleuſidippus.

Iſt meine Landsmännin?

Trachalio.

So glaub' ich.

Pleuſidippus.

Wird mein Weib?

Trachalio.

So denk' ich mir.

Pleuſidippus.

Hältſt du dafür, daß ſie noch heut ſich mir verlobt?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleuſidippus.

Wie? wünſch' ich dem Vater Glück, daß er ſie fand?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleuſidippus.

Auch der Mutter?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Digitized by Google

Pleusidippus.

Quid ergo cénses?

Trachalio.

Quod rogás, Censeó.

Pleusidippus.

Dic ergo, quánti censes?

Trachalio.

Egone? Censeo.

Pleusidippus.

At Sume quidém, ne censiónem semper fácias.

Trachalio.

Censeó.

Pleusidippus.

Quid, si cúrram?

Trachalio.

Censeo.

Pleusidippus.

An sic potius plácide?

Trachalio.

Censeó.

Pleusidippus.

Etiamne eam ádveniens salútem?

Trachalio.

Censeo.

Pleusidippus.

Etiámne eius patrém?

Trachalio.

Censeó.

Pleusidippus.

Post eius mátrem?

Trachalio.

Censeó.

Pleusidippus.

Quid posteá?

Etiamne ádveniens compléctar eius patrém?

Digitized by Google

Pleusidippus.

Was also hältst du?

Trachalio.

Was du fragst,

Dafür halt' ich.

Pleusidippus.

Und wieviel hältst du davon?

Trachalio.

Ich? halt' dafür.

Pleusidippus.

Oh!

Halt' davon, daß du nicht immer dafür hältst.

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleusidippus.

Soll ich eilen?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleusidippus.

Oder soll ich weilen?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleusidippus.

Soll ich gehn und sie begrüßen?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleusidippus.

Den Vater auch?

Trachalio.

Dafür halt' ich.

Pleusidippus.

Ihre Mutter?

Trachalio.

Ich halt' dafür.

Pleusidippus.

Und was hernach?

Soll ich gehn und ihren Vater umarmen?

Digitized by Google

Trachalio.

Non censeó.

Pleusidippus.

Quid? matrém?

Trachalio.

Non censeó.

Pleusidippus.

Quid campse illám?

Trachalio.

Non censeó.

Pleusidippus.

Perii! délectum dimísit: nunc non cénset, cum voló.

Trachalio.

Sanus nón es: sequere.

Pleusidippus.

Dúc me, mi patróne, quo lubét.

Scena V.

Labrax.

Quis me est mortálium miseriór, qui vivat álter hodie,
Quem ad recuperátores modó damnavit Pleúsidippus.
Abiudicáta a me modo ést Palaestra. Pérditus sum!
Nam lenonés ex gaudió credo esse prócreatos:
Ita omnes mortáles, si quid ést mali lenóni, gaudent.
Nunc alteram íllam, quae mea ést, visam huc in Véneris fanum,
Saltem ut eam abdúcam, de bonis quod restat réliquiarum.

Scena VI.

Gripus. Labrax.

Nunquam edepol hódie ad vesperám Gripum inspiciétis vivum,
Nisi vidulús mihi redditúr.

Labrax.

Perii! Cum méntionem
Fieri audio úsquam viduli, quasi palo péctus tundor.

Gripus.

Illic sceléstus liber ést: ego, qui in mari prehendi
Rete atque excépi vidulúm, dare ei negátis quicquam.

Digitized by Google

Trachalio.

Dafür halt' ich nicht.

Pleusidippus.

Ihre Mutter?

Trachalio.

Dafür halt' ich nicht.

Pleusidippus.

Sie selbst?

Trachalio.

Auch dafür nicht.

Pleusidippus.

Weh! Nun läßt er Alles fahren. Er hält nichts, wenn ich es will.

Trachalio.

Du bist nicht geschеidt. Jetzt folg' mir!

Pleusidippus.

Führ' mich, mein Schutzherr, wo du willst.

Fünfte Scene.

Labrax.

Wo lebt der Mensch, der mehr als ich heut zu beklagen wäre,
Den Pleusidippus vors Gericht zur Wiedererstattung schleppte?
Mir ist Palästra abgeurtheilt. Jetzt bin ich verloren.
Denn, wie ich glaube, stammen wir, die Kuppler von der Freude:
So freu'n sich alle Menschen gleich, wenn Kuppler Unglück haben.
Jetzt will ich die Andre, die mir gehört, im Venustempel suchen,
Damit ich von dem verlornen Gut die Ueberbleibsel berge.

Sechste Scene.

Gripus. Labrax.

Nicht bis zu heute Abend mehr seht ihr den Gripus leben,
Wenn ihr den Koffer mir nicht gebt.

Labrax.

Weh mir! Wenn ich ein Wort nur
Von jenem Koffer höre, ist's, als wenn ein Pfahl die Brust trifft.

Gripus.

Der Schurke da geht frei herum: ich, der im Meer mit Netzen
Den Koffer fing und aufgefischt, dem wollt ihr gar nichts geben.

Digitized by Google

Labrax.

Proh! di immortáles! suo mihi híc sermone arréxit aures.

Gripus.

Cubitum, hercle, lóngis litteris signabo iam úsquequaque,
Si quis perdíderit vidulúm cum auro atque argénto multo,
Ad Gripum ut véniat. Non ferétis istum, ut póstulatis.

Labrax.

Meum, hercle, illíc homo vidulúm scit, qui habet, út ego opinor.
Adeundus mihi íllic est homó: di, quaeso, súbvenite!

Gripus.

Quid me intro révocas? Hoc volo híc ante ostium éxtergere.
Nam hoc quidém pol e robígine, non e férro factum est.
Ita, quanto mágis extergeó, rutilum atque ténuius fit.
Nam hoc quidem vére natum'st vérum: ita in manibus cónsenescit.

Labrax.

Adolescens, sálve.

Gripus.

Di te amént cum irraso cápite.

Labrax.

Quid fit?

Gripus.

Verum extergétur.

Labrax.

Ut valés?

Gripus.

Quid tu? Num médicus, quaeso, es?

Labrax.

Imo edepol úna litterá plus sum, quam médicus.

Gripus.

Tum tu

Mendicus és?

Labrax.

Tetigisti acú.

Gripus.

Videtur dígna forma.

Sed quid tibi ést?

Labrax.

Hac proximá nocte in marí elavi.

Digitized by Google

Labrax.

Bei allen Göttern! der ſtutzt mir mit ſeinem Wort die Ohren.

Gripus.

Mit Lettern, lang ſo wie mein Arm, ſchreib' ich jetzt überall an,
Wenn jemand einen Koffer mißt mit vielem Gold und Silber,
Der mag zum Gripus kommen: ihr kriegt ihn nicht, wie ihr fodert.

Labrax.

Bei Gott! der Menſch weiß, wer meinen Koffer hat, ſo wie mir's vorkommt.
Ich muß ihm näher treten: helft jetzt, Götter, leiht mir Beiſtand!

Gripus.

Was ruft ihr mich hinein? Nein, hier vor der Thüre will ich's ſcheuern.
Das iſt wahrhaftig lauter Roſt und nicht gemacht aus Eiſen.
Je mehr ich's ſcheure, deſto mehr wird's roth und immer dünner.
Wie eine Frühlingsblume welkt der Spieß in meinen Händen.

Labrax.

Guten Tag, mein Freund!

Gripus.

Dank dir mit deiner Glatze da!

Labrax.

Was machſt du?

Gripus.

Ich ſcheur' einen Bratſpieß.

Labrax.

Wie dir's geht?

Gripus.

Biſt du ein Mediciner?

Labrax.

Um einen Buchſtab bin ich mehr als ein Medicus.

Gripus.

Dann biſt du
Ein mendicus?

Labrax.

Du trafſt's aufs Haar.

Gripus.

Ich ſah's an deinem Aeußern.
Doch was iſt dir?

Labrax.

In vorger Nacht hat mich das Meer gewaſchen.

Digitized by Google

Confracta est návis, perdidi, quidquid erat, míser ibi omne.

Gripus.

Quid perdidísti?

Labrax.

Vidulúm cum auro atque argénto multo.

Gripus.

Ecquid meminísti in viduló, qui periit, quíd ibi infuerit?

Labrax.

Quid refert, qui periit?

Gripus.

Tamén si non hoc? Fábulemur.

Quid, si ego sciám, qui invenerit? Volo ex te scíre signa.

Labrax.

Nummi octingénti aurei in marsupio infuerunt.

Praeterea céntum Philippeae minae in pascéolo seorsus.

Gripus.

Magna hercle praéda est: largitér mercedis índipiscar.

Dii homines réspiciunt. bene hinc ego praedátus ibo.

Profecto est húius vidulús. Perge alia tu éxpedire.

Labrax.

Talentum argénti commodúm magnum inerat ín crumena;

Praeterea sínus, cantharús, epichysis, gaúlus, cyathus.

Gripus.

Papae! divítias tu quidém habuisti lúculentas.

Labrax.

Miserum istuc vérbum et pessumum ést: habuisse et nil habere.

Gripus.

Quid dare velís, qui istaec tibi ínvestiget indicetque?

Eloquere própere celeritér.

Labrax.

Nummos trecéntos.

Gripus.

Tricas.

Labrax.

Quadringentos.

Gripus.

Trámas putridás.

Digitized by Google

Geſcheitert iſt mein Schiff, ich Armer büßte all mein Gut ein.

Gripus.

Und du verlorſt?

Labrax.

Einen Koffer, voll von vielem Gold und Silber.

Gripus.

Erinnerſt du dich, was drin war, im Koffer, den du verloren?

Labrax.

Was thut's? Er iſt dahin.

Gripus.

Wenn auch! — Laß uns doch weiter reden.
Wenn ich nun wüßte, wer ihn fand? Wohlan! bezeichn' ihn näher.

Labrax.

Goldnummen ſind achthundert drin in einem eignen Beutel
Und hundert Philippsminen außerdem in einer Taſche.

Gripus.

Bei Gott! die Beute iſt nicht klein! Mein Lohn kann nicht gering ſein.
Die Götter ſehn auf mich herab! Ich gehe reich von dannen.
Der Koffer gehört ihm ganz gewiß. Fahr' fort und ſag' den Reſt noch.

Labrax.

Ein großes Talent von Silber war gerade in einer Katze.
Und dann noch Krüge, Trinkgeſchirr, Pokale, Gläſer, Becher.

Gripus.

Haha! du biſt ein reicher Mann. Was hatteſt du für Schätze!

Labrax.

Das iſt ein jämmerliches Wort: du hatteſt und du haſt nicht.

Gripus.

Was gäbſt du dem, der dir die Spur davon aufſucht und anzeigt?
Nun ſprich! Geſchwind heraus damit!

Labrax.

Dreihundert Nummi.

Gripus.

Poſſen!

Labrax.

Vierhundert!

Gripus.

Mürber Faden Zwirn!

Digitized by Google

Labrax.

Quingentos.

Gripus.

Cássam glandem.

Labrax.

Sexcentos.

Gripus.

Cúrculiunculós minutos fábulare.

Labrax.

Dabo septingéntos.

Gripus.

Os caluit tibi: nunc id frígefactas.

Labrax.

Mille dabo núммos.

Gripus.

Somniás.

Labrax.

Nihil addo: abi.

Gripus.

Igitur audi:

Si, hercle, abiero hínc, hic non eró.

Labrax.

Vin centum et mílle?

Gripus.

Dormis.

Labrax.

Eloquere, quántum postulés.

Gripus.

Quo nihil invítus addas:

Talentum mágnum! Non potést triobolum hínc abesse.

Proin tu vel áias vel negés.

Labrax.

Quid istuc? Necéssum est. Video.

Dabitur taléntum.

Gripus.

Accede dum húc: Venus haec volo árroget te.

Labrax.

Quod tibi lubét, id mihi imperá.

Digitized by Google

Labrax.

Fünfhundert!

Gripus.

Taube Nüſſe!

Labrax.

Sechshundert!

Gripus.

Du erzählſt mir da von winzigen Kornwürmern!

Labrax.

Siebenhundert geb' ich.

Gripus.

O! dein Mund wird kalt, der anfangs heiß war.

Labrax.

Ich gebe tauſend Nummi.

Gripus.

Traum!

Labrax.

Nichts mehr! Mach fort!

Gripus.

So hör' denn!

Bin ich fort von hier, bin ich nicht mehr da.

Labrax.

Eilfhundert?

Gripus.

Ach! du ſchläfſt wohl!

Labrax.

Sag, was du forderſt.

Gripus.

Daß du nicht gegen deinen Willen mehr giebſt:
Ein groß Talent! doch daran darf kein einzger Dreier fehlen.
Sag du nun Ja oder ſag du Nein.

Labrax.

Je nun! ich ſeh': 's iſt nöthig.

Ich geb' es dir.

Gripus.

So tritt hieher! Venus ſei unſer Zeuge!

Labrax.

Heiß mich nur thun, was dir beliebt.

Digitized by Google

Gripus.

Tange aram hanc Véneris.

Labrax.

Tango.

Gripus.

Per Venerem hanc iúrandum est tibi.

Labrax.

Quid iurem?

Gripus.

Quód iubebo.

Labrax.

Praei verbis quídvis. Quod domi ést, nunquam ulli súpplicabo.

Gripus.

Tene aram hanc.

Labrax.

Téneo.

Gripus.

Deierá, te argentum míhi daturum,
Eodem illó die, viduli ubi sis potítus.

Labrax.

Fiat.

Gripus et Labrax.

Venus Cyrenénsis, testem té testor mihí,
Si vidulum illum, quem ego in návi perdidí,
Cum auro atque argénto salvom invéstigaveró,
Isque in potéstatem meám pervenerit,

Gripus.

Tum ego huic Grípo, inquito ét me tangitó!

Labrax.

Tum ego huic Grípo, dico, Vénus, ut tu audiás,

Gripus et Labrax.

Talentum argénti magnum cóntinuo dabó.

Gripus.

At si fraudássis, dic ut te ín quaestu tuó
Venus eradícet caput atque aétatem tuám.
Tecum hoc habéto tamen, ubi iuraveris.

Labrax.

Et illa ego advórsum si quid péccasso, Venús,
Veneror te, ut ómnes miseri lénones siént.

Digitized by Google

Gripus.

Faß an den Altar!

Labrax.

Thu' ich.

Gripus.

Du schwörst bei Venus hier.

Labrax.

Was soll ich schwören?

Gripus.

Was ich dir heiße.

Labrax.

Sprich mir nur vor! — Ist er erst mein, so brauch' ich nicht drum zu bitten.

Gripus.

Faß an den Altar!

Labrax.

Ja.

Gripus.

Und schwöre mir das Geld zu geben
Grad an dem Tag, wo du den Koffer wiederkriegst.

Labrax.

Wohlan denn!

Gripus und Labrax.

Venus von Cyrenä! dich ruf' ich zum Zeugen an,
Wenn ich den Koffer, den ich dort im Schiff verlor,
Mit Gold und Silber unversehret finden kann,
Und er dereinst in meine Hand zurückgelangt,

Gripus.

Dann will ich hier dem Gripus — sag's und faß mich an! —

Labrax.

Dann will ich hier dem Gripus, — Venus, hör' mich an! —

Gripus und Labrax.

Ein groß Talent in Silber zahlen und sogleich.

Gripus.

Doch wenn du Trug übst, sag', daß Venus dich alsdann
In deinem Gewerb vernichtet, Kopf und Haut nicht schont.
So soll dir's freilich gehn, auch wenn du geschworen hast.

Labrax.

Und begeh' ich, Venus, hierin je den mindsten Fehl,
So bitt' ich dich, daß alle Kuppler elend sind.

Digitized by Google

Gripus.

Tamen [illegible], étsi tu fidém servaveris.
Tu hic operíre: iam ego faxo éxibit senéx.
Eum tu continuo vidulúm reposcitó.

Labrax.

Si maxumé mihi illum reddíderit vidulúm,
Non ego illi hódie debeó triobolúm.
Meus arbitrátu'st, lingua quód iuret meá.
Sed conticéscam: eccum exit ét ducit seném.

Scena VII.

Gripus. Daemones. Labrax.

Sequere hac: úbi istic leno est? Heús tu! Hem tibi! hic habet vidulúm.

Daemones.

Habeo et fáteor esse apúd me et, si tuus ést, habeas tibí.
Omnia, út quidque infuére, ita salva sístentur tibi.
Tene, si túus est.

Labrax.

Di immortáles! meus est. Sálve, vidulé.

Daemones.

Tuusne est?

Labrax.

Rógitas? Siquidem hércle Iovis fuit, meus est tamén.

Daemones.

Omnia ínsunt salva: una ístinc cistella éxcepta est modó
Cum crepúndiis, quibus hódie filiam ínveni meám.

Labrax.

Quam?

Daemones.

Tua quáe fuit Palaéstra, ea filia ínventa est meá.

Labrax.

Bene mehércle factum est: cum istaec res tibi éx sententiá
Pulcre evénit, gaudeo.

Daemones.

Istuc facile nón credo tibí.

Labrax.

Imo, hercle, út scias gaudére me, mihi triobolúm

Digitized by Google

Gripus.

Das werden ſie freilich, auch wenn du dein Wort mir hältſt.
Du magſt hier warten; ich rufe den Alten heraus zu uns.
Von dem verlange du den Koffer gleich zurück.

Labrax.

Wenn er mir hundertmal den Koffer wiedergiebt,
Ich ſchuld' ihm dennoch heute keinen Dreier mehr.
Es hängt von mir ab, was meine Zung' auch ſchwören mag.
Jedoch ich ſchweige. Sieh' er kommt und bringt den Greis.

Siebente Scene.

Gripus. Dämones. Labrax.

Folg' mir nur! Wo iſt der Kuppler? Du! der hat deinen Koffer hier.

Dämones.

Ja. Ich hab' ihn. Er iſt bei mir. Iſt er dein, ſo nimm ihn hin.
Alles, was darin iſt, geb' ich wohlbehalten dir zurück.
Nimm ihn, wenn er dein iſt.

Labrax.

Götter! 's iſt der meine! Sei gegrüßt!

Dämones.

's iſt der deine?

Labrax.

Und du fragſt? — Gehört' er Zeus, er wäre mein.

Dämones.

Alles iſt darin; nur jenes Käſtchen nahmen wir heraus
Mit dem Spielzeug, was mir heute meine Tochter finden half.

Labrax.

Wen?

Dämones.

Die ſonſt bei dir Paläſtra war, iſt meine Tochter jetzt.

Labrax.

Das iſt trefflich! Ja, bei Gott! es freut mich, daß dir dies ſo ganz,
Wie du's wünſchteſt, ſchön begegnet.

Dämones.

Das zu glauben fällt mir ſchwer.

Labrax.

O! damit du ſiehſt, es freut mich, ſollſt du keinen Dreier mir

Digitized by Google

Ob eam né duis: condóno te.

Daemones.

Benígne edepol facís.

Labrax.

Imo tú quidem hercle véro.

Gripus.

Heus tu! Iámne habes vidulúm?

Labrax.

Habeo.

Gripus.

Própera!

Labrax.

Quid properábo?

Gripus.

Reddere árgentum mihí.

Labrax.

Neque edepól tibi do neque quícquam debeó.

Gripus.

Quae haec factio ést?

Non debés?

Labrax.

Non hercle véro.

Gripus.

Non tu iúratus mihi és?

Labrax.

Iuratús sum et nunc iurábo, si quid vóluptati est mihi.

Iusiurándum rei servándae, non perdéndae, conditum ést.

Gripus.

Cedo sis míhi talentum mágnum argenti, périurissumé.

Daemones.

Gripe, quód tu istum taléntum poscis?

Gripus.

Iúratu'st mihí

Dare.

Labrax.

Lubuít iurare. Tún' meo pontifex periurio és?

Daemones.

Qua pro re árgentum promísit hic tibi?

Digitized by Google

Für sie geben: ich beschenke dich mit ihr.

Dämones.

Viel Gütigkeit!

Labrar.

Nein! von deiner Seite.

Gripus.

Heda! Hast du deinen Koffer jetzt?

Labrar.

Ja.

Gripus.

So mach denn!

Labrar.

Was soll ich machen?

Gripus.

Daß du mir das Geld jetzt giebst.

Labrar.

Ich, bei Gott! bin dir nichts schuldig, will nichts geben.

Gripus.

Welch ein Streich!

Du nichts schuldig?

Labrar.

Nein! bei Gott nicht!

Gripus.

Schwurst du mir's nicht eben noch?

Labrar.

Freilich schwur ich's, wills noch schwören, wenn es mir Vergnügen macht,
Denn der Eid ist zum Erhalten und nicht zum Verlieren da.

Gripus.

Gieb mir mein Talent von Silber, rath ich dir, meineidger Schuft!

Dämones.

Gripus, welch Talent verlangst du da von ihm?

Gripus.

Er schwur es mir

Auszuzahlen.

Labrar.

So gefiel mir's. Bist du Priester bei dem Eid?

Dämones.

Und wofür versprach er dir das Geld?

Digitized by Google

Gripus.

Si vidulum húnc
In potéstatem eius rédegissem, iúratu'st daré
Mihi taléntum magnum argénti.

Labrax.

Cedo, quicum hábeam iudicém,
Ni doló malo instipulátus sis, nive étiam dum haud siém
Quinque et víginti annos nátus.

Gripus.

Habe cum hóc.

Labrax.

Alio'st opús.

Daemones.

Iam abis? Te aúferre haud sinám, nisi istum cóndemnaveró.
Promisistine huic argéntum?

Labrax.

Fateor.

Daemones.

Quód servo meó
Promisísti, meum esse opórtet: ne tu, léno, postulés,
Te hic fidé lenonia úti: non potés.

Gripus.

Iam te ratú's
Nactum homineém, quem defraudáres. Dandum huic árgentum'st probúm.
Id ego cóntinuo huic dabo, ádeo hic ut me émittat manú.

Daemones.

Quando ergó benignus érga te fui átque opera meá
Haec tibi súnt servata,

Gripus.

Imo hércle mea, ne tú dicas tuá.

Daemones.

Si sapiés, tacebis — túm te mihi benígne itidem addecét
Benemerénti bene referre gratiám.

Labrax.

Nempe pro tuó
Iure orás.

Daemones.

Mirum quin túum ius meó periclo abs te expetám.

Digitized by Google

Gripus.

Wenn ich den Koffer ihm
In seine Hand zurückgegeben, schwur er, wollt' er ein groß Talent,
Und von Silber, mir dafür geben.

Labrax.

Stellen wir einen Richter an,
Ob du nicht mich schlau verlockt hast zu dem Eid, ob ich noch nicht
Fünfundzwanzig Jahre alt bin.

Gripus.

Geh an den!

Labrax.

Den mag ich nicht.

Dämones.

Fort mit dir! du sollst's nicht haben, wenn ich nicht jenen überführt.
Hast du dem das Geld versprochen?

Labrax.

Ja.

Dämones.

Was meinem Sclaven du
Zugesagt, das ist das meine. Kuppler, denke du nur nicht,
Daß du hier mit Kupplertreue handeln kannst.

Gripus.

Er dachte schon,
Daß er dich betrügen könnte. Nein! das baare Geld nur her!

Das geb' ich sogleich an den hier, daß er mir die Freiheit schenkt.

Dämones.

Da ich gegen dich gefällig war und dies durch mein Bemühn
Dir erhalten ist,

Gripus.

Bei Gott! durch meins! so sag doch nicht: durch deins!

Dämones.

Bist du klug, so schweigst du — Nun, so ziemt sich's, daß du deinerseits
Für die Wohlthat deinen Dank bringst.

Labrax.

Du vertheidigst, wie mir scheint'
Nur dein Recht.

Dämones.

Soll ich das deine, mir zu Schaden und Gefahr?

Digitized by Google

Gripus.

Salvos sum: leno labáscit. Libertás portenditúr.

Daemones.

Vidulum istic ille invénit: illud máncipium meum ést.
Ego tibi húnc porro servávi magna cúm pecuniá.

Labrax.

Gratiam hábeo et de talénto nulla caússa est, quin ferás,
Quod isti sum iuratus.

Gripus.

Heús tu! mihi dato érgo, si sapís

Daemones.

Tacen' an nón?

Gripus.

Tu meam rem simulas agere: tibi nunc commodás.
Non hercle istoc me intervórtes, si aliam praédam perdidí.

Daemones.

Vapulábis, verbum si áddes unum istúc.

Gripus.

Vel hercle enicá.
Non tacébo unquam alio pácto, nisi talénto comprimór.

Labrax.

Tibi operam hánc quidem dat; tacéto.

Daemones.

Concede húc, leno.

Labrax.

Licét.

Gripus.

Palam age! nólo murmur úllum neque susúrrum fierí.

Daemones.

Dic mihi: quánti illanc emísti tuam alterám mulierculám,
Ampelíscam?

Labrax.

Mille númmos denumerávi.

Daemones.

Vin' tibí
Conditiónem luculéntam ferre mé?

Labrax.

Sane voló.

Digitized by Google

Gripus.

Ich bin durch: der Kuppler wankt ſchon. Meine Freiheit zeigt ſich mir.

Dämones.

Dieſer da fand deinen Koffer: dieſer da, das iſt mein Sclav.
Ich aber hab' ihn dir gerettet und zumal mit vielem Geld.

Labrax.

Dafür dank' ich dir und ohne Umſchweif kriegſt du das Talent,
Wie ich's dem geſchworen.

Gripus.

He da! dann gieb mir's, biſt du anders klug.

Dämones.

Biſt du ſtill oder nicht?

Gripus.

Du thuſt, als ob du für mich ſprichſt, und denkſt
Nur an dich. Dies laß ich nicht los, wenn ich auch den andern Fang verlor.

Dämones.

Du kriegſt Schläge, wenn du ein Wort hinzufügſt.

Gripus.

Tödte mich meinethalb!
Denn ich ſchweige nimmer, wenn nicht ein Talent den Mund mir ſtopft.

Labrax.

Der da ſorgt für dich. So ſchweig doch!

Dämones.

Kuppler, komm hieher!

Labrax.

Wohlan!

Gripus.

O! ſprecht laut! denn dieſes Murmeln und das Tuſcheln mag ich nicht.

Dämones.

Sag mir, was haſt du für die andre von den beiden Fraun bezahlt,
Ampelisca?

Labrax.

Tauſend Nummi gab ich.

Dämones.

Willſt du, daß ich dir
Einen guten Vorſchlag mache?

Labrax.

Nun! das will ich allerdings.

Digitized by Google

Daemones.

Dividuóm talentum fáciam.

Labrax.

Bene facís.

Daemones.

Pro illa alterá,
Liberta út sit, dimidiúm tibi sume, dímidium huic cedó.

Labrax.

Maxumé.

Daemones.

Pro illo dimídio Gripum ego émittam hunc manú,
Quem proptér tu vidulum ét ego natam invéni.

Labrax.

Bene facís.

Gratiam hábeo magnam.

Gripus.

Quám mox mihi argentum érgo redditúr?

Daemones.

Res solúta est, Gripe. Ego hábeo.

Gripus.

Hercle, at égo me mavoló.

Daemones.

Nihil hercle híc tibi: ne tu spéres. Iurisiúrandi voló
Gratiám facias.

Gripus.

Perii hércle! nisi me súspendo, occidí.
Nunquam hercle íterum defraudábis me quidém post hunc diém.

Daemones.

Hic hodié cenato, léno.

Labrax.

Fiat. cónditio placét.

Daemones.

Sequimini íntro. Spectatóres, vos quoque ád cenam vocém,
Ni datúrus nihil sim néque sit quicquam póllucti domí,
Nive adeó vocatos crédam vos esse ád cenam forás.
Verum sí voletis plaúsum fabulae huíc clarum daré,
Commissátum omnes venítote ad me ad ánnos sedecím.

Digitized by Google

Dämones.

Theilen wir erſt das Talent.

Labrax.

Ganz gut.

Dämones.

Und für die Andre da
Nimm die eine Hälfte, daß ſie frei wird, die andre gieb dem hier.

Labrax.

Gut! ſehr gern!

Dämones.

Für jene Hälfte laß ich meinen Gripus frei,
Durch den du den Koffer und ich die Tochter fand.

Labrax.

Du biſt ſehr gut
Und ich danke dir vielmals.

Gripus.

Wie bald krieg' ich denn nun mein Geld?

Dämones.

Es iſt ſchon bezahlt. Ich hab' es, Gripus.

Gripus.

Du? warum nicht ich?

Dämones.

Der da giebt dir nichts. Das hoffe nicht. Und was den Eid betrifft,
Laß ihn fahren!

Gripus.

Häng' ich mich jetzt nicht auf, du bringſt mich um, bei Gott!
Dies wahrhaftig! iſt der letzte Tag, an dem du mich betrogſt.

Dämones.

Kuppler, bleib bei mir zu Tiſche!

Labrax.

Gern: der Vorſchlag ſagt mir zu.

Dämones.

Kommt mit mir hinein! — Zuſchauer, Euch auch lüd' ich gerne ein,
Hätt' ich mehr als nichts zu geben oder irgend Leckerein,
Und wenn ich nicht ſonſt ſchon glaubte, daß Ihr ausgebeten ſeid.
Aber wenn Ihr dieſem Stücke lauten Beifall ſchenken wollt,
O! dann kommt zu mir zum Schmaus und bleibt, ſo lang es euch gefällt

Digitized by Google

Berlin, gedruckt bei J. Petsch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google